Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 excl. Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich Abends. Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener General Anzeiger

Anzeigen:
Die 1spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei wiederholter Aufnahme Rabatt.
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr pro Tausend Mk. 3.50.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: Der Landwirth. — Der Humorist und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Nr. 39. Postzeitungsliste Nr. 8167. Sonntag, den 15. Februar 1903. Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger". XVIII. Jahrgang.

Erste Ausgabe.

Die politische Weltlage.

Glück und Glas, wie leicht bricht das! Sie war auf den Höhen der Menschheit gewandelt, dem Kinde schon hatte man jeden Wunsch von den Augen abzulesen getrachtet, der Prinzessin und österreichischen Erzherzogin und noch vielmehr der späteren sächsischen Kronprinzessin suchten Tausende geschäftiger Hände Rosen auf den Weg zu streuen. Begeistert schlugen eines großen Volkes Herzen in heißer Liebe ihr entgegen, Liebe erfüllte ihr ganzes Haus. Der fürstliche Gemahl, fünf liebreizende Kinder statteten das Glück der hohen Frau zu einem vollkommenen aus. Jedoch:

„Noch Keinen sah ich glücklich enden,
Auf den mit immer vollen Händen
Die Götter ihre Gaben streun!"

Auch sie theilte das Los der Staubgeborenen, die das Glück zu schwindelnder Höhe emporträgt. Jäh war ihr Fall und furchtbar ihr Sturz in die Tiefe. Als Schuldige, als Ehebrecherin, wird sie hinausgestoßen, als untilgbares Schandmal haftet ihr das Urtheil des Gerichtshofes an, den der König selbst eingesetzt hatte. So hat sie den Glanz um die Schande, den Jubel um die Verachtung ausgetauscht. Glück und Glas, wie leicht bricht das!

Im Deutschen Reichstage wird noch immer an dem Etat des Reichsamtes des Innern berathen, der allerdings schier unerschöpflich ist. Die gegenwärtige Session, die letzte der laufenden Legislaturperiode, wird noch vor Ostern geschlossen werden, damit die seitherigen Abgeordneten Zeit und Gelegenheit für eine ungehinderte Entfaltung der Wahlthätigkeit erhalten. Im Abgeordnetenhause geht es langsam aber sicher vorwärts. Die Berathungen der zweiten Etatslesung verlieren sich gerade im Abgeordnetenhause der Regel nach in so abgelegene Einzelheiten, daß sie ein allgemeines Interesse nicht zu erregen im Stande sind.

Um so allgemeiner und lebhafter war allerdings das Interesse, das der Generalversammlung des Bundes der Landwirthe sowie den Vorgängen während der großen landwirthschaftlichen Woche überhaupt entgegengebracht worden ist. Auf den Generalversammlungen des Bundes der Landwirthe ist es schon lebhafter zugegangen, als in diesem Jahr. Den Parteien und nicht minder den Ministern sind schon weit kräftigere Worte ins Stammbuch geschrieben worden, als es in der jüngsten Generalversammlung der Fall war. Aber auch in dieser größeren Toleranz auf der Bundesversammlung, die der Entschiedenheit des Auftretens natürlich keinen Abbruch that, ist wohl hauptsächlich ein Akt wohl berechneter Wahltaktik zu erblicken. Dem Bunde kann in diesem Augenblick nicht daran gelegen sein, durch Schroffheit abzustoßen, sondern durch Entgegenkommen anzuziehen. Ob der Bund, dessen Mitgliederzahl während des jüngst vergangenen Jahres ja nicht gewachsen ist, bei den kommenden Wahlen Erfolge haben wird, läßt sich heute, da alle Parteien ohne Unterschied die Agitationswaffe schärfen, noch nicht vorausersehen. — Was die venezolanische Frage betrifft, so ist ja nicht zu verkennen, daß sich die Anzeichen auf eine in absehbarer Zeit erfolgende Regelung der Angelegenheit mehren, aber bei diplomatischen Verhandlungen soll man nicht eher an einen Erfolg glauben, als bis man ihn thatsächlich in Händen hat. Bei diplomatischen Verhandlungen verschiedener Mächte unter einander sind erfahrungsgemäß auch Ueberraschungen niemals ausgeschlossen. Was heute auf glatter Bahn zu laufen scheint, kann morgen bereits auf völlig ungangbare Wege gerathen sein. Und ganz besonders bleibt zu bedenken, daß wir in Venezuela England zum Partner haben. England wünscht nichts mehr, als daß Deutschland aus dem venezolanischen Conflikt Unannehmlichkeiten erwüchsen. Wenn die englische Regierung gleichwohl offenkundige Quertreibereien unterläßt, so gehorcht sie damit nur einem unbeugsamen Zwang. England würde sich allen Mächten der Erde gegenüber unmöglich machen, wollte es jetzt eine Politik der Ränke in Venezuela, noch in Washington betreiben. Gleichwohl hat England dem ehrenwerthen Castro ganz besonderes Entgegenkommen bewiesen, sodaß sein Protokoll von den Vertretern Venezuelas dankend acceptirt worden ist. Nachdem sich auch Italien auf den Boden Englands gestellt hat, hält nur noch Deutschland ein entschiedenes Auftreten aufrecht. Deutschland wird damit durchdringen und sich dann das Zeugniß ausstellen können, daß es der venezolanischen Gesellschaft gegenüber seine Würde eindrucksvoller gewahrt hat, als es die übrigen Mächte gethan haben. Hoffentlich ziehen daraus die Venezolaner für die Zukunft die gute Lehre, daß mit Deutschland am allerwenigsten zu spaßen ist.

Sehr merkwürdig war das Auftreten des englischen Colonialministers Chamberlain in Südafrika. Die scharfe Auseinandersetzung mit Dewet und den 40 Burghers bedeutet für die Entwickelung Südafrikas doch wohl mehr als bloße Worte. Diese scharfe Auseinandersetzung, in der sich Chamberlain in der Rolle der personificirten Kurzsichtigkeit gefiel, kann sehr wohl den Ausgangspunkt für eine südafrikanische Bewegung von ganz unberechenbaren Folgen bedeuten. Nicht bloß die Buren, sondern auch die Bewohner des Caplandes haben von Chamberlain nichts als Enttäuschungen erlebt. Ganz Südafrika weiß, daß es nur zum Geben für das Mutterland da ist. Namentlich die Kapländer hat es tief verdrossen, ja im innersten Herzen empört, daß ihre neuerlichen großen Opfer für die britische Flotte für nichts und wieder nichts erachtet wurden, und daß ihnen von Herrn Chamberlain noch ganz andere Leistungen in Aussicht gestellt wurden. England glaubt in Südafrika bereits der Herr zu sein, ist von diesem Ziele in Wirklichkeit aber noch weit entfernt. Die Prophezeiung Bismarcks, Südafrika wird noch einmal das Grab der Engländer, kann sich auch nach dem Frieden von Vereeniging und Pretoria und der von den Engländern verübten Verletzung die Bestimmungen des Friedens aberkennend, in überraschender Weise erfüllen, so sicher sich John Bull auch bereits fühlen mag.

Auf den Philippinen haben die Amerikaner fortgesetzt schweres Ungemach zu erleiden. Die Eingeborenen der genannten Inseln wollen sich durchaus nicht in die Rolle des geduldigen Lammes fügen, sondern setzen den Krieg gegen Amerika in nachdrücklichster Weise fort. Die Regierung der Vereinigten Staaten scheint bereits zur Gewährung weitgehender Finanz- und sonstiger Reformen gewillt zu sein, um die widerspenstigen Tagalen zu versöhnen.

Während in Oesterreich und in Ungarn die Kämpfe um die Wehrvorlage ausgefochten werden, wird in Frankreich die Situation des Cabinets Combes mit jedem Tage kritischer. Zum Sturze eines Staatsministeriums in Frankreich gehört nicht viel. Da muß sich jedes Cabinett vor der ersten Erschütterung hüten. Ist einmal Bresche in den schützenden Damm gelegt, dann giebt es kein Halten mehr. Der Cabinetschef Combes giebt sich alle Mühe, die Stellung des Cabinets zu befestigen, nachdem er sie durch ein unüberlegtes Wort erschüttert hat. Aber erschüttern ist leichter als festigen.

* Wiesbaden den 14. Februar 1903

Regierung und Bund der Landwirthe.

Wie ein parlamentarischer Berichterstatter zu melden weiß, erzählt man in politischen Kreisen, daß sich die Regierung neuerdings mit ihrem Verhältniß zum Bunde der Landwirthe beschäftigt habe. Es wird ferner behauptet, daß binnen Kurzem eine darauf bezügliche Kundgebung, der der Kaiser seine Zustimmung geben werde, angesichts der bevorstehenden Wahlen zum Landtage und Reichstage zu erwarten sei.

Zur Affaire der Kronprinzessin von Sachsen

Die Großherzogin Alice von Toscana hat vom Großherzog die Erlaubniß erwirkt, in nächster Zeit ihre Tochter in Nyon zu besuchen. Dieser Beschluß wurde der Prinzessin Louise sowie der Anstaltsdirektion mitgetheilt. Der Termin der Ankunft ist jedoch noch nicht festgesetzt.

So viel bis jetzt bekannt ist, hat am Donnerstag Niemand Giron in Nyon gesehen. Giron vernahm das Dresdener Urtheil am Mittwoch in Basel, als er sich auf der Rückreise nach Brüssel befand. Er soll aber mit dem Nachtzuge zurückgekehrt und um 9 Uhr 59 Min. Morgens in Nyon eingetroffen sein, wo er sich ins Hotel begab und dann in einem Wagen nach La Metairie gefahren sei. Dort sei er indeß nicht vorgelassen worden. Trotz eingehender Nachforschungen kann man Thatsächliches nicht erfahren. Die Einen geben unbe-

Wiesbadener Streifzüge.

Vergangenheit und Gegenwart. — Tannenbaum und Faschingskleid. — Unter gesegnetem Himmelsstrich. — Drillinge. — Der blinde Passagier. — Unser neues Kurhaus. — Der Zukunftsbahnhof. — Nur keine Ueberstürzung! — Schneckenpost.

Wenn ich aus dem Fenster meines Redaktionsbüreaus sehe, so habe ich einen Blick auf die hinteren Wände einer Anzahl Nachbarhäuser. Eines derselben hat einen Vorbau, auf dem liegt seit Ende Dezember ein abgeschmückter Christbaum, der merkwürdigerweise noch frisch und grün ist, als sei er eben im Walde gefällt worden. In der nächsten Nachbarschaft hängt vor einem Fenster ein offenbar chemisch gereinigter Harlekin-Anzug und lustig flattern die buntcarrirten Hosen im Februarwinde. Man sieht, die Contraste wohnen überall dicht beieinander. Der grüne Tannenbaum will noch einmal die Erinnerung wecken an die seelige fröhliche Weihnachtszeit, aber das Narrengewand läßt die Reminiscenzen nicht aufkommen. Vorwärts den Blick! Jetzt leben wir im Fasching und die Tannennadeln müssen welken. Immer vorwärts, vorwärts! Noch ein paar Tage, dann wird auch der Harlekin verschwinden und wieder ein paar Wochen, dann treibt der Epheu, der sich um das graue Gemäuer da drunten im Hofe windet, neue Ranken. Schon regt sich ein geheimes Wehen und nicht lange mehr wirds dauern, dann lockt die Sonne die ersten grünen Spitzen in Gärten und Fluren hervor. Dann wird der todte Tannenbaum da drüben seine Nadeln verlieren und schlafen gehen und das Faschingsgewand wird im finsteren Schrein einer lustigen Auferstehung im nächsten Jahre entgegenträumen.

Die Weiden und die Haselnußsträucher haben schon Kätzchen getrieben und mancher Spaziergänger kommt mit einem Frühjahrsstrauße nach Haus. Daß wir unter einem gesegneten Himmelsstriche wohnen, wußten wir schon lange. Es ist daher auch gar nicht verwunderlich, daß der Storch hier schon im Februar fleißig an der Arbeit ist und einem Wiesbadener Einwohner Drillinge in die Wohnung brachte. Natürlich ist der so reich Gesegnete wieder ein „kleiner Mann", dem es gar nicht so leicht fällt, die 3 kleinen Schreier aufzupäppeln. Indessen ist ihm der zappelnde Dreibund natürlich doch willkommen und wir wollen hoffen, daß sich recht viel Menschenfreunde finden, die ihm seine schwere Aufgabe erleichtern helfen.

Zwillinge sind ja schon Ueberfracht, aber wenn gar drei Kinder in der Wiege erscheinen, dann ist zum mindesten eins davon ein „blinder Passagier", für den die Eltern kein Billet bestellt haben. Indessen, man wird ihm nachträglich mit Freuden eins ausstellen und dem kleinen Passagier, der sich eingeschmuggelt hat, wird die Lebensreise mitsammt seinen zwei Brüderchen hoffentlich leicht und angenehm gemacht. Nicht alle blinden Passagiere haben freilich im Leben so große Erfolge wie der von Blumenthal und Kadelburg. Der braucht sich auf den Bühnen wahrlich nicht einzuschmuggeln, dem öffnen sich die Thore der Musentempel ganz von selbst. Auch hier in Wiesbaden ist das geschehen und es scheint, als wolle sichs Blumenthals blinder Passagier für ein paar Monate bequem bei uns machen. Er kümmert sich nicht im Geringsten um die Verachtung des litterarischen Deutschland und fährt fort, seinen Vätern die Tantiemenkassen zu füllen. Damit, glaubt er, sei der Zweck seines Daseins erreicht.

Man kann darüber, wie über so vieles in der Welt, anderer Meinung sein. Die Secessionisten sind auch anderer Meinung wie Herr v. Thiersch, der uns ein neues Kurhaus nach dem Muster des alten im reinen klassischen Stil errichten will. Wir aber sind mit dem Münchener Bauherrn vollkommen einverstanden, denn wie sich unsere Leser erinnern werden, haben wir immer für Beibehaltung des einfach-edlen Stils plaidirt und vor allen modernen Bizarrerien gewarnt. Wer die Thiersch'schen Pläne gesehen hat, der wird zugeben, daß sie einfach genial ausgeführt sind und so steht mit Recht zu hoffen, daß unser neues Kurhaus ein Bau von hervorragender Schönheit werde.

Leider macht unser Zukunftsbahnhof nicht solche Fortschritte. Als im Vorjahre das altehrwürdige Stationsgebäude des Taunsbahnhofs neu gestrichen wurde, da konnte man schon so etwas ahnen, daß es noch lange, lange seinen Dienst versehen müsse, denn der Fiscus streicht nichts neu an, was dem baldigen Untergang geweiht ist. Nun soll sich demnächst der Landtag mit den Forderungen für den Wiesbadener Zukunftsbahnhof befassen und wir fürchten, die Geschichte geht nicht so glatt Aber selbst wenn die 6 Millionen bewilligt werden, dürfte es noch ein Jahrzehnt dauern, bis die erste Lokomotive in die neuen Hallen einfährt. Zum Glück sind wir nicht verwöhnt und haben das Warten gelernt. Es wird auch dafür gesorgt werden, daß wir es sobald nicht verlernen. Mancher hätte auch gerne im Handumdrehen ein neues Postgebäude. „Aber immer langsam voran", denkt der Fiscus, und so werden wir und der Staat vor Ueberstürzung bewahrt. Ueberstürzung ist überhaupt fast immer vom Uebel. Das hat auch die sächsische Kronprinzessin erfahren, die sich Hals über Kopf in das Gironabenteuer stürzte, das hat ferner Herr Castro erfahren, der sich mit der überstürzten Ablehnung aller Forderungen der Mächte Blockade und Bombardement zuzog. Aber auch jener Wiesbadener hat's erfahren, der am Mittwoch mit seinem Automobil eine Tour machte und mit voller Dampfkraft vom Wege ab bei Walluf in einen abgeernteten Rübenacker fuhr, so daß sein Vehikel nun auf 4 Wochen in eine Reparatur-Werkstätte wandern muß. All diesen Leuten, die in blindem Eifer sich überstürzen, mag der Fiscus ein Vorbild sein. Seine Devise ist „Immer langsam voran" und man sieht, es geht auch so. „Wer langsam reit', kommt gerad so weit", sagt in der Fabel die Schnecke und die muß es ja wissen.

M. S.

stimmte Gerüchte und sagen, daß ein Journalist, welcher äußerlich Giron gleicht, für diesen gehalten wurde. Andere wieder sagen, es sei bestimmt Giron gewesen und man habe ihn auch in Begleitung der Prinzessin gesehen, was aber sehr unwahrscheinlich ist. Lachenal und Dr. Forel hatten gestern in La Metairie eine neue Unterredung mit der Prinzessin.

Wir erhalten ferner folgende Telegramme:

* **Berlin**, 14. Februar. Nach einer Wiener Drahtung theilt der Genfer Korrespondent des „N. Wien. Tagebl.", der gestern in Nyon den Direktor Martin von der La Metairie sprach, mit, es sei festgestellt, daß die Aufnahme der Prinzessin Louise daselbst von kurzer Dauer sein werde. Die Prinzessin würde ihre Niederkunft in der Nähe Salzburgs erwarten. Die Prinzessin hat den Namen Louise von Toscana angenommen und erklärt, Niemand sei berechtigt, sie an der Führung ihres Elternnamens zu verhindern.

* **Genf**, 14. Februar. Die Prinzessin Louise soll sich beklagt haben, daß Le Metairie in unmittelbarer Nähe Irrsinnige beherbergt. Ihr Aufenthalt in dem Etablissement werde nicht von langer Dauer sein. Die Prinzessin hat sich durch ihr einfaches und freies Auftreten rasch die Sympathie der Bevölkerung Nyons erworben, wo sie oft Einkäufe macht. Die Direktion von Le Metairie ließ erklären, die Prinzessin habe Giron nicht empfangen. Es wird in Abrede gestellt, daß die Prinzessin von irgend einer Art Hysterie befallen ist.

Das Militär-Pensionsgesetz.

Es steht nunmehr leider fest, daß das neue Militärpensionsgesetz in dieser Tagung des Reichstages nicht mehr zur Vorlage kommen wird. Die zuständigen Stellen werden sich, soweit wir informirt sind, in diesem Sinne bei Beantwortung der Interpellation Oriola-Roon äußern. Der Grund liegt bekanntlich in der Finanzfrage. Es ist kein Geld da, und es läßt sich zunächst nicht absehen, aus welchen Mehreinnahmen die Mittel, die das Gesetz beanspruchen würde, fließen sollten.

Die ungarische Wehrvorlage.

Mit Bezug auf die parlamentarischen Aussichten der Wehrvorlage in Ungarn versichert ein Telegramm der „Nat.-Ztg." aus Budapest, Coloman Szell werde der Obstruktion gegen die Wehrvorlage keinerlei Zugeständnisse machen und auch den Reichsrath nicht auflösen. Der Regierung ständen zur Bekämpfung der Obstruktion ausreichende parlamentarische Mittel zur Verfügung.

Frankreich und Italien.

Aus Rom wird der „Voss. Ztg." gemeldet: Anläßlich der gestrigen Feier des 400. Jahrestages des französisch-italienischen Waffenganges bei Barletta wurde vom Kampf- und Waffenplatze eine Drahtung an die französische Botschaft gerichtet, die an die Waffenhilfe Frankreichs zur Befreiung und Einigung Italiens erinnert und mit dem Ruf: Hoch Frankreich, hoch Italien! schließt. In der Kathedrale zu Andria, wo die 13 italienischen Ritter vor ihrem Siege beteten, wurde eine Gedenktafel mit einer vom Erzbischof von Capua verfaßten Inschrift enthüllt.

Venezuela.

Die Verständigung zwischen Deutschland und Venezuela in der Vorzugsfrage gilt als gesichert. Dem „Berl. L.-A." zufolge wird die sofortige Zahlung von 110 000 Mark an alle drei Blokade-Mächte erfolgen. Außerdem erhält Deutschland weitere Vorzugszahlungen zur Tilgung von Ansprüchen welche als Forderung 1. Klasse anerkannt werden. Es handelt sich hierbei um die im ersten Stadium des Conflikts erhobene Forderung, nach der 1 700 000 Boglivares sofort bezahlt werden sollen. Die Bevorzugung Deutschlands ist darauf begründet, daß die Forderungen 1. Klasse der übrigen Blokademächte durch die Zahlung von 110 000 Mark erledigt sind.

Ein Privattelegramm berichtet uns weiter:

⊙ **Berlin**, 14. Februar. Die Frage der Sonderbehandlung des nach Anzahlung von 5500 Pfund Sterling ungedeckt bleibenden Restbetrages der deutschen erstklassigen Forderung ist durch die von dem Gesandten Bowen gestern überbrachten, durch den deutschen Vertreter angenommenen Zugeständnisse geregelt. Es handelt sich nur noch um die formelle Abfassung des Protokolls und um Aeußerlichkeiten, die in spätestens 48 Stunden ihre Erledigung finden werden. Die die politischen Beziehungen der Großmächte beeinflussende Phase des Venezuelastreites ist damit abgeschlossen. Die Aufhebung der Blokade wird, sobald die darauf bezüglichen Urkunden vollzogen sind, sofort ins Werk gesetzt werden.

Macedonien.

Die „Narodny Listi" veröffentlicht einen ihr aus Prizrend zugegangenen Original-Bericht über die Zustände in Macedonien, der haarsträubende Details enthält. Die vielen von den türkischen Behörden aus den Gefängnissen entlassenen arnautischen Verbrecher verüben die schrecklichsten Greuelthaten. Nicht minder schrecklich haust das türkische Militär. Dasselbe erhält weder Sold noch Proviant und sucht sich durch Ueberfälle der Reisenden, die es beraubt, schadlos zu halten.

In der macedonischen Frage

dürfte das von Rußland und Oesterreich-Ungarn aufgestellte Reformprogramm in allen Einzelheiten bereits definitiv abgeschlossen sein und in seine Mittheilung an die Großmächte bevorstehen. Demnächst soll das Programm der Pforte zur Kenntniß und zur Vollziehung mitgetheilt werden. Der Inhalt des Programms dürfte so gehalten sein, daß es die Unterstützung aller Großmächte finden wird.

Die Lage in Marokko.

In Madrid trafen Nachrichten aus Melilla ein, welche behaupten, daß es dem Prätendenten gelungen sei, in Fez einzudringen, wo er einige Stunden verweilte. Am folgenden Tage habe eine Schlacht stattgefunden, in der die Truppen des Sultans geschlagen wurden und unter Zurücklassung mehrerer Geschütze zum Rückzug nach Fez gezwungen seien. Der Prätendent befinde sich jetzt vier Meilen von Fez. Die Kabylen in der Umgegend von Melilla hätten ein Schreiben des Prätendenten erhalten, in welchem sie aufgefordert werden, Mulay Arafa festzunehmen.

Deutschland.

* **Berlin**, 13. Februar. In den nächsten Tagen sind in den höchsten militärischen Kommandostellen wichtige Veränderungen zu erwarten, denn nicht nur das XV. Armee-Corps in Straßburg wird neu besetzt, sondern auch mehrere Divisionen und Brigaden werden neue Commandos erhalten. Als Commandirender soll der Generalleutnant Ritter Hentschel von Gilgenheimb in Betracht kommen.

Ausland.

* **Wien**, 13. Januar. Das Befinden der Erzherzogin Elisabeth ist anhaltend ungünstig. Vormittags fand am Krankenlager derselben ein Aerzte-Conzilium statt, welchem Professor Neusser beiwohnte.

— Nach einer am Hofe zu München eingetroffenen Nachricht soll der Zustand der in Wien erkrankten Erzherzogin Elisabeth hoffnungslos sein.

* **Paris**, 13. Februar. Wie hier verlautet, sollen die Geschütze der französischen Armee eine kleine Aenderung erfahren, wodurch ihre Treffsicherheit erhöht wird.

Deutscher Reichstag.

(258. Sitzung vom 13. Februar, 1 Uhr.)

Tagesordnung: Fortsetzung der Berathung des Etats des Innern.

Abg. Stötzel (Centr.) begründet seine Resolution auf Einführung des Zehnstunden-Arbeitstages und polemisirt gegen die Sozialdemokraten.

Abg. Albrecht (Soz.) äußert sich abfällig über die sogenannten Wohlfahrts-Einrichtungen und insbesondere jene der Firma Krupp. Redner verbreitet sich weiter über die Relictenversorgung und vertheidigt dann weiter seine Partei gegen die Angriffe der Abgg. Trimborn und Stöcker, wobei er dem Centrum politische Hochstaplerei und dem Abg. Stöcker Mangel an Wahrheitsliebe vorwirft. Er erwähnt noch gegenüber dem Staatssekretär, in Stuttgart auf dem letzten Gewerkschaftskongreß seien rothe Fahnen ausgehängt gewesen. Trotzdem hätten Vertreter der württembergischen Regierung dem Kongreß beigewohnt.

Württembergischer Präsident von Schicker widerspricht dem. Die rothen Fahnen seien auf Wunsch der Regierung wieder entfernt worden.

Abg. Heyl von Herrnsheim (natl.) bezeichnet die Wohlfahrtseinrichtungen als unerläßlich für die Fabrik-Industrie. Sie seien eine Nothwendigkeit für die Arbeiter und Unternehmer. Redner kritisirt weiter das Verhalten der Sozialdemokratie und erklärt, auf die bevorstehenden Wahlen eingehend, seine Freunde wollten das allgemeine Wahlrecht nicht antasten. Die Behauptung einer Wormser Zeitung, daß er die Coalitionsfreiheit der Arbeiter in seinen Fabriken bekämpfe, erkläre er für gemeine, niederträchtige Verleumdung.

Staatssekretär Posadowsky wendet sich gegen einen Albrecht'schen Vorwurf, daß die Regierung die hochagrarischen Bestrebungen zu sehr begünstige. Die Regierung wahre nur die berechtigten landwirthschaftlichen Interessen. Er warnt die Sozialdemokraten davor, ihre wirthschaftlichen Bestrebungen immer mit politischen Gesichtspunkten zu verquicken. Was die Sozialpolitik anlange, so habe die Staatsverfassung damit gar nichts zu thun. Auf zwei Dinge in Deutschland blicke das Ausland mit Bewunderung: auf die deutschen Schulen und die deutsche Sozialpolitik. Das Oberhaupt eines republikanischen Staates habe ihm einmal gesagt: Die deutsche Sozialpolitik wird Europa revolutioniren im Sinne einer höheren Kultur.

Abg. Eckart (D. Vp.) nimmt die Bauberufsgenossenschaften in Schutz gegen den sozialdemokratischen Vorwurf, daß sie nicht genug gegen Unfall-Verhütung thäten.

Abg. Ahlwardt (Antis.) schließt sich gleichfalls dem Protest gegen die Sozialdemokratie an. Redner plädirt noch für einige staatliche Einrichtungen und fordert schließlich die Wähler auf, die Kandidaten zu fragen, ob sie für diese Ziele (z. B. Verstaatlichung des Getreidehandels, staatliche Rentenanstalten etc.) eintreten wollten und wenn die Kandidaten mit Nein antworten, dann könne er den Wählern nur sagen: Wählt einen Antisemiten!

Morgen 1 Uhr: Fortsetzung der Berathung.

* * *

* **Berlin**, 13. Februar. Im Abgeordnetenhause wurde heute die zweite Berathung des Justizetats beim Ausgabetitel Ministergehalt fortgesetzt. Die Debatte über diesen Titel kam auch heute noch nicht zu Ende. Die Fortsetzung der Berathung findet morgen statt.

* * *

Aus den Commissionen.

* **Berlin**, 13. Februar. Die Wahlprüfungskommission des Reichstages beschloß, die Wahl des Abgeordneten von Oldenburg (kons.), der als Nachfolger des Abgeordneten von Puttkamer-Plauth im Wahlkreise Marienburg-Elbing gewählt worden ist, für ungültig zu erklären.

Die Budgetkommission des Reichstages beschäftigte sich heute mit dem Militär-Etat und bewilligte eine Reihe von Titeln. Bei Kapitel 24, welches von der Geldverpflegung der Truppen handelt, entspann sich eine längere Debatte, die zum Theil für geheim erklärt wurde, über die Truppen zu Pferde und die Bildung eines Kavallerie-Regiments aus denselben in Posen. Trotzdem das Kriegsministerium dringend um Bewilligung der Forderung bat, wurde dieselbe mit drei Stimmen abgelehnt. Dienstag Vormittag wird die Berathung fortgesetzt.

Aus aller Welt.

Im Berliner Prozeß Nardenkötter und Gen. beantragte gestern der Staatsanwalt gegen Nardenkötter wegen Betruges 3½ Jahre Gefängniß, 5000 ℳ Geldstrafe und 5 Jahre Ehrverlust und wegen Verletzung des Paragr. 367 betreffend widerrechtliche Abgabe von Giften 30 ℳ; ferner gegen Dr. Kronheim wegen Beihilfe zum Betrug ein Jahr Gefängniß und ein Jahr Ehrverlust, gegen den Apothekenbesitzer Lesper wegen Beihilfe zum unlauteren Wettbewerb 300 ℳ Geldstrafe.

Explosion. Das „Berl. Tagebl." meldet aus Düsseldorf: In Lierendorf explodirte ein Puddelofen. Acht Arbeiter wurden verletzt, einer getödtet.

Stürme in Ungarn. Man meldet uns aus Budapest, 13. Februar: Seit gestern Abend wüthet hier ein orkanartiger Sturm, der heute Vormittag den Dachstuhl einer Tabak-Fabrik im 8. Bezirk herabriß. Die neu gebaute Elisabethkirche hat stark gelitten. Sämmtliche Brücken über die Donau sind für Fußgänger unpassirbar. Bei den Polizeiwachen wurden bereits 62 Unfälle gemeldet. — Ferner wird uns aus Mako, 13. Febr. berichtet: Das im Bau befindliche Landestheater wurde durch den herrschenden Sturm heute niedergerissen. Zufällig befanden sich nur noch 2 Arbeiter auf dem Bau, die beide schwer verletzt wurden.

Verschollene Dampfer. Wie aus Geestemünde gemeldet wird, ist nun auch der Fischdampfer Uranus von seiner letzten Ausreise nicht mehr zurückgekehrt und gilt als verloren. Die Zahl der in diesem Jahre verloren gegangenen Geestemünder Fischdampfer steigt damit auf 5 Schiffe mit insgesammt 52 Mann Besatzung.

Der Mörder des deutschen Arztes Dr. Orenstein in Paris wurde, wie der Berl. Lok.-Anz. meldet, von Tobsucht befallen und einem Irrenarzt zur Beobachtung überwiesen.

Hochwasser. Wie aus Thorn telegraphirt wird, ist das Wasser des Weichselflusses seit Donnerstag um 1½ Meter gestiegen, sodaß es jetzt 4½ Meter Höhe erreicht. Die Ladungsgeleise der Ufer-Eisenbahn stehen unter Wasser. Seit gestern Nachmittag ist Grundeistreiben eingetreten, das von Stopfungen in Rußland herrührt. Das Eis treibt so gedrängt, daß die Fährdampfer den Betrieb einstellen mußten.

Eisenbahnunglück. In der Nähe der Station Slatoust (Rußland) entgleiste ein Personenzug, wobei 4 Personenwagen die Böschung hinunterstürzten. Der Zugführer und 2 Passagiere wurden getödtet, 30 Passagiere und 1 Schaffner wurden schwer, 15 Personen leicht verletzt.

Schäfer Ast in Radbruch, der Wunderdoktor, hat (so schreiben die „Winsener Nachr.") seine Thätigkeit abbrechen müssen und wird sie voraussichtlich nicht wieder aufnehmen. Ast wurde am 23. Juli 1902 vom Landgericht Lüneburg wegen fahrlässiger Körperverletzung zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt, das Reichsgericht verwarf die hiergegen eingelegte Berufung, und ein Gnadengesuch blieb ebenfalls erfolglos. Ast hat sich zur Verbüßung der gegen ihn erkannten Strafe nach Harburg begeben. Am selben Tage verkehrten die letzten „Ast-Wagen" zwischen Radbruch und Winsen, und in Winsen zeigten sich zum letzten Male die Radbruch Reisenden, die seit acht Jahren das Straßenleben in der Bahnhofstraße und Lüneburgerstraße so lebhaft gestalteten. Hunderttausende Menschen haben Winsen und Radbruch besucht, nicht minder umfangreich waren der schriftliche Verkehr mit Ast und der Medicinversandt, bis nun nach acht Jahren die Sache ihr Ende erreicht hat. Bei Eisenbahn und Post, Gastwirthen, Fuhrhaltern und vielen Anderen wird der Ausfall im Verkehr sich fühlbar machen. Heinrich Ast ist inzwischen ein reicher Mann geworden.

Eine Dackelgeschichte theilt den Leipziger „Neuesten Nachrichten" ein Freund aus Leisnig mit. Der Dackel des Herrn Forstassessors, sowie der Dackel des Waldwärters in Minkwitz bei Leisnig waren kürzlich verschwunden und nicht wieder zu finden. Die Besitzer hatten schon die Hoffnung auf ein Wiedersehen ihrer Lieblinge aufgegeben, da gerade nach acht Tagen, steht der Dackel des Forstassessors abgemagert vor der Wohnung des Waldwärters und winselt, bis der Waldwärter mitgeht. Der Waldwärter will ihn nach der Wohnung seines Vorgesetzten, des Herrn Forstassessors, bringen, aber merkwürdiger Weise schlägt der Dackel unter lautem Heulen einen andern Weg ein. So geht es denn in den nahen Wald, der Dackel als Führer immer voran. Sie kommen vor einen Dachsbau, hier macht „Männe" halt und springt bellend und bittend immer an dem Waldwärter in die Höhe. Deutlich ist zu sehen, daß „Männe" erst vor kurzem hier gewesen sein und in dem Bau gesteckt haben muß. Nun ist es dem Waldwärter klar, daß sein Dackel nur in der Höhle stecken kann. Schnell erweitert er den Eingang. „Männe!" ruft er, „komm Männe!" Und wirklich kommt ganz langsam, ganz matt und abgemagert der Dackel aus dem Bau. Offenbar hat ein Dachs nach heftigem Kampf mit den Hunden, die Merkmale dieses Kampfes sind an den Hunden sichtbar —, die Hunde „verbaut". Genau acht Tage waren sie im finsteren Gefängniß, bis sich der eine mit Aufspielen der letzten Kraft noch durchwühlte.

Der Offizierskandal in der englischen Garde. Kürzlich wurde berichtet, daß ein skandalöses Vorkommniß — englische Leutnants waren nach einem Scheinkriegsgericht von ihren Kameraden wie Schuljungen gezüchtigt worden — dazu geführt habe, daß der Kommandeur der „Grenadier-Garde" seinen Abschied erhielt. Ueber die merkwürdigen Zustände, die in diesem Regiment, oder vielmehr in seinem Offizierkorps, herrschen, hat sich nun auch ein englischer Admiral in einem Schreiben an die „Times" öffentlich geäußert. Der Herr, dessen Neffe als Offizier in dem vornehmen Regimente gestanden hat, schreibt: „In diesem Regiment, und zum Glück für den Ruf der Armee, in diesem Regiment allein, hat seit Jahren der jetzt für traditionell geltende Brauch bestanden, daß die Subalternoffiziere über junge Leutnants für gesellschaftliche und militärische Verstöße „Kriegsgerichte" abhalten. Der älteste Subalternoffizier beruft diese Kriegsgerichte. Der Gerichtshof setzt sich aus einem Vorsitzenden und zwei Beisitzern zusammen. Die Anwesenheit aller anderen Leutnants ist obligatorisch. Diese Kriegsgerichte wurden im ersten Bataillon häufiger durchgeführt, als in den anderen, und der Kommandeur des ersten Bataillons pflegte die Offiziere, die sich einen Verstoß hatten zu Schulden kommen lassen, den älteren Kameraden „auszuliefern". Dies hatte fast immer die Folge, daß der „Gerichtshof" die Ueberlieferten zur Prügelstrafe verurtheilte. Die Prügel wurden auf den unteren Theil des Rückens verabreicht, und dieser „zum dem Zweck entblößt". Die Schläge wurden mit einem Stock außerordentlich gründlich ertheilt und schwankten in der Zahl zwischen 6 und 40. Ein junger Offizier, der im letzten Jahre 40 Hiebe aufgezählt erhielt, wurde während der grausamen Prozedur ohnmächtig. Aber schon 6 Streiche genügten, um das Blut fließen zu machen. Die Grausamkeit wurde noch dadurch gesteigert, daß alle anwesenden Offiziere, wenn die Zahl der Hiebe dies zuließ, an der Züchtigung theilnehmen mußten. Selbst besondere Freunde des Gezüchtigten wurden dazu unter Androhung gleicher Strafe gezwungen. Wenn ein junger Offizier aus Mitleid zu einem Freunde einen Streich that, der zu schwach angesehen wurde, forderte ihn der Präsident auf, den Hieb zu wiederholen. Man kann sich denken, wie abstoßend es für Offiziere sein mußte, die das Gefühl eines Gentlemans hatten, an einem derartigen Akte theilnehmen zu müssen . . ." Soweit Admiral Cochrane. Die Sache wird immer dunkler, da viele höhere Offiziere jetzt beschuldigt werden, dem Unfug, der nebenbei noch grob unanständig ist, Vorschub geleistet zu haben. Es ist bereits sicher, daß das Parlament sich mit der Angelegenheit zu beschäftigen haben wird.

Aus der Umgegend.

f. **Biebrich**, 14. Februar. In seiner Sitzung vom 11. l. Mts. hat der Magistrat u. A. 1) das Baugesuch des Herrn F. L. Meyer betr. Errichtung einer Vorgartenmauer auf seinem Grundstück Rheinblickstraße Nr. 15; 2) das Baugesuch der Firma Dickerhoff u. Widmann betr. Versetzung einer Einfriedigung auf die Länge ihres Fabrikgrundstückes an der Rheinstraße Nr. 60 und 3) der Firma Kalle u. Cie. betr. Herstellung einer Ueberbrückung über den Salzbach — letzteres Gesuch auf Widerruf und unter besonderen Bedingungen — auf Genehmigung begutachtet. — Die am 9. l. Mts. stattgehabte Brennholzversteigerung im Walddistrikt „Brücher" — Erlös ℳ 2682.70 — hat die Genehmigung erhalten und wird das Holz in den nächsten Tagen zur Abfuhr überwiesen werden.

f **Biebrich**, 13. Februar. Das Gasthaus zum Deutschen Kaiser, Adolfstraße 7, ging zum Preise von 88,000 ℳ an Herrn Feilbach zu Wiesbaden über. Wie wir vernehmen, will Letzterer dort eine gewerbliche Anlage (Branntweinbrennerei) errichten. — Bauliebhaber machen wir darauf aufmerksam, daß am Montag, den 17. Februar an der Kaiserstraße (Bockholderhofterrain) wieder 5 Bauplätze zum öffentlichen Ausgebot kommen. — Auch in diesem Jahre verspricht die Bauthätigkeit gerade in diesem Stadttheil wieder eine sehr rege zu werden.

* **Mainz**, 13. Februar Der kleine Schraubendampfer Pfeil 3 wurde beim Schleppen angerannt und kenterte. Die Mannschaft rettete sich von dem sinkenden Boot.

oe **Flörsheim**, 12. Februar. Gestern Abend hielt der hiesige Lokalgewerbeverein im Karthäuserhof eine Generalversammlung ab, bei welcher Herr Lehrer Roth einen Vortrag über das Lehrlingswesen hielt. Redner behandelte dies Thema in eingehender Weise und es wurde ihm hierfür reicher Beifall zu Theil. Ferner wurde auf Anregung des Vorsitzenden Herrn Schuhmacher, in dem nächsten Jahre die Generalversammlung der nassauischen Gewerbevereine hier abzuhalten, beschlossen, einen dahingehenden Antrag auf die nächste Tagesordnung zu setzen. — In der letzten Sitzung des Gemeinderaths wurde die Besetzung der zweiten Polizeidienerstelle bis zur nächsten Sitzung vertagt. Gemeldet haben sich 7 Bewerber. Die Gehaltsregulirung des Herrn Bürgermeisters Lauk wurde bis zur Anlegung des Grundbuches verschoben.

dt. **Hahnstätten**, 13. Februar. Zum Regierungsrath wurde Herr Assessor A. Spieß z. Z. an der Regierung zu Erfurt, Sohn des hier verstorbenen Pfarrers Spieß, ernannt. — Der Wittwe des im vorigen Jahre verstorbenen Veteranen Fr. Hoffmann wurde durch einen Gnadenerlaß eine Monatsrente auf Lebenszeit bewilligt. — Der hiesige Gesangverein hält nächsten Sonntag ein Konzert.

dt. **Zollhaus**, 13. Februar. Die durch Versetzung des Herrn Lehrers Alberti nach Dotzheim frei gewordene Lehrerstelle zu Wüdersshausen wurde Herrn W. Müller zu Dorfweil, ein Burgschwalbacher, mit dem 15. März übertragen.

* **Caub**, 14. Februar. Nicht bei Konrad Fecher, sondern bei Gastwirth Konrad Fuchs findet am morgigen Sonntag die Monatsversammlung des Bienenzüchtervereins Loreley statt.

Sitzung der Stadtverordneten.

□ Wiesbaden, den 13. Februar.

Anwesend: Als Leiter der Verhandlungen: Herr Geh. Sanitätsrath Dr. Pagenstecher, vom Magistrat die Herren Oberbürgermeister Dr. v. Ibell, Bürgermeister Heß, Beigeordnete Körner und Dr. Scholz, Stadträthe Baurath Frobenius, Rühl und Spitz, an Stadtverordneten 38.

Es liegt ein Schreiben des Kurvereins vor, in welchem im Sinne des letzten von ihm gefaßten Beschlusses mitgetheilt wird, daß nach der Ansicht des Vereins der heutige Zustand der

Kuranlagen

nicht ein einer Gartenstadt wie Wiesbaden würdiger sei, und welche mit dem Ersuchen schließt, den mit den Herren Siesmayer abgeschlossenen Vertrag zu kündigen resp. in der Folge alle einschlägigen Arbeiten in städtische Regie zu nehmen. — Herr Oberbürgermeister Dr. v. Ibell: Er wolle sich nicht als Anwalt des Herrn Siesmayer aufspielen, auch nicht die Frage beantworten, ob deren Leistungen dem für dieselben gemachten Aufwand entsprächen, bevor man aber hier auf den Antrag befinde, möge man nicht versäumen, die Materie durch einen Ausschuß gründlich vorprüfen zu lassen. Belege, welche ihm von S. vorgelegt worden seien, widersprächen der Behauptung, daß S. einen erheblichen Gewinn aus seinem mit der Stadt abgeschlossenen Vertrage ziehe. Er beschäftige darnach nicht nur im Sommer, sondern auch im Winter eine große Zahl von Arbeitern. Die Grundstücksdeputation, welche sich die Ueberwachung der Anlagen angelegen sein lasse, habe nie Anlaß genommen zu moniren, daß Siesmeier seiner Pflicht nicht nachkomme. Nach einem ihm erbrachten Nachweise hätten sich pro 1900 belaufen die Einnahmen von S. aus den Kuranlagen auf 34 720 Mk., die Ausgaben auf 33 994 Mk. 16 Pfg. Das ergebe, abgesehen von Reise etc.-Unkosten einen Nutzen von ganzen 725 Mk. Noch ungünstiger habe sich das Geschäft des Jahres 1901 insofern für Siesmayer gestaltet, als einer Ausgabe von 34 947 Mk. nur eine Einnahme von 34 610 Mk. gegenüber gestanden habe. Das mache eine Zubuße von 337 Mk. — Herr Beigeordneter Körner: Der Vertrag mit Siesmayer sei allerdings ursprünglich keineswegs als dauernde Einrichtung geplant gewesen. Der Stadt stehe das Recht der Aufhebung desselben nach 2jähriger Kündigung zu. Sollte die Verweisung des Antrages an den Magistrat beschlossen werden, so werde die Grundstücksdeputation mit der Frage befaßt, ob mit Rücksicht auf die infolge des Kurhaus-Neubaues zu erweiternden Anlagen sich nicht eine Aenderung in dem Vertrags-Verhältnisse empfehle. — Herr von Eck sieht in dem Antrage des Kurvereins ein dem Magistrat sowie der städt. Grundstücks-Deputation entgegengebrachtes, nicht gerechtfertigtes Mißtrauen. Er würde daher, um dem Antrag immerhin ein Begräbniß erster Klasse zu bereiten, für die Verweisung an den Magistrat nur mit dem Hintergedanken stimmen können, daß der Antrag an sich überflüssig sei, daß der Magistrat auch ohne denselben die Sache im Auge behalten haben würde. — Herr Groll ist für die Verweisung der Sache an den Magistrat zu dem ausgesprochenen Zwecke, die Materie nochmals prüfen und ev. den Vertrag mit Siesmayer baldigst lösen zu lassen, zumal viel über die von Letzterem bezahlten niedrigen Löhne geklagt werde. — Herr Oberbürgermeister v. Ibell: In der That werde die Frage von der Grundstücksdeputation dauernd im Auge behalten. — Auf eine Frage des Herrn Weygandt nach den Kosten der Unterhaltung für die Anlagen im Dambach- und Nerothale vermag Herr Beigeordneter Körner ohne Weiteres um deswillen eine Antwort nicht zu geben, weil die dort thätigen Arbeiter auch sonst, auf den Friedhöfen, auf den städt. Plätzen und in den Alleen beschäftigt würden. Immerhin werde die Frage der Feststellung dieser Auslagen aber erwogen. — Herr Lang ist grundsätzlich Gegner der Uebernahme der Anlage-Unterhaltung in städtische Regie. Die Grundstücksdeputation aber hält er für gar nicht in der Lage zur Uebernahme der nöthigen Beaufsichtigung der Anlagen, deßhalb müsse man in allernächster Zeit eine lediglich aus Sachverständigen zusammengesetzte Kommission zu diesem Zwecke bilden. — Herr Beigeordneter Körner: Alljährlich finde unter Zuziehung des Herrn Kurdirektors, sowie des Herrn Siesmayer eine Besichtigung der Kuranlagen statt. Wo sich dabei etwas Mißständiges ergebe, folge die Abstellung auf dem Fuße. In der Grundstücksdeputation fehle es keineswegs an Sachverständigen für gärtnerische Anlagen. So lange man die Selbstverwaltung wolle, müsse man den Vertretern des Bürgerthums Gelegenheit geben, selbst, unbeeinflußt von untergeordneten Organen, sich ein Urtheil zu bilden. Was die neue Kommission solle, sei ihm dabei nicht recht verständlich. Steuere Herr Lang auf die Anstellung eines Gartenbau-Direktors hinaus, der der Grundstücks-Deputation zur Seite zu stehen habe, so sei es schwer, Jemanden für den Posten zu finden, wenn man ihm nicht durch die Uebernahme der Anlagen-Unterhaltung in eigene Regie auch Gelegenheit gebe, praktisch seine Sachkenntniß zu bethätigen. — Herr Lang: Eine solche dauernde Aufsicht halte er für nöthig. Gegen die Anstellung eines Gartenbau-Direktors oder einer anderen passenden Kraft würde er nichts einzuwenden haben. Herr Becker: Wie anderwärts, so sei auch hier eine der Materie näher stehende Park-Deputation von Nöthen. — Herr Oberbürgermeister Dr. v. Ibell: Wie man die Deputation nenne, ob Park-Deputation, Garten- oder Grundstücks-Deputation, das thue doch fürwahr wenig zur Sache. — Die Eingabe des Kurvereins wird endlich dem Magistrat zur Erledigung hingewiesen.

Bei dem folgenden Berathungsgegenstand handelt es sich um die

Einführung der zehnstündigen Arbeitszeit

für unsere städtischen Arbeiter. Herr Esch berichtet zu dem Gegenstand Namens des Organisations-Ausschusses. Er giebt die verschiedenartigen, jetzt in den einzelnen Betrieben üblichen Arbeitszeiten bekannt und berichtet sodann über die Berathung des Ausschusses. Die sozialpolitische Deputation hat den Antrag lediglich als Finanzfrage geglaubt behandeln zu müssen und ist dabei zu dem Beschlusse gekommen, ohne Verkürzung des Lohnes die effektive Arbeitszeit auf 10 Stunden herabzusetzen und bei Ueberschreitung dieser Arbeitszeit Ueberstunden zu bezahlen. Maßgebend für ihren Beschluß war ihr die Erwägung, daß in Privat-Betrieben, speziell im Baugewerbe derselbe Normal-Arbeitstag bereits eingeführt sei; daß bei 10 Stunden Arbeit dort Mk. 3.50, bei den Herren Gebr. Siesmayer für 11 effektive Arbeitsstunden Mk. 2.75 (im Winter 20 Pfg. pro Stunde), bei der Firma Weber & Co für 10 Stunden bis Mk. 3.30 bezahlt würden, daß auf der anderen Seite aber auch bei der Stadt die Beschäftigung eine während des ganzen Jahres anhaltende und die Besoldung eine mit dem Dienstalter steigende sei und daß bei dem Stadtbauamt Löhne von Mk. 2.60 bis Mk. 2.98, bei der Canalbau-Abtheilung solche von Mk. 2.95 bis Mk. 3.20 heute schon bezahlt würden. — Der Magistrat hat sich dem Antrage angeschlossen. Der Organisations-Ausschuß glaubte, nachdem Frankfurt, Mainz, Darmstadt, Kassel und andere Städte der näheren Umgebung so vorangegangen seien, hier keine Ausnahme machen zu können, zumal man die Gehälter der Beamten aller Kategorieen nach und nach auch aufgebessert habe, und die Beobachtung gemacht worden sei, daß in der letzten Arbeitsstunde die Leute nicht muthig zu sein pflegten und ihre Leistung doch eine minimale schon heute sei. Die Mehr-Ausgabe der Stadt werde sich eventl. auf etwa Mk. 23 000 stellen, selbst wenn dieselbe aber noch höher sei, könne das nicht zu einem anderen Beschlusse führen. Es sei zu hoffen, daß das Personal durch die Herabsetzung der Arbeitszeit mit mehr Freude und Eifer an seine Beschäftigung gehe und daher auch mehr leiste. Ueberstunden seien nach Möglichkeit zu vermeiden, ev. indem man, wo Abends einmal die Arbeit etwas länger dauere, die Pausen ausdehne oder indem man für den folgenden Tag eine größere Ruhepause zugestehe. Demgemäß beantragt der Ausschuß, dem Magistrats-Antrage mit der Maßgabe zuzustimmen, daß eine Verminderung des Verdienstes nicht mit der Reduktion der Arbeitszeit verbunden sei und Ueberstunden nach Möglichkeit vermieden werden. — Herr Groll erklärt seine Zufriedenheit über diese Anträge und fragt zugleich an, wie es mit der Petition um

Ausdehnung der Sonntagsruhe

für Detailgeschäfte sei, welche eine große Zahl von Handlungsgehilfen vor längerer Zeit schon an den Magistrat abgerichtet hätten. — Herr Beigeordneter Dr. Scholz beantwortet die Frage mit der Erklärung, der sozialpolitische Ausschuß habe in einer Sitzung, in der Herr Groll leider gefehlt, bereits Stellung zu demselben genommen und morgen werde sich der Magistrat damit befassen. — Der Antrag des Ausschusses wird ohne Widerspruch angenommen.

Die Pensionsverhältnisse der städt. Beamten

betr. liegt ein auf eine Klage wider Rixdorf ergangenes rechtskräftiges Reichsgerichts-Urtheil vor, wonach der Frau eines nach erst 2jähriger Thätigkeit im Dienste der Stadt verstorbenen Mannes um deswillen Wittwengeld zugesprochen worden ist, weil die Militärdienstzeit nicht nur bei der Berechnung der Pension, sondern auch der Relikten-Gelder mit als Dienstzeit in Anrechnung zu bringen sei. Das ist wohl nirgendwo bei den ortsstatutarischen Festsetzungen für die Pensionsverhältnisse beabsichtigt gewesen. Es macht sich daher gegen das erwähnte Reichsgerichtsurtheil in den Städten eine gewisse Opposition geltend, nichtsdestoweniger aber haben die meisten Städte die Treffung von Schutzmaßnahmen durch Aenderung des Ortsstatuts, wie sie von Stettin angeregt worden sind, abgelehnt und hier wird derselbe Beschluß gefaßt, weil man die Militäranwärter nicht gegen die Civilanwärter benachtheiligen möchte, weil es sich immerhin eventl. nur um ganz vereinzelte Fälle handeln würde, und weil man auch befürchtet, daß der Bezirks-Ausschuß einem direkt gegen die Militäranwärter gerichteten Beschluß wie diesem seine Zustimmung versagen werde. Nothwendig — meint der Ausschuß — sei es, um so sorgfältiger bei der Anstellung von Militär-Anwärtern in der Folge deren körperliche und geistige Qualifikation zu prüfen. — Im Sinne des Ausschuß-Antrages wird beschlossen.

Zur Herstellung eines Abschlusses im Dachgeschosse des Feuerwehrgebäudes werden (Referent Herr Hartmann) Mk. 260 bewilligt.

Der Magistrat beantragt, im Gegensatz zu der heute noch zu Recht bestehenden Bauordnung für die 4 Quartiere nördlich und westlich des Ziethenrings die

geschlossene Baureihe

festzusetzen. Herr v. Eck als Berichterstatter des Bau-Ausschusses bittet jedoch, heute, so unmittelbar vor dem Erscheinen der neuen Bau-Polizei-Verordnung nicht eine Ausnahme zu statuiren, die möglicherweise zu unangenehmen Consequenzen führe. Nach kurzen Bemerkungen der Herren Oberbürgermeister und Willet wird der Magistratsantrag gegen 16 Stimmen abgelehnt.

Wegeflächen

sollen nach weiter gefaßten Beschlüssen wie folgt veräußert werden: 1) an der Philippsbergstraße zum Einheitspreise von Mk. 600 an die Herren Stefan Hofmann und Rektor Jung; 2) Theile des Wallufer Weges zum Preise von Mk. 900 resp. Mk. 700 an verschiedene Parteien.

Zur Ausbesserung des

Badhauses zum goldenen Brunnen,

welches bis zum Oktober ds. Js. für Mk. 2750 verpachtet ist und dann niedergelegt werden soll, wird auf von Herrn Dr. Kurz befürworteten Antrag des Herrn Dr. Cavet ein Betrag von Mk. 420 direkt bewilligt, nachdem außer diesen beiden Herren noch die Herren Baurath Frobenius und Hartmann zu der Sache gesprochen haben.

Die übrigen auf der Tagesordnung verzeichneten Gegenstände gehen in die Ausschüsse, wie auch zwei neue Anträge des Magistrats betr. 1) die Abgabe von Strom aus dem städt. Elektrizitätswerke für die Straßenbahnlinie Mainz—Schierstein der Süddeutschen Gesellschaft und 2) die Errichtung eines Reform-Gymnasiums in dem am Ziethen-Ring zu errichtenden neuen Realschulgebäude.

Der Rechnungs-Prüfungs-Ausschuß hat sich nach einer Bekanntgabe des Vorsitzenden nunmehr ebenfalls konstituirt und zu seinem Vorsitzenden Herrn Simon Heß, zu dessen Stellvertreter Herrn Mollath gewählt.

Wiesbaden, 14. Februar.

Aus dem Stadtparlament.

Kurverein und Kuranlagen. — „Ruhe sanft!" — Zwei Seiten. — Gartendirektor? — Erfüllter Wunsch. — Zwei Gratulationen. — Zur Aufklärung. — Beseitigte Härte.

Vom Kurverein habe ich neulich erzählt, daß er gar arg sich über die vernachlässigten Kuranlagen beschwerte. Diese Beschwerde wurde auch an die Stadtverordnetensitzung eingereicht. Da sollte ihr, wie einer der Herren mit Humor sagte, ein Begräbniß erster Klasse bereitet werden, d. h. Rückweisung an den Magistrat mit einem von Herzen kommenden „Ruhe sanft!" So kommt es aber, wenn ein Verein sich hohe Ziele steckt und nachher die Sitzungen schlecht besucht sind, wie es im Kurverein der Fall ist. Dann heißt es: Das sind nur Ansichten einiger Herren. Vielleicht rüttelt der Stoß die Säumigen aus dem Schlaf. Zu dem Begräbniß fanden sich dennoch keine Leidtragenden und es entspann sich eine lange Verhandlung über den Fall Siesmayer. Siesmayer hatte in einem Schreiben an den Magistrat ausgeführt, daß er nicht die Hälfte verdient, ja, daß er in einem Jahr mit einer Unterbilanz von 300 ℳ arbeitete. Die Aufstellung war ja richtig, aber — nun kommt der Kernpunkt — die Firma Siesmayer bezog die nöthigen Sachen aus ihren eigenen Gärtnereien und wenn da hohe Posten standen für Palmen, Teppichbeete, Wasserpflanzen etc., hm, so hatte doch die Firma daran schon einen ganz erklecklichen Gewinn, so daß der Baarüberschuß doch nicht der einzige Gewinn war. Das ist die eine Seite. Von der anderen Seite beleuchtet, wurde durch die Eingabe unsere Grundstücks-Deputation in ein schiefes Licht gesetzt, denn es lag doch ein versteckter Vorwurf darin, als ob es an der nöthigen Oberaufsicht fehle. Da hat sich dann die Grundstücksdeputation mit Recht gewehrt und wohl niemand will ihr, der viel- und überbeschäftigten, einen Vorwurf machen. Deshalb können wir es nur begrüßen, wenn der Vorschlag gemacht wurde, es solle eine sachkundige Oberaufsicht angeordnet werden, einerlei ob Siesmayer oder unsere städtischen Gärtner die Pflege und Unterhaltung besorgen. Damit kam man näher auf den Gartendirektor hin. Schön wäre es ja, aber die immensen Gelder, die so ein Posten verschlingt. Oder eine gesonderte Parkdeputation? Wäre auch nicht schlecht! Vorläufig wird eine Kommission einen Ausweg ersinnen. Hoffen wir daß der Weg zur Besserung führt.

Eine andere schöne Hoffnung ist über Nacht zur vollendeten Thatsache geworden. Den Arbeitern wurde die zehnstündige Arbeitszeit zugebilligt. Damit machen wir nach, was Frankfurt, Mainz und Darmstadt uns im Lauf der letzten Jahre vorgemacht haben. Der sozialpolitischen Kommission gebührt die Anerkennung, mit warmer Fürsprache und überzeugenden Beweisen für die zehnstündige Arbeitszeit eingetreten zu sein. Allerdings erwächst dem an chronischen Schwund leidenden Stadtsäckel dadurch eine Mehrausgabe von 33000 ℳ, jedoch der Sitzungsbericht sagt ihnen, wie auf mancherlei Weise dieser Ausfall wieder erspart werden soll. Wird genau nach diesen Anweisungen verfahren, so kostet uns die Freude und Erleichterung, welche den Arbeitern vom 1. April ab geboten werden wird, doch nicht so viel. Wir gratuliren den Arbeitern zu dem Erfolg.

Da will ich gleich noch eine Gratulation anschließen. Diese gilt den Magistratsbeamten, deren Pensionsverhältnisse umgewandelt wurden. Bei den Pensionsverhältnissen müssen wir scheiden zwischen Civilanwärtern und Militäranwärtern. Nach zehnjähriger Dienstzeit sind die Civilanwärter pensionsberechtigt. Das ist ein Militäranwärter beim Militär auch. Tritt aber ein solcher Militäranwärter nach 10jähriger Dienstzeit in den Dienst der Stadt Wiesbaden, so hat er zunächst eine Probezeit von fünf Jahren zu überstehen und in diesen fünf Jahren ist er nicht pensionsberechtigt. Das war eine Härte, denn angenommen, ein Beamter hätte nach dreijähriger Dienstzeit durch irgend welchen unglücklichen Zufall Anspruch auf Pension erheben wollen, so wäre ihm dieselbe, obwohl er als Militäranwärter im ganzen 13 Dienstjahre hatte, nicht gewährt worden, während der Civilanwärter, der 13 Jahre im Dienst der Stadt gestanden, Pension erhalten hätte. Mit gewisser Sorge warteten die Militäranwärter den Ablauf der 5 Jahre ab, denn alsdann kam die Pensionsberechtigung und wurden allerdings dann 15 Jahre angerechnet. Diese Bestimmung des Ortsstatuts stand zudem noch im Gegensatz zu den gesetzlichen Bestimmungen, wonach die Dienstzeit eines Militäranwärters beim Uebergang an eine andere Behörde nicht unterbrochen werden kann. Also im Streitfalle hätte die Stadt doch zahlen müssen. Die Einsicht unserer Stadtväter ließ deshalb gestern die fünfjährige Unterbrechung fallen, so daß beim Eintritt der Militäranwärter in den Stadtdienst das pensionsberechtigte Dienstalter in Zukunft einfach weiter zählt. Allerdings wird das zur Voraussetzung haben, daß man in Zukunft vor der Anstellung den Bewerber noch um so schärfer prüft, da die Probezeit in Wegfall kommt. Ich behalte mir vor, in den nächsten Tagen gerade in diesem Verhältniß noch einige Unklarheiten zu beleuchten, so z. B. die lebenslängliche Anstellung anstatt der auf Kündigung, Berechnung der Militärzeit etc. Die Hauptsache jedoch ist ja erreicht.

Billigen Wünschen leihen unsere Stadtverordneten immer ein williges Ohr. So werden die Wünsche der Handlungsgehilfen wegen der Sonntagsruhe nochmals geprüft. Möge auch da eine zufriedenstellende Entscheidung fallen!

□ **Personalien aus dem Gerichtsdienst.** Referendar Freiherr v. Dungern von hier hat das Assessor-Examen bestanden. — Aktuar Worlitz vom hiesigen Amtsgericht ist als Diätar an das Amtsgericht in Kirchen versetzt.

* **Versteigerung von Bauplätzen auf dem Adlerterrain.** Bei der heutigen Versteigerung mehrerer an der Langgasse gelegener Bauplätze aus dem Adlerterrain waren die Höchstbietenden: Moritz Wolffsohn mit 10 000 ℳ die Ruthe, Otto Stöhr mit 15000 ℳ pro Ruthe, Wilh. Rehbold mit 8000 ℳ, Julius Kahn mit 11900 ℳ pro Ruthe. Auf einzelne Parzellen erfolgte überhaupt kein Angebot.

r. **Vom Melonenberg.** Die Ausschachtungsarbeiten am Melonenberg sind rührig in Angriff genommen und Herr Bauunternehmer Zindel hat selbst die Aufsicht übernommen. Zu den Schachten, welche 16—17 Meter tief ausgehoben werden, muß das beste Material verwendet werden. Ob aber diese Tiefe genügt, muß die Erfahrung lehren. Es wird alsdann Steingeröll zur Ausfüllung verwendet, wodurch das Sickerwasser einen Abzug findet. Die sehr gefährlichen Arbeiten müssen mit der größten Vorsicht betrieben werden.

□ **Schwurgericht.** Die Verhandlungen des Schwurgerichtes während der am 2. März hier Anfang nehmenden Tagung beginnen jedesmal Vormittags 10 Uhr. Am Montag, 2. gelangt zur Verhandlung eine Anklage wider den Tüncher Wilhelm Simon von Rambach wegen wissentlichen Meineids. Vertheidiger ist dabei Herr Rechtsanwalt Dr. Hehner. — Für Dienstag, 3. ist zur Aburtheilung vorgesehen eine Raub-Anklage wider den Tagelöhner Wilh. Reuter von hier, der Zeit in Untersuchungshaft. Vertheidiger Herr Rechtsanwalt Dr. Jünger. — In der ersten Sache sind 8, in der zweiten ist ein Zeuge geladen.

* **Wiesbadener Kronen-Brauerei (Akt.-Ges.)** Wie wir bereits mitgetheilt haben, ist an Stelle des verstorbenen Direktors, Herrn Franz Strasburger, der bisherige erste Prokurist welcher seit langen Jahren in der Gesellschaft thätig ist, Herr Heinrich Finkel zum Vorstand der Gesellschaft erwählt worden. Die hierdurch frei gewordene erste Prokurastelle nimmt, wie jetzt die Gesellschaft bekannt gibt, ihr seitheriger Kassirer und Prokurist Herr Heinrich Erb ein, während mit der Zeichnung der Firma gemäß den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages an zweiter Stelle der erste Buchhalter Herr Friedrich Rusch betraut wurde.

* **Steckbrieflich verfolgt** werden: Der Taglöhner Felix Bär, geb. 1850 zu Ebersheim, Kreis Mainz, wegen Diebstahls, der Schweizer Fritz Wermuth, geb. 1872 in Egiwil (Schweiz) wegen Diebstahls, der Arbeiter Josef Schütz aus Eltville, geb. 1887 dort, wegen Betrugs, der Stuhlmacher Peter Baier, geb. 1874 zu Trier wegen Diebstahls, die Prostituirte Ehefrau Elise Gab geb. Papst, früher zu Wiesbaden, jetzt angeblich zu Mainz oder Kastel, geb. 1870 zu Wiesbaden, wegen Vollstreckung einer 6tägigen Haftstrafe.

* **Konkursverfahren.** Ueber das Vermögen des Lehrers Heinrich Jungmann zu Biebrich, Wiesbadener-Allee 63, ist am 9. Februar das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Rechtsanwalt Guttmann dahier wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 9. April 1903 bei dem Kgl. Amtsgericht II zu Wiesbaden anzumelden.

* **Der Renn-Klub** entfaltet in der letzten Zeit eine sehr rege Thätigkeit und hat die Arbeiten an der Eisernen Hand bald beendigt. Um einem größeren Kreis von Mitgliedern und Freunden des Sports über den Stand der Arbeiten berichten zu können, ladet der Vorstand zu einer Versammlung auf Mittwoch, 18., im Saale des Hotel „z. gr. Wald" ein. Wir können nur wünschen, daß diese Versammlung recht zahlreich besucht wird, denn gerade die Veranstaltung von Rennen ist derjenige Moment, welcher in unserem Kurleben fehlt.

* **Der Ortsausschuß** der deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten versandte in den letzten Tagen Einladungen zu einer am Dienstag, den 17. Febr. Abends 8½ Uhr im Saale der Loge Plato stattfindenden Versammlung an die hiesigen Mitglieder der Gesellschaft, an die Vorstände der Krankenkassen und anderer interessirter Vereine. Herr Dr. Jul. Müller wird über die Bedeutung und Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten, Herr Kreisarzt Medizinalrath Dr. Gleitsmann über die sanitätspolizeiliche Ueberwachung der Prostitution in Wiesbaden sprechen. Für diejenigen, welche der Versammlung beiwohnen möchten, aber noch nicht Mitglieder der Gesellschaft sind, (Jahresbeitrag drei Mark, dafür auch 6 Hefte der „Mittheilungen" der Gesellschaft) dürfte sich die möglichst umgehende Anmeldung bei dem Schriftführer des Ortsausschusses, Herrn Dr. Fendt, Bahnhofstraße 20, empfehlen.

* **Spielplan des Kgl. Theaters.** Sonntag, 15. Februar. (Bei aufgehobenem Abonnement.) Anfang 3 Uhr Nachmittags. 7. Volks-Vorstellung. „Iphigenie auf Tauris." — Abonnement C „Aida". Anfang 7 Uhr. — Montag, 16. 5. Symphonie-Konzert. Anfang 7 Uhr. — Dienstag, 17. Abonnement D. Auf vielseitiges Begehren: „Im bunten Rock". Anfang 7 Uhr. — Mittwoch, 18. Abonnement B „Die lustigen Weiber von Windsor". Anfang 7 Uhr. — Donnerstag, 19. Abonnement A „Undine". Anfang 7 Uhr. — Freitag, 20. Abonnement C. Zum ersten Male wiederholt: „Der arme Heinrich". Anfang 7 Uhr. — Samstag, 21. Abonnement D „Der Bettelstudent". Anfang 7 Uhr. — Sonntag, 22. Bei aufgehobenem Abonnement. Anfang 2½ Uhr Nachmittags. Zum Besten des in Weimar zu errichtenden Shakespeare-Denkmals. 8. Volks-Vorstellung. „Der Kaufmann von Venedig". (4. Akt.) — „Die Komödie der Irrungen". — Abonnement A „Don Juan". Anfang 7 Uhr.

* **Spielplan des Residenztheaters.** Sonntag, 15. Februar, Nachmittags 3½ Uhr „Alt-Heidelberg". — Sonntag, 15. Febr. Abends 7 Uhr „Halali". — Montag, 16. „Der blinde Passagier". — Dienstag, 17. „Halali". — Mittwoch, 18. „Der blinde Passagier". — Donnerstag, 19. „Fallissement". — Freitag, 20. „Der blinde Passagier". — Samstag, 21. „Halali". — Sonntag, 22., Nachmittags ¼4 Uhr „Kaltwasser". — Abends 7 Uhr: Carnevalistischer Abend. Prinz Carneval-Prolog: Serenissimus als Zwischenspiel und 3 Einakter.

* **Unterhaltungsabend.** Der Lokalgewerbeverein veranstaltet seit Jahren neben den Vorträgen belehrenden Inhalts alljährlich auch einen Vortragsabend, welcher der Unterhaltung gewidmet ist. Frühere Redner bei derartigen Unterhaltungsabenden, die stets einen außerordentlich zahlreichen Besuch aufzuweisen hatten, waren der verstorbene Kurdirektor Hegl und der nach Dresden verzogene Hofschauspieler Neumann. Für den am nächsten Montag, den 16. Abends 8 Uhr, im Saale der Gewerbeschule stattfindenden „humoristischen Recitationsabend" ist Herr Rhetor G. Schöffel aus Charlottenburg gewonnen worden. Nach den uns vorliegenden Zeitungsberichten aus Berlin, Hannover, Hamburg, Magdeburg usw. hat der Redner in diesen Städten wiederholt gesprochen und seine Darbietungen wurden überall mit großem Beifall aufgenommen. Es dürfte daher auch hier ein zahlreicher Besuch zu erwarten sein, und sei daher allen Denen, welche sich ein Plätzchen sichern möchten, empfohlen, sich baldigst mit Eintrittskarten zu versehen. Näheres ist aus dem Anzeigentheile der vorliegenden Nummer dieses Blattes ersichtlich.

* **Liederabend.** Wie uns mitgetheilt wird, beabsichtigt Herr Opern- und Concertsänger Eduard Habich von hier, am 7. März im Saale der Loge Plato einen Liederabend zu veranstalten. Herr Habich hat sich hier sowohl wie auswärts durch seine wohlgeschulte und sympathische Baritonstimme bei dem kunstsinnigen Publikum bestens eingeführt. Es dürfte durch das reichhaltige und gewählte Programm ein genußreicher Abend bevorstehen.

* **Neues Verfahren bei der Platzkartenausgabe.** Vom 1. künftigen Monats ab werden auf sämmtlichen Stationen der preußischen Staatsbahnen, auf denen D-Züge halten, die Platzkarten am Fahrkartenschalter verabfolgt. Die Reisenden werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, sogleich bei Lösung von Fahrkarten zum D-Zuge die erforderliche Platzkarte zu entnehmen, auch wird den Inhabern schon früher gelöster Fahrkarten und Fahrscheinhefte dringend empfohlen, bei Antritt oder Fortsetzung der Reise oder bei der Rückreise mit einem D-Zuge die Platzkarte ebenfalls vorher am Schalter zu lösen. Die Platzkarten werden ohne Angabe eines bestimmten Platzes oder Wagens ausgegeben. Die Eintragung der Platznummer erfolgt im D-Zuge selbst, nachdem der Reise einen Platz eingenommen hat.

* **Ueber den plötzlichen Tod** eines Dienstmädchens wird uns von zuverlässiger Seite Folgendes berichtet: Das Dienstmädchen Namens Seibel, welches am Kaiser Friedrich-Ring bedienstet war, starb am Donnerstag Abend durch Verblutung. Die Herrschaft fand das Mädchen als Leiche gegen 8½ Uhr Abends im Closet vor. Die Seibel befand sich seit 6 Monaten in gesegneten Umständen, was der Herrschaft bekannt war. Das Mädchen soll nun an jenem Tage Versuche gemacht haben, die gegen § 218 des Strafgesetzbuches verstoßen u. eigens zu diesem Zwecke vorbereitete starke Gifte eingenommen haben. So viel ist sicher, daß das Mädchen die Gifte nicht mit der Absicht, sich zu tödten, zu sich genommen hat. Die Untersuchung dürfte weiter ergeben, wie das Mädchen zu den starken Giften gekommen ist und ob eine zweite Person hier die Hand mit im Spiele hat.

* **Militärverein.** Der diesjährige große Maskenball des „Wiesbadener Militärvereins" findet am 22. Februar, Abends 8 Uhr, in dem elektrisch beleuchteten und aufs Närrischste decorirten Sale der „Walhalla" statt. Alle Vorkehrungen sind von Seiten des Comités aufs Beste getroffen, sodaß den Besuchern recht vergnügte Stunden in Aussicht stehen. Bis jetzt haben, außer verschiedenen Gruppen, allerlei Berühmtheiten ihr Erscheinen fest zugesagt. Es sind sieben werthvolle Preise ausgesetzt für die schönsten, resp. originellsten Damen- und Herren-Masken.

* **Zur Frage der Bürgschaft für Werthsendungen an Gäste in Hotels** wird der „Frankf. Ztg." mitgetheilt, daß es dem Verein Berliner Hotelbesitzer gelungen ist, von der Post in dieser Sache folgenden endgültigen Bescheid zu erhalten: Die Postdirektionen Süd- und Norddeutschlands und sämmtliche andere Direktionen, veranlaßt durch die Berliner Direktionsbehörden, haben beschlossen, gleich der Radfahrerkarte etc. eine Postlegitimation, gültig auf ein Jahr zum Preise von 50 ₰, auszugeben. Dieselbe soll mit dem Bilde der Inhaber, Jahreszahl, einigen Notizen und eigenhändiger Unterschrift versehen sein. Diese Karte soll nur für Postsachen berechnet, und für alle Postbeamten maßgebend sein, für Werthsachen, lagernde Briefe usw. Ausgestellt wird die Karte im Postbüreau des Antragstellers. Die Einführung soll in kurzer Zeit stattfinden, und es würde die Postbürgschaft damit endgültig begraben — wenn sich jeder deutsche Reisende mit einer solchen Karte ausrüstet.

l. **Eine mysteriöse Geschichte.** Die Polizeiverwaltung Biebrich erläßt folgendes Ausschreiben: Am 26. v. M. wurde in Biebrich ein Mann beobachtet, welcher in auffälliger Weise den ganzen Nachmittag am Rheinufer spazieren ging, sich schließlich auf eine dort stehende Bank setzte und gleich darauf einschlief. Von einem Vorübergehenden geweckt, zeigte er diesem einen Revolver, hielt die Mündung desselben gegen seine Stirn und sagte dabei: „Es giebt heute doch noch einen Knall." Da in der hierauf folgenden Nacht am Rheinufer 2 Schüsse und Geschrei gehört wurden und zwar aus derselben Gegend herkommend, wo Nachmittags der Unbekannte spazieren gegangen war, so erscheint es nicht ausgeschlossen, daß dieser Mensch, dessen Signalement nachstehend folgt, sich — am Rheinquai stehend — erschossen hat und hierbei in den Rhein gefallen ist. Signalement: Alter 40—50 Jahre, Gestalt gesetzt, 1,70—1,75 m. groß, blonder dünner Schnurrbart, Bartkotelettes, Gesicht voll, Nase dick. Kleidung: graue Lodenjoppe mit 2 Leibtaschen, dito Hose, roth- und blaugestreiftes wollenes Hemd, Halstuch, Schaftstiefel, großer weicher schwarzer Filzhut. Falls eine Leiche geländet werden sollte, die dem vorstehenden Signalement entspricht, so wird um gefällige Nachricht an die Polizeiverwaltung Biebrich gebeten.

* **Vermißt** wird, wie wir vor einigen Tagen schon mittheilten, ein 17½ Jahre alter Kaufmann. Der Namen des jungen Mannes ist, wie jetzt auch das Amtsblatt mittheilt, Moritz Bär. Er ist 1,70 m. groß, von kräftiger Statur, mit blonden gescheitelten Haaren, hat einen Anflug von Schnurrbart, auf beiden Seiten der Nase starke vom Zwickertragen herrührende Riefen, bekleidet mit schwarzem, steifen Hut, dunkelgrauem Jackettanzug (Rock mit Schweißleder versehen), dunklen Ueberzieher und Stehkragen.

* **Provisionsschwindel.** Der Reisende Karl Berghäuser aus Kriftel, in Wiesbaden wohnhaft, nahm für eine Berliner Porträtfirma Bestellungen an, änderte aber die Bestellscheine und bezog dadurch höhere Provision. Mit einer kürzlich erhaltenen Strafe von 6 Wochen erhielt er gestern vor der Strafkammer in Mainz eine Gesammtstrafe von drei Monaten Gefängniß.

□ **Ein frecher Diebstahl** wurde dieser Tage im Rathhause verübt. Am hellichten Tage drangen 2 Personen in den ersten Stock desselben ein und annectirten in einem Abort die Bleirohre. Man wurde erst auf den Diebstahl aufmerksam, als Jemand auf dem Abort an der Kette zog und sich dann über und über mit Wasser begossen sah. Die Diebe sind dingfest gemacht. — Gestohlen wurden ferner zwei messingne Thürdrücker, 1 zweirädriger Federkarren, mehrere Paar Strümpfe und verschiedene Hemden, ferner 1 brauner Koffer mit schwarzem Beschlag, Kleider enthaltend.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

\# **Sarah Bernhardt in Paris ausgepfiffen!** Aus Paris, 13. Februar, wird uns geschrieben: Sarah Bernhardt wird, seitdem sie in der Rolle der Hermione auftritt, allabendlich von den Studenten ausgepfiffen. Die Studenten wollen hierdurch gegen die Auslegung protestiren, welche die Schauspielerin diesem Stücke giebt. Sic transit gloria mundi!

\# **Kunstsalon Banger,** Taunusstraße 6. Neu ausgestellt: Stockmeyer 2 Portraits", Hans Völcker-Wiesbaden „Eiselbrook", „Morgenbrise", „Bauernhof", „Kurpark im Schnee". Die gegenwärtige Ausstellung bleibt nur noch bis Mitte nächster Woche.

Tageschronik.

* **Berlin,** 14. Februar. Nach einer Meldung aus Itzehoe wurde der Adjutant Leutnant Raecke vom 9. Feld-Artillerie-Regiment gestern Mittag infolge Scheuwerdens seines Pferdes gegen einen Baum geschleudert und an Kopf und Armen schwer verletzt. — Der Kaiser bringt der für den 7. März geplanten Huldigungsfeier der deutschen Automobilisten, die er auf der Schloß-Terrasse stehend abnehmen wird, großes Interesse entgegen. Der Herzog von Ratibor wird dem Kaiser ein Album mit Photographieen sämmtlicher Theilnehmer an der Feier überreichen. Bis jetzt sind über 200 Wagen aus allen Theilen Deutschlands angemeldet. Der Protektor der Automobil-Ausstellung wird dem Eröffnungsdiner im Kaiserhofe beiwohnen. — Prinz und Prinzessin Heinrich werden nach etwa 4-wöchentlichem Aufenthalt heute Abend Berlin verlassen und nach Kiel zurückkehren. — Die vom Kaiser für das germanische Museum der Harvard-Universität in Boston gestifteten Kunstschätze sind nach dem Bestimmungsort abgegangen. Die feierliche Eröffnung des Museums soll erst nach ihrem Eintreffen erfolgen. — Nach einem römischen Telegramm der „Voss. Ztg." erklärte der Unterrichtsminister auf Befragen, die Entfernung Mascagnis von der Leitung des Musikinstituts Pesaro sei unvermeidlich gewesen und unangreifbar. Alle Verhandlungen zwischen dem Minister und Mascagni hätten nur den wohlwollenden Zweck gehabt, seinen freiwilligen Rücktritt behufs Vermeidung der Absetzung herbeizuführen. Ein Orden sei niemals deshalb angeboten worden.

England und die Buren.

= **Pretoria,** 14. Februar. Wie berichtet wird, bot die Regierung den Generalen Botha, Delarey und Smuts Sitze in dem in Aussicht genommenen gesetzgebenden Rath an. Dieselben lehnten es einhellig ab, diese anzunehmen, nicht etwa, weil sie nicht geneigt wären, mit der Regierung gemeinsam zu arbeiten, sondern vielmehr, weil ihrer Meinung nach die Art und Weise, in welcher der neue Rath eingerichtet werden soll, nicht zum Besten des Landes dienen könne.

---

* **Belgrad,** 14. Februar. Nach Meldungen aus Uskueb herrscht unter der muselmanischen Bevölkerung fortdauernd große Aufregung. In den Moscheen finden täglich Versammlungen statt, in denen die Geistlichkeit gegen die Christen hetzt. In den Distrikten Pristina, Gelan und Kumanowo wurden die Redifs einberufen, die Militär-Sträflinge begnadigt und in die Truppenkörper eingereiht.

* **Caracas,** 14. Februar. Ein Telegramm aus Maracaibo berichtet, daß ein geringer Vorrath an Lebensmitteln aus dem Bezirk von Anden eingetroffen ist. In verschiedenen Distrikten ist der Mehlpreis auf das doppelte gestiegen. In Caracas ist man seit mehreren Tagen ohne Brot. Die Regierung stellt eine Besserung durch die bevorstehende Aufhebung der Blockade in Aussicht.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schaefer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl [illegible]; sämmtlich in Wiesbaden.

Niemand versäume

seinen Bedarf im

reellen Ausverkauf

in

Herren-, Jünglings- u. Knaben-Garderoben

zu decken.

Um das große Lager für den demnächst bevorstehenden Umzug schnellstens zu reduzieren, verkaufe zu wirklich enorm billigen Preisen.

Ernst Neuser,

Kirchgasse 30.

Eröffnung meiner neuen Geschäftsräume Ecke Kirchgasse und Faulbrunnenstraße Mitte März.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag 4 Uhr verschied nach 4tägigem schwerem Krankenlager mein innigstgeliebter Mann, unser treu fürsorgender Vater, unser guter Sohn, Bruder und Schwiegersohn

Schutzmann Carl Risch

im jugendlichen Alter von 36 Jahren.
Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Wwe. Marie Risch, geb. Hanse

nebst 6 unmündigen Kindern.

Die Beerdigung findet am Montag, den 16. Februar, Nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofs statt. 8123

Schwabingerbrauerei München

vorm. Salvatorbrauerei.

Am **18. Februar** beginnen wir mit dem Ausstoss unseres **Doppelbockbieres**, genannt

X-Bier.

Da die Versandtzeit nur eine ganz kurze ist, so erbitten wir jetzt schon eventl. Aufträge für dieses anerkannt vorzügliche Bier an den unterzeichneten Allein-Vertreter.

Wiesbaden, im Februar 1903.

Neudorferstrasse 2.

Georg Mondorf,

Biergrosshandlung.

7584

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste meiner unvergeßlichen Gattin, unserer lieben Mutter,

Frau

Amalie Baumeister,

geb. **Kugelstadt**,

für die trostreiche Grabrede des Herrn Pfarrer Grein und die zahlreichen Blumenspenden sagen wir hierdurch unseren tiefgefühltesten Dank. 8120

Die trauernden Hinterbliebenen.

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 37,
unterhalb dem Luisenplatz.

Ausgestellt vom 15.—21. Febr.:

Die Schlösser König Ludwigs II.

III. Cyclus:

Linderhof und Berg

mit Umgebung.

Täglich geöffnet von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr.
Eintritt 30 Pfg., Kinder 15 Pfg
Abonnement.

Otto & Eschenbrenner,

Ges. m. beschr. Haftung,

Baumaterialien,

Telephon 169. · Büreau und Musterlager: **Luisenstrasse 22,**
empfehlen

Mosaik-, glasirte Wandplatten und Trottoirplatten

der Thonindustrie-Actien-Gesellschaft, Klingenberg a. M.

Ausführung von Boden- und Wandbelägen für Treppenhäuser, Küchen, Baderäume, Metzgereien, Maschinenhäuser, Trottoirs etc. etc.
Muster und Kostenanschläge gratis.

Lager in Cement, Schwarz- und Weisskalk. 211
Weiberner Façaden-Tuffsteine, Basaltlava, Blendsteine. Schwemmsteine.
Rohthone, Vulkansand, Pflastersteine, Kleinpflaster, Kleinschlag und Kies.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber guter Mann,

Ludwig Dilger,

langjähriges Mitglied des Sängerchors am Kgl. Theater, nach längerem mit großer Geduld ertragenem Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Die tieftrauernde Wittwe:

Amalie Dilger.

Die Beerdigung findet Montag, Nachmittag 2 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt. 8122

Pro Mille v. M 23,— b. M. 150.—

Massenabsatz in Cigarren

Tabakabfall

mild, guter Brand. 1 Pfd. zur Probe M. 0,50, 5 Pfd. (postfr. M. 2,25) M 2. —
Umsatz stetig steigend.

Möller's Cigarren-Lagerei, Wiesbaden,

Kl. Langgasse 7.
zw. Langgasse 15a u. 17.

Engros — Versand. 8083

Hauptgeschäft, Frankfurt a. M.

Für Wöchnerinnen und Kranke

Wasserdichte Bett-Einlagen von pfk. **1.50** bis Mk. **5.**— pro Meter,
Armbinden und Fingerlinge,
Bruchbänder,
Bettpfannen,
Urinflaschen,
Brusthütchen
Milchpumpen,
Eisbeutel,
Einnehmgläser **u. Trinkröhren,**
Krankentassen,
Badeschwämme,
Inhalations-Apparate,
Spuckgläser,
Platin-Räucherlampen,

Irrigatore, complet von Mk. 1.40 an,
Glasspritzen,
Nasen- und Ohren-Douchen und -Spritzen,
Clystirspritzen, v. Gummi, Glas und Zinn,
Clysopompen,
Verbandwatte, chem. rein, sterilisirt und präparirt,
Verbandstoffe,
Guttaperchatafft,
Billroth Battist,
Mosettig Battist,
Fieber-Thermometer,
Bade-Thermometer,
Zimmer-Thermometer,

Mutterkrystallicen. 3870
Leibbinden in allen Grössen und Preislagen,
Leibumschläge,
Halsumschläge,
Brustumschläge,
Gesundheitsbinden, Ia Qualität,
Befestigungsgürtel hierzu,
Suspensorien,
Desinfectionsmittel,
Medicinische Seifen,
Mineralwässer, Mineralpastillen
Aechte Kreuznach. Mutterlauge,
Kreuznacher Mutterlaugen-Salz,
Stassfurter Salz, Seesalz,
Fichtennadel-Extract.

Beste Waare. **Billigste Preise.**

Kirchgasse 6. **Chr. Tauber,** Artikel zur Krankenpflege. **Telephon 717.**

Beerdigungs-Institut

Gebr. Neugebauer,

Telephon 411. **8 Mauritiusstraße 8.**

Großes Lager in allen Arten von **Holz- und Metall Särgen,** sowie **complette Ausstattungen zu reell billigen Preisen.** 9707

Heinrich Martin,

18 Metzgergasse 18

empfiehlt in größter Auswahl Herren-Anzüge von 12, 18, 24 M. Jünglings-Anzüge v. 6, 10, 14 M. Knaben-Anzüge v. 2, 4, 6 M., ferner gestr. Lederhosen, Zwirnhosen, bl. l. Anzüge, Joppen, Jagdwesten, Unterhosen, Hemdengestreifte, Weißbinder- u. Malerkittel, Schürzen, Mützen in allen Qualitäten zu bekannt **billigen Preisen** 7500

Der beste **Sanitätswein** ist der Apotheker **Hofer's rother goldener**

Malaga-Trauben-Wein

chemisch untersucht und von hervorragenden Aerzten bestens empfohlen für schwächliche **Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute** ꝛc auch köstlicher **Dessertwein.** Preis per 1/1 Orig. Fl. **M. 2.20.** per 1/2 Fl. **M. 1.20.** Zu haben **nur** in Apotheken **In Wiesbaden Dr. Heim's Hofapotheke.** 1320

Alte Geigen u. Bratschen

auch in unbrauchbarem Zustande, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter O M. 8040 an die Exped. d. Blattes. 8038

Zu kaufen gesucht:

Ein noch in gutem Zustande befindl. Glas-Abschluß 2,40 breit u. 2,70 hoch. Offerten mit Preisang. u. D. H. 6739 a. d. Exp. 6740

Wiesbadener Kohlen-Consum

Heinrich J. Mulder,

Telefon 2557. **Schillerplatz 1.**

empfiehlt alle Sorten Ruhrkohlen, Cokes, Briketts ꝛc. bei anerkannt besten Qualitäten zu niedrigsten Preisen. 9324

Saalbau Burggraf.

Freiwillige Feuerwehr

4. Comp. Waldstraße.

Sonntag, den 15. Februar,
Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Närrische

Kappen-Sitzung

mit **Kränzchen**,
wozu freundlichst einladet 8056

Die Commission.

Turn-Verein.

Samstag, den 21. Februar,
Abends 7.71 Min:

Grosser

Maskenball

mit Vertheilung von

Maskenpreisen

in sämmtlichen Räumen unseres

Turnerheims,

Hellmundstraße 25.

Preis der Eintrittskarten: Für Mitglieder 50 Pfg., ferner steht denselben eine weitere Karte à 1 Mark zu, eine nichtmaskirte Dame frei, für jede weitere nichtmaskirte Dame ist eine Karte für 50 Pfg. zu lösen.

Eintrittspreis für Nichtmitglieder 2 Mk.

Die Karten für Mitglieder sind nur bei unserem Mitgliedwart, Herrn **Fr Strensch**, Kirchgasse 37 und diejenigen für Nichtmitglieder bei den Herren **Karl Hack**, Ecke Rheinstr. u. Luisenplatz, **Louis Hutter**, Kirchgasse 58, **Heinr. Zahn**, Ecke Mauritius- u Schwalbacherstr. und Restaurateur **Ph. Panly**, „Zum Turnerheim", zu haben.

Eintritt nur mit carnevalistischem Abzeichen gestattet. Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt. Wir laden unsere Mitglieder und Freunde zu recht zahlreicher Betheiligung ergebenst ein. 8071

Der Vorstand.

Das Betreten der Gallerie ist nicht gestattet.

Wiesbadener Militär-Verein.

(E. V.)

Sonntag,
den 22. Februar,
Abends 8 Uhr

beginnend, in dem prachtvoll dekorirten Saale der „**Walhalla**":

Großer

Masken-Ball

mit

Preisvertheilung

(4 werthvolle Damen- u. 3 Herren-Preise).

Ballleitung: Herr Tanzlehrer **Panly.**

Eintrittskarten sind im **Vorverkauf** bei den Herren Emil Lang, Schulgasse 9, Jean Diefenbach, Oranienstraße 1, Wilhelm Dillmann, Wellritzstr. 8, und Ludwig Wirth, Wellritzstraße 38, zu folgenden ermäßigten Preisen erhältlich: für Mitglieder **unmaskirt** 50 Pfg., für Nichtmitglieder — Masken wie Nichtmasken — 1 Mk. 50 Pf., bei Nichtmasken eine Dame **(unmaskirt)** frei, jede folgende 50 Pf.

Kassenpreis: 2 Mark. 8064

Mitglieder, welche sich zu maskiren beabsichtigen, erhalten die dazu erforderlichen Karten à 1 Mk. nur bei Herrn Emil Lang. Närrische Abzeichen sind am Saaleingang zu lösen. Diejenigen Masken, welche nach 10 Uhr erscheinen, werden bei der Preisvertheilung nicht berücksichtigt. **Kinder haben keinen Zutritt**, ebenso ist das **Betreten der Gallerieen Niemanden gestattet.** — Es ladet zu diesem allgemein beliebten Maskenfest höflichst ein

Der Vorstand.

Männer-Gesang-Verein „Cäcilia".

Sonntag, den 22. Februar cr., Abends 8 Uhr:

Großer Maskenball

mit Preisvertheilung

in der

Turnhalle, Hellmundstraße 25.

8117 **Der Vorstand.**

Für 50 Pf. eine gute Brille

oder Zwicker, feine Sorten nur 1 Mk. u. 1.50. Alle Nummern, für jedes Auge passend, sind wieder eingetroffen. Ansehen und Probiren kostet nichts. Umtausch bereitwilligst. 6203

Wiesbaden. **Kaufhaus Führer,** 48. Kirchgasse 48. Telephon 2048.

Wiesbadener Carneval-Verein Narrhalla

Sonntag, den 15. Februar,
Abends 8 Uhr 11 Minuten,

2. große Volks-Gala-Damensitzung

mit darauffolgendem

BALL

in dem auf's Närrischste dekorirten

Theatersaal der „Walhalla".

Entree **60** Pf., Sperrsitz und Balkon **1.—** Mk.

Karten im Vorverkauf sind zu haben bei den Herren **J. Chr. Glücklich**, Wilhelmstr. 50, **Otto Unkelbach**, Schwalbacherstr. 71, **Jakob Fuhr**, Goldgasse 12, **Chr. Knapp**, Ecke Sedanstraße und Bismarckring, **Molitor**, Friseur, Wellritzstr. 29, **Wilh. Hohmann**, Sedanstr. 3, **M. & Ch. Lewin**, Cigarettenfabrik, Langgasse 31 und Webergasse 10.

Logenplätze sind nur bei Herrn **Glücklich** zu bestellen. Vorverkauf an der Walhalla-Kasse: Sonntag, 15. Februar, von 11—1 Uhr. 7801

Saalöffnung 7 Uhr. Beginn präcis 8 Uhr 11 Minuten. **Das Comité.**

Reichshallen-Theater.

Nur noch 2 Tage das

Sensations-Programm.

Morgen, Sonntag:

2 Vorstellungen. 2

Montag, den 16. Febr.:

Neues Programm.

8116

Club Edelweiss.

Fastnacht-Samstag, den 21 Februar,
Abends 8 Uhr:

Gr. Maskenball

nebst Vertheilung von **9 werthvollen Preisen** (5 Damen und 4 Herren) in sämmtlichen prachtvoll dekorirten Räumen der

Turngesellschaft, Wellritzstr. 41.

Wir laden hierzu unsere Mitglieder nebst deren Angehörige, sowie Freunde und Gönner des Vereins höflichst ein.

Maskensterne à 1 Mark

sind im Vorverkauf bis Samstag Abend bei folgenden Herren zu haben:

E. du Fais, Röderstr. 5; **Staffen**, Wellritzstr. 5 und Kirchgasse 53; **Treidler**, Goldgasse 11; **Groll**, Bleichstr. 14; **Sohl**, Wellritzstr. 41; **Scheid**, Hellmundstr. 40, **Kolb**, Albrechtstr. 42, sowie bei dem 1. Vorsitzenden **L. Weber**, Walramstr. 7, 1 r.

Kassenpreis 1 Mk.

Nichtmasken **50 Pfg.**, Abends an der Kasse. Mitglieder und deren Damen haben freiwillig auf die Konkurrenz um die Maskenpreise verzichtet. 8108

Der Vorstand.

NB. Nur diejenigen Masken haben Anwartschaft auf Preise welche von **10½ Uhr** ab im Saale sind.

Gesangverein Neue Concordia.

Fastnacht Sonntag, den 22. Febr.,
Abends 7 Uhr 71 Minuten,

Gr. Maskenball

mit Vertheilung von **5 Damen- und 4 Herren-Maskenpreisen** in sämmtlichen Räumen des

Bürgersaales, Emserstr.

Zu diesem allgemein beliebten Maskenfeste laden wir unsere werthen Mitglieder und Freunde nebst Angehörigen höflichst ein.

Der Vorstand.

Maskensterne im Vorverkauf:

Masken und unmaskirte Herren **1 Mark** sind zu haben bei den Herren: Hutter, Kirchgasse 58, Strensch, Kirchg. 37, Losem, Wellritzstr. 11, Götz, Wörthstr. 10, Diefenbach, Rheinbahnstr. 5, Wagner, Albrechtstr. 25, Baumann, Faulbrunnenstraße 10, Helferich, Marktstr. 26, Diels, Grabenstr. 9, Treidler (Maskerade), Goldgasse 13, Wagner, Nerostr. 2, Schwab, Römerb. 16, E. du Fais, Röderstr. 5, Wolfert, Bürgersaal, Horz, Hirschgraben 14, 1, Dörr, Moritzstr. 23.

Kassenpreis 1 Mark 50 Pfg.

incl. carneval. Abzeichen. Eine Dame (Nichtmaske) frei, jede weitere Dame 50 Pfg. Die Karten sind sichtbar zu tragen.

NB. Masken, welche auf einen Preis reflektiren, müssen um 10½ Uhr anwesend sein. 8099

Stemm- und Ring-Club „Athletia".

Heute Sonntag, den 15. Febr.:
Große karnevalistische

Damen - Sitzung

der „Schwinger"

in der festlich decorirten Uebungshalle, Restauration

„Zum Vater Rhein",
Bleichstraße No. 5. 8109

Es ladet freundlichst ein

Das Schwinger-Comitee.

Einzug des närrischen Comitees 4 Uhr 71 Minuten.

NB. Der Große Maskenball des Clubs findet am **Fastnacht-Dienstag den 24. Februar**, im **Bürgersaal**, Emserstr. 40, statt und sind Maskensterne im Vorverkauf à 80 Pfg. (Kassenpreis 1 Mark) an folgenden Stellen zu haben: Im Vereinslokal, Rest. **„Zum Vater Rhein"**, Bleichstr. 5, Friseur **Gilbert**, Kl. Schwalbacherstr., Rest. **„Zum leckeren Müffelchen"** Wellritzstr. 27, Friseur **Dähler**, Bismarckring 31, Rest. **„Zum Lamm"**, Marktstr., Herrn Friseur **Radoy**, Adlerstr. 49, Rest. **„Zum Gutenberg"**, Nerostr., Cigarrengeschäft **Friedrich Deike**, Bleichstr. 36, im **„Bürgersaal"** Emserstr. 40, sowie bei dem Präsidenten, Herrn **Wilhelm Krämer**, Frankenstr. 23, 2 St.

„Hurrah, die Müffler!"

Heute, Sonntag, den 15. Februar:
Große
karnevalistische Sitzung

in sämmtlichen auf's Närrischste dekorirten Räumen der Restauration **„Zum leckere Müffelche"**, Wellritzstraße 27. Nachmittags von **4—7 Uhr:**

Großes
karnevalist. Concert.

Einzug des närrischen Comitee's präcis 7 Uhr 11 Min.

Es ladet freundlichst ein 8076

Der Obermüffler.

Stadt Frankfurt

Inh.: **Alb. Langemann,**

Webergasse 37. **Webergasse 37.**

Jeden Sonntag:

Großes

Frühschoppen- und Abend-Konzert.

Programm 10 Pfg. **Eintritt frei.** 8102

Bekanntmachung.

Montag, den 16. Februar,

Vormittags 10 und Nachmittags 3 Uhr anfangend, sollen in dem Versteigerungslokal

Kirchgasse Nr. 23

ca. 40 Mille Cigarren

in den Preislagen von 50—200 Mark, Restbestände eines Engroslagers, wegen Aufgabe des letzteren öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 14. Februar 1903. 8136

Salm,
Gerichtsvollzieher.

Die Warnung über mich des **R. Trautmann** in Wiesbaden war überflüssig, denn er selbst bekommt weder etwas geliehen noch geborgt. In seiner Heimath Räsbach wurde ihm schuldenhalber sein bischen Krempel versteigert. 8084

Agnes Trautmann, geb. Faust.

Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club.

Sonntag, den 15. Februar 1903:

III. Wintertour.

Abmarsch 1 Uhr vom Sedanplatz, (Abfahrt 2 Uhr 15 Min. mit der Schwalbacher Bahn). Chausseehaus, Hohe Wurzel (Thurm), von da auf dem Pfade durch die Tannen nach der Schanze, dann nach Schwalbach (Einkehr b. M. Maes, z. Poppenschänckelchen). Liederbücher mitnehmen. Führer: Herr G. Victor. 8072

Nassauer Hof, Sonnenberg.

Morgen, Sonntag, von 4 Uhr ab, findet 3 2

Große Tanzbelustigung

statt, wozu freundlichst einladet **W. Frank.**

Rechts-Consulent Arnold,

für **alle Sachen**. Bureau: **Schwalbacherstraße 5, I.** 7164
Sprechst.: 9—12½, 3½—6½, Sonntags 10—12 Uhr.
25-jährige Thätigkeit in Rechtssachen.

Arbeits-Nachweis.

Anzeigen f. d. diese Rubrik bitten wir bis **11 Uhr Vormittags** in unserer Expedition einzuliefern.

Stellen-Gesuche.

Junger, jg., verh. Mann f. Stellg. als Kassirer od. f. Vertrauensstelle. Zeugn. u. Caution k. gestellt werden. Off u. H. J. 7295 an die Exped. d. Bl. 7297

Ein **Fräulein**, 24 Jahre alt, mehrere Jahre im Geschäft einer Feinbäckerei in Baden-Baden, sucht wieder solche Stellung. Eintritt nach Belieben.
Gefl. Offerten sind zu senden unter S. S. 123 postlagernd Ochsenhausen a. d. Bibenach, Württemberg. 125

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Auf sofort ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht
8098 Ludwigstr. 15.

1 starker, unv. Knecht sof. ges. Näh. Marstr. 12. 8093

Schlosserlehrling gesucht. Jahnstraße Nr. 20. 8092

Ein Bäckerlehrling unter günstigen Bedingungen, guter Behandlung und sofortiger wöchentlicher **Bezahlung** auf sofort oder später ge. von **Konrad Limburg**, Webergasse 54. 7315

Lehrling.

Ein junger Mann mit guter Schulbildung kann zu Ostern als Lehrling in mein Medicinal-Drogengeschäft eintreten. 7773
A. Berling, Apotheker.

Lehrling für meine galvanische Werkstätte und Gürtlerei auf Ostern ges. Louis Becker, Albrechtstraße 46. 7900

Lehrling

für mein Drogen-, Material- und Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Gründliche Ausbildung, ebenso Erlernung der kaufmännischen Buchführung geboten. 7845
Louis Schild, Langgasse 3.

Verein für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
im Rathhaus. — Tel. 2377
ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.
Abtheilung für Männer
Arbeit finden:
Buchbinder
Friseure
Gemüse-Gärtner
jg. Küfer
Schneider a. gr. u. kl. Stücke u. Wochen-
Schreiner
Lehrlinge: Schlosser, Wagner Schreiner
Arbeit suchen
Buchbinder
Buchdrucker
Schweizerdegen.
Herrschafts-Gärtner
Kaufmann
Koch
Steindrucker (Maschinenmeister)
Anstreicher
Mechaniker
Feinmechaniker
Bau-Schlosser
Maschinist — Heizer
Schmied
Spengler
Tapezierer
Lehrling: Koch
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Herrschaftsdiener
Einkassierer
Kutscher
Herrschaftskutscher
Taglöhner
Krankenwärter
Masseur
Badmeister.

Ein Malerlehrling gesucht gegen Vergütung.
Joh. Siegmund,
6721 Jahnstr. 8.

Ein Lehrling gesucht. Franz Lindacker Schreinerei und Bilderrahmengeschäft Bismarckring 5] 8065

Weibliche Personen.

Tüchtige Taillen- und Rockarbeiterinnen, sowie ein reinliches **Laufmädchen** gesucht. 7927
Lacabanne, Taunusstr. 55.

Ein junges Mädchen für mein Arbeitsgeschäft ges. 8031 Gustav Gottschalk, Kirchgasse 25.

Lehrmädchen gegen sofortige Vergütung für Kleidermachen gesucht 7760
Kirchgasse 51, 2.

Tüchtige **Rockarbeiterinnen,** Aermel-Arbeiterinnen, Zuarbeiterinnen per sofort ges. **H. Stein.** Wilhelmstraße 36. 8097

Ein brav. Mädch. f. d. Kleiderm. grdl. erl. Wörthstr. 1 3. 8081

Monatsfrau für einige Stund. ges. Frankenstr. 26, 1. 8088

Angehende **Verkäuferin** gesucht. Offert. unt. H. M. 7991 a. d. Exp. d. Blattes erb. 7992

Lehrmädchen für Buch- und Papierhandlung sofort oder Ostern gesucht Offert. unter H. C. 7681 a. d. Exped. d. Bl. erbeten. 7681

Fleißiges Mädchen v. 15—16 J. für ganz o. bis 4 Uhr Nachm. gesucht Schulberg 6 3. 6875

Ein **Lehrmädchen** für Putz gesucht Weilstraße 7, P. 7494

Ein in der feinen **Küche** bewandertes, besseres Mädchen, welches auch in der Kaffeeküche m. thätig sein müßte, gegen hohes Salair p. 1. Mai od. auch früher ges. Off. m. Zeugnißabschr. und Photogr. an Grand Hotel Flora. Bad Neuenahr. 677/14

Ein Mädchen von 14—16 Jahren, vom Lande, in kl. Haushalt auf 1. Februar ges. Ludwigstr. 6, Parterre. 7248

Lehrmädchen f. Kleidermachen gesucht. Neugasse 15, 1. 6631

Mädchenheim u. Pension
Sedanplatz 3, 1.
Anst. Mädchen erh. bill. Kost u. Wohnung, sowie unentgeltlich gute Stellen angewiesen.
1034 **P. Geißer,** Diakon.

Arbeitsnachweis
für Frauen
im **Rathhaus Wiesbaden,** unentgeltliche Stellen-Vermittelung Telephon: **2377.**
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.
Abtheilung I. f. Dienstboten und Arbeiterinnen.
sucht ständig:
A. Köchinnen (für Privat). Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch- Putz- u. Monatsfrauen Näherinnen, Büglerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen.
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.
Abtheilung II.
A. **für höhere Berufsarten:** Kinderfräulein u. -Wärterinnen Stützen, Haushälterinnen, frz. Bonnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoiristinnen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.
B. **für sämmtl. Hotelpersonal,** sowie für **Pensionen** (auch auswärts): Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Waschmädchen, Beschließerinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servierfräulein.
C. **Centralstelle für Krankenpflegerinnen** unter Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Die Adressen der frei gemeldeten, ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

Wer schnell u. billig Stellung will, verlange per „Postkarte" die **Deutsche Vakanzenpost,** Eßlingen.

50—100
gebrauchte, gut erhaltene **Maurer- und Tüncher-Diehlen** gegen Kasse zu kaufen gesucht.
Adolf Grimm, Bauunternehmer,
8080 Dotzheim a./Bahnhof.

43,000 Mk. auf 1. Hypoth. auf 1. Juli ges. Offert. u. H. 75 an die Exped. d. Bl. 8077

Möbl. Zim. m. u. ohne Pens. zu verm. Näh. Oranienstraße 21, P. Schwerzel. 8075

Möbl. Zim. m. 1—2 Betten m. od. ohne Pension zu verm. Hermannstr. 1. 8082

Wirthschaft
In Mitte Mainz ist eine schöne Wirthschaft an gute Leute sofort zu vermiethen.
Offerten unter W. J. 8075 an die Exped. d. Bl. 8079

Hauskleider w. g. u. b. angefertigt. Näh. in der Exp. d. Bl. 8022

208. Königlich Preußische Klassenlotterie.

2. Klasse. 1. Ziehungstag, 13. Februar 1903. Vormittag.
Nur die Gewinne über 116 Mk. sind in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

25 30 69 91 161 235 757 992 **1004** 20 206 88 338 56 469 586 98 696 723 943 57 **2074** 321 23 518 94 779 804 87 **3072** 188 214 822 81 90 491 553 958 88 **4518** 773 896 904 **5068** 9 121 365 405 43 685 **6082** 541 49 (500) 58 758 94 854 61 978 74 **7258** 168 484 81 599 600 85 834 45 **8068** 88 202 51 877 454 618 715 79 975 **9017** 60 146 299 98 501 7-7 974

10072 324 84 829 **11047** 58 78 144 47 315 56 464 525 44 617 801 47 **12068** 10 290 425 36 42 89 703 85 121 106 41 52 71 91 **13103** (3000) 270 381 581 617 56 18 804 **14007** 312 524 74 81 676 62 86 757 83 90 508 28 67 **15173** 226 808 461 70 502 31 989 **16224** 92 304 42 414 88 546 6 3 706 71 **17071** 18 182 407 8 (300) 105 65 659 803 71 (200) 86 152 **18066** 12 228 63 350 405 52 586 74 724 35 76 892 **19126** 80 81 578 614 70 719 84 806 32 98

20130 31 435 623 81 91 972 **21107** 274 323 429 604 888 988 **22168** 278 393 411 6 8 75 997 **23068** 350 607 **24178** 309 52 56 573 685 (200) **25117** 40 446 56 591 72 654 995 **26104** 83 93 286 5 7 619 67 721 984 **27025** 190 307 473 516 604 824 26 **28032** 231 86 482 736 807 **29001** 146 75 217 56 93 387 449 70 572 752 80 68 800 901

30101 276 516 758 72 **31098** 181 208 61 407 611 (300) 58 856 **32099** 110 83 45 227 454 569 659 72 **330** 6 247 370 525 54 129 62 83 824 9 7 73 **34135** 730 31 91 338 42 72 447 718 48 899 987 **35116** 46 361 694 817 27 505 **360** 8 67 112 295 523 27 829 84 101 41 **37192** 340 9 77 494 578 623 745 800 901 73 **38087** 101 (500) 13 243 413 524 90 893 967 75 **39000** 20 100 18 32 318 61 74 78 16 501 6 3 109 964

40008 261 521 72 859 88 997 **41042** 305 64 454 702 64 99 978 90 **42183** 310 731 863 **43** 20 46 140 243 563 89 428 578 701 845 **44156** 6 5 96 720 963 **45179** 205 29 88 89 368 400 69 595 694 47 700 825 91 160 **46061** 147 465 81 529 609 94 872 102 28 **47114** 58 815 80 438 580 52 61 928 **48102** 381 479 81 619 50 719 94 940 **49016** 58 101 217 596 722 70 780 940

50151 218 312 80 488 569 862 913 27 86 50 57 64 **51138** 88 94 228 60 436 81 (300) 538 795 978 **52127** 77 253 88 156 511 15 81 618 24 966 89 **53051** 274 356 408 621 16 40 745 71 916 **54141** 56 40 96 218 445 66 94 593 948 700 8 8 **55178** 878 921 **56** 52 154 285 341 67 475 86 182 613 25 820 **5706** 114 90 210 449 502 2 75 933 **58** 34 79 106 234 450 698 876 908 30 **59598** 413 587 673 79 749 806 906

60199 319 25 88 400 566 95 650 889 55 92 934 **61270** 327 40 57 485 611 712 79 822 26 **62084** 61 65131 385 86 459 100 696 953 **63156** 87 107 228 29 817 421 526 746 914 43 **64160** 65 172 264 92 391 502 4 71 93 656 866 91 **65305** 597 649 836 44 98 963 85 **66001** 398 568 864 120 68 10 98 **67042** 116 231 429 504 624 47 61 797 915 **68476** 518 961 79 854 **69007** 139 568 748 860 918

70177 306 450 617 20 91 981 **71015** 73 84 211 86 65 348 60 467 545 62 726 83 805 907 **72156** 226 302 419 596 658 50 915 70 **73008** 106 9 132 602 10 40 79 **74274** 237 481 556 683 745 96 826 74 961 **750** 5 279 328 508 685 720 873 98 **76049** 156 68 91 287 984 96 **77012** 16 21 72 108 48 313 425 562 724 812 **78179** 80 272 810 595 740 95 828 57 **79109** 515 27 121 900

80007 37 45 142 245 57 927 72 79 464 607 89 916 59 **81055** 98 121 88 79 466 71 503 728 **82057** 185 346 561 677 925 **83108** 217 85 810 445 51 82 **84266** (300) 387 98 480 693 (300) 771 896 996 **85170** 861 90 91 523 44 88 647 700 14 862 916 24 18 **86076** 282 372 549 702 892 905 **87062** 88 106 71 90 227 61 408 54 559 66 787 840 45 922 **88042** 174 548 910 28 **89069** 278 (200) 401 80 512 853 923

90008 85 453 67 750 992 **91042** 51 63 72 125 200 24 26 329 476 97 615 70 983 98 **92001** 157 (300) 285 417 746 51 77 **93155** 85 829 421 734 48 962 **94196** 249 374 401 55 658 810 **95060** 74 253 71 95 885 548 65 686 706 15 27 44 822 88 83 928 50 73 **96085** 125 80 808 581 98 719 802 47 911 **97188** 396 714 56 832 906 **98176** 92 276 468 522 25 876 **99028** 109 281 321 418 600 62 81 759 949 (300)

100050 293 394 428 540 66 646 94 834 69 948 **101615** 722 82 81 **102**14 149 68 72 83 239 554 708 38 45 810 48 61 961 60 **103171** 356 717 892 927 59 (200) 91 **104037** 51 61 66 18 180 229 983 70 416 57 511 49 78 686 746 97 843 58 **105219** 58 307 18 498 501 **106107** 230 828 88 428 531 654 **107547** 679 882 **108097** 119 81 228 99 (500) 362 67 78 88 583 71 619 933 89 **109076** 229 817 406 96 649 79 829 93

110063 78 87 281 475 610 801 **111157** 58 86 212 31 790 **112011** 216 47 801 (200) 945 **113149** 205 299 786 **114031** 129 77 489 502 9 17 48 65 656 709 21 **115040** 180 449 500 638 834 955 60 64 82 **116040** 81 245 54 868 487 512 609 801 13 901 18 55 **117072** 82 107 20 248 306 400 756 883 **118279** 314 47 403 689 836 61 84 906 **119047** 97 148 209 355 81 590 725 29 816 97

120002 86 298 529 51 85 825 970 **121299** 487 500 22 789 901 **122048** 61 875 678 944 **123205** 899 408 701 71 818 923 **124176** 422 80 621 870 **125099** 148 53 602 63 81 839 **126349** 457 587 642 61 784 985 98 **127104** (200) 417 24 67 95 665 814 **128018** 44 298 400 17 43 84 526 **(1000)** 83 88 706 81 826 961 **129029** 52 98 104 30 46 415 69 526 60 81 649 772 82 818 91

130013 182 336 75 703 59 854 954 **131540** 645 958 **132001** 33 123 49 74 219 324 428 658 85 95 726 80 816 900 **133102** 89 64 91 338 483 67 900 **134001** 335 453 78 504 608 **135058** 141 407 93 47 78 511 90 708 850 **136103** 86 278 101 474 573 675 806 86 919 23 **137002** 98 123 59 69 451 99 589 743 **138009** 180 405 66 85 645 50 52 99 911 94 **139112** 217 27 860 78 458 80 815

140068 434 518 666 98 719 57 868 931 **141054** 123 24 922 54 484 560 696 726 882 **142077** 412 577 649 902 **143054** 154 237 49 425 504 95 784 **144408** 48 72 93 827 47 92 **145080** 75 131 892 658 744 864 933 **146079** 205 506 77 **147170** 319 99 423 598 756 946 **148117** 85 94 247 399 559 608 71 708 4 23 881 984 **149057** 219 782 456 586 629 714

150050 56 **(5000)** 892 516 086 307 17 79 941 **151057** 78 182 94 998 490 618 763 71 74 87 **152011** 96 101 501 20 657 786 876 **153490** 570 86 695 741 **154105** 48 56 241 456 539 69 602 **155145** 65 84 98 202 35 305 457 77 695 899 952 **156110** 204 64 510 62 961 **157012** 155 60 886 544 88 625 886 (200) 914 82 97 **158162** 220 29 69 342 93 592 601 63 777 80 849 82 (200) **159031** 78 101 45 253 844 451 741 64 946

160120 44 357 425 88 534 780 51 86 829 50 (200) **161041** 105 508 786 858 78 **162020** 298 366 426 506 621 (200) 894 **163014** 109 24 60 67 (300) 331 687 706 50 60 817 66 77 900 **164238** 70 101 525 743 805 909 **165151** 92 **(3000)** 485 606 81 83 947 82 **166015** 175 295 321 28 411 588 627 40 **167228** 98 325 678 769 983 **168175** 83 729 872 963 (200) 77 **169082** 92 107 222 435 610 25 774 905

170049 88 226 308 72 430 42 595 620 29 60 90 805 39 **171122** 28 302 11 24 517 704 28 52 849 81 970 **172088** (500) 186 320 429 73 67 709 79 871 88 943 55 64 90 **173100** 69 656 764 **174091** 2 7 191 452 (200) 888 981 98 **175117** 311 20 409 538 608 69 765 976 **176022** 74 138 228 428 24 579 717 85 **1770** 0 122 666 891 **178011** 210 49 723 26 806 965 **179038** 54 110 79 200 87 495 651 708 57 888 98

180002 101 61 218 160 521 604 715 931 88 **181108** 286 335 661 89 842 56 75 **182140** 768 76 91 976 **183001** 577 62 **184082** 75 251 58 106 31 49 788 871 922 **185189** 220 307 78 421 88 552 657 72 (300) 713 **186077** 858 68 427 97 521 670 770 808 26 65 974 **187036** 79 250 478 5 9 76 635 769 824 71 **188129** 206 406 **189026** 68 22 27 517 632 781 845 904

190040 147 60 406 523 600 49 96 711 940 87 **191105** 247 54 56 589 52 834 81 **192068** 101 89 334 524 619 21 701 49 95 981 **193148** 76 471 582 718 25 846 **194070** 336 485 619 65 **195098** 712 78 880 927 **196055** 116 228 450 649 705 98 831 **197090** 178 76 899 432 35 556 944 94 (700) **198010** 18 76 176 215 91 308 404 12 621 74 974 78 **199042** 223 63 322 58 414 19 46 618 735 58 75 808

200304 78 726 **201078** 218 79 97 305 489 (200) 612 82 787 **202004** 82 400 98 (200) 535 89 659 62 721 961 **203139** 76 249 355 561 97 620 50 57 917 **204026** 321 694 981 **205098** 72 108 25 31 414 35 544 729 64 892 909 **206084** 190 606 977 80 **207009** 133 388 424 60 580 602 6 922 84 **208166** 270 82 343 51 629 53 59 732 810 **209182** 412 53 722 72

210033 214 785 **211116** 260 926 97 435 864 918 42 4754 **212176** 212 18 870 433 546 20 **213058** 125 228 56 80 400 2 15 504 11 22 756 81 898 962 **214047** 131 68 77 90 411 62 555 780 827 983 **215071** 128 74 288 480 609 51 55 810 **216091** 220 44 322 579 90 746 197 898 87 956 58 **217003** 129 277 863 **218086** 86 458 652 87 865 954 **219019** 61 188 229 446 891

220065 66 74 101 368 422 26 40 524 85 87 644 854 **221141** 850 91 549 916 **222073** 178 214 52 892 445 69 92 594 628 714 827 973 **223154** 385 416 522 98 705 68 848 989 **224098** 298 415 33 648 820 90

208. Königlich Preußische Klassenlotterie.

2. Klasse. 1. Ziehungstag, 13. Februar 1903. Nachmittag.
Nur die Gewinne über 116 Mk. sind in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

71 181 72 258 359 481 50 507 601 66 89 787 925 30 71 **1027** 141 512 775 92 **2014** 82 131 58 247 679 815 96 992 **3014** 70 78 369 492 504 670 785 9 6 **4205** 356 423 92 708 641 714 881 **5181** 244 59 763 67 963 **6179** 224 315 411 25 518 **7083** 44 72 208 602 705 24 817 928 **8139** 314 14 792 **900** 358 548

10249 471 710 805 961 **11005** 375 436 631 48 844 950 **12226** 415 596 **13047** 12 164 297 73 315 419 96 543 63 708 19 906 26 80 **14061** 224 528 671 **15072** 175 274 310 482 89 500 16 825 44 55 900 **16391** 407 517 57 617 (300) 8 1 **17081** 238 79 309 14 21 482 87 509 628 86 811 991 **18001** 173 278 75 324 760 65 828 966 **19309** 314 28 58 469 691 918 81 98

20229 38 458 528 69 175 809 **21110** 24 278 324 78 463 711 (200) 78 **22042** 78 79 258 434 509 18 57 692 812 974 **23043** 228 78 570 829 970 **24172** 256 815 732 128 62 **25011** 116 250 32 41 451 625 65 934 **26158** 215 180 551 790 80 32 209 47 952 **27095** 118 263 423 970 **28032** 31 189 298 474 594 807 902 **29347** 596 828 45 984

30000 14 45 51 139 58 271 390 566 **31020** 86 422 724 900 **32081** 37 91 267 316 17 24 3 75 422 722 102 57 924 64 76 **33013** 72 78 1 838 43 421 506 694 852 94 **34000** 20 21 96 310 14 34 61 498 144 849 90 **35128** 08 13 40 500 7 10 605 123 6 933 44 **36016** 92 25 404 19 27 159 685 736 51 632 82 88 **37138** 206 333 620 590 931 **38** 114 818 430 59 545 48 746 60 93 807 908 **39** 65 217 56 61 582 644 918

40014 95 119 84 252 307 582 712 814 930 **41091** 125 298 88 377 98 97 495 867 71 **42379** 461 544 624 77 (500) 717 54 59 912 45 **43004** 82 210 22 319 441 500 86 186 87 **44280** 416 702 **45011** 23 27 196 445 508 607 87 800 3 **46032** 499 624 871 915 **47025** 82 105 91 305 58 415 16 702 6 73 **48117** 308 4 32 461 543 624 80 796 830 64 90 **49508** 11 706 47 69 965

50189 449 524 82 629 75 995 **51016** 36 281 328 73 468 540 658 852 82 **52109** 10 59 357 428 46 506 715 982 53 **53** 43 99 249 340 457 71 563 50 92 628 651 900 48 65 **54** 52 75 **(3000)** 97 167 415 220 731 **55001** 43 221 379 410 98 500 16 633 54 709 976 **56043** 114 65 78 814 423 587 93 759 823 77 **57** 63 65 255 812 **58286** 501 551 670 781 87 91 816 929 37 **59165** 218 406 578 700

60161 90 222 89 580 411 519 26 878 **61024** 265 380 77 616 720 26 70 947 **62081** 83 124 244 91 457 550 629 32 96 768 89 823 41 83 93 914 **63158** 201 99 450 651 855 71 **64033** 104 21 75 94 451 528 605 705 819 95 938 **65015** (300) 55 61 278 331 553 83 762 915 55 **66208** 89 823 447 89 527 865 **67038** 182 291 508 649 77 877 987 82 **68037** 100 69 94 328 67 (200) 639 788 800 96 (300) **69160** 215 45 407 55 620 87 53 90 785 810 49 79

70067 220 476 585 965 **71107** 11 228 402 98 961 67 **72018** 207 303 22 (500) 76 431 542 59 613 737 995 **73025** 48 82 174 223 500 64 94 601 85 45 100 67 868 75 **74025** 191 203 76 87 530 35 96 881 86 89 983 **75008** 109 28 82 227 (200) 367 447 586 743 857 911 24 **76113** 61 270 200 19 749 68 802 **77047** 877 409 500 11 44 85 627 898 **78034** 56 114 82 828 34 73 84 583 604 798 995 **79028** 63 257 400 18 19 501 643 789 98

80383 451 566 894 980 **81000** 293 475 510 607 98 740 844 988 **82065** 301 443 67 533 42 150 801 32 970 **83178** 315 601 29 49 764 800 11 **84028** 30 109 216 80 545 87 646 932 41 91 **85017** 817 642 768 987 **86228** 71 72 302 63 66 750 59 90 804 16 992 **87126** 88 209 98 439 530 864 951 **88052** 248 417 23 60 67 82 91 624 80 784 86 847 935 99 **89154** 216 429 623 724 883

90021 194 306 481 527 787 **91006** 85 148 67 75 359 858 89 **92082** 156 85 353 497 790 91 804 13 48 **93323** 68 690 717 816 (200) **94348** 88 475 509 57 656 185 36 **95088** 194 316 40 53 78 524 679 711 57 98 823 138 71 **96035** 162 219 304 55 488 561 620 81 774 841 65 91 961 **97015** 132 68 240 84 305 29 94 445 666 765 75 818 **98018** 294 865 459 585 91 604 754 806 80 928 82 **99040** 77 120 69 252 344 66 82 540 618 727 70 87 885 901 24 42

100029 172 80 238 374 545 728 78 805 **101029** 158 249 **102368** 410 69 655 734 46 847 993 **103084** 161 (200) 249 9 344 52 98 407 68 71 718 95 **104023** 459 519 606 12 46 98 63 794 980 91 **105061** 95 189 68 204 32 401 654 850 **106044** 512 24 661 713 826 50 92 914 **107052** 92 279 878 420 41 641 73 84 789 70 95 829 50 **108027** 86 175 224 520 706 940 99 **109082** 289 490 619 725 843 58

110068 154 236 352 893 910 **111043** 292 434 525 31 82 63 82 84 707 **112045** 162 249 74 697 741 814 (200) 901 **113284** 464 99 562 94 601 88 716 **114040** 189 212 496 (300) 749 808 51 (500) 98 **115000** **116088** 109 206 38 84 347 97 446 500 44 615 98 831 61 931 **117002** 268 426 511 27 618 22 726 **118026** 27 153 265 68 416 842 982 98 **119001** 62 67 178 80 91 234 83 314 34 851

120000 188 321 458 674 841 967 **121021** 74 246 76 491 519 73 628 733 50 54 951 **122304** **123018** 88 (300) 188 229 342 599 730 817 25 965 **124027** 72 142 388 796 813 910 **125001** 11 81 261 491 914 47 74 **126032** 193 338 414 70 72 97 516 664 745 88 950 **127089** 213 62 442 79 721 842 955 70 **128146** 406 590 700 94 890 **129240** 314 46 66 80

130071 130 58 245 416 (200) 47 554 624 **131237** 314 45 (300) 538 684 788 821 **132019** 101 31 38 77 368 423 643 801 934 52 66 **133252** 78 461 606 68 757 **134054** 155 241 62 99 432 65 694 95 828 92 **135128** 245 64 810 943 80 **136058** 136 44 620 706 55 69 809 76 82 **137056** 262 84 326 458 590 602 37 704 40 842 82 900 **138177** 344 463 540 788 813 **139116** 378 91 447 99 633 45 87 822 910 47

140085 200 463 597 863 907 33 **141104** 264 304 14 41 596 671 86 782 97 98 810 (300) 24 **142012** 112 233 582 762 805 20 97 952 **143047** 220 570 861 994 **144032** 315 569 630 794 **145002** 126 512 712 97 802 89 921 81 **146039** 89 200 57 816 449 67 980 **147000** 147 612 65 97 761 818 982 **148544** 57 612 62 840 982 **149040** 108 19 402 567 881 963

150060 110 231 91 430 84 595 606 759 71 97 800 11 73 82 958 **151135** 55 255 73 432 52 515 19 45 717 80 929 61 **152018** 160 342 658 724 826 82 **153023** 68 228 404 877 934 **154230** 424 34 577 92 668 701 (300) 22 837 932 **155027** 110 230 474 698 **156455** 544 664 812 66 976 **157008** 47 427 91 529 83 762 71 **158139** 291 419 34 55 82 516 30 62 690 895 954 **159121** 50 87 88 297 329 420 927 98

160041 175 80 265 80 82 582 666 765 99 948 **161244** 490 619 49 81 735 58 **162104** 28 273 305 449 809 91 **163114** 74 87 318 743 59 875 933 69 82 **164106** 409 92 532 847 **165302** 401 23 60 508 656 781 885 **166110** 305 433 31 504 810 87 (200) 70 910 25 **167026** 434 502 10 906 45 51 **168093** 261 304 25 82 442 51 528 650 **169046** 129 298 324 407

170289 340 98 423 48 622 708 86 947 87 **171178** 593 654 778 74 79 856 90 **172018** 109 281 539 692 704 965 165 **173102** 12 16 87 290 68 358 555 82 642 821 **174100** 59 270 408 538 717 72 99 818 **175082** 126 78 316 46 977 96 **176403** 97 573 80 611 63 710 15 79 829 96 **177001** 204 16 17 323 495 91 510 687 78 738 60 966 **178037** 91 114 356 513 643 970 **179017** 71 720 895

180023 50 149 568 718 52 555 **181018** 76 102 131 460 **182110** 241 74 197 420 41 778 845 68 940 45 **183012** 148 300 725 56 93 810 **184022** 185 90 308 16 407 23 24 102 785 89 815 965 **185381** 425 83 689 51 99 892 950 **186139** 274 586 712 800 61 81 968 72 97 **187093** 229 344 71 92 615 713 78 82 806 97 **188200** 356 510 754 821 68 **189017** 75 92 217 41 94 305 405 81 718 840

190067 168 259 332 81 91 583 673 978 **191003** 44 388 452 72 76 669 88 730 916 **192154** 311 52 462 600 922 **193129** 321 56 421 506 609 18 65 708 55 67 87 838 67 941 (300) **194081** 46 65 127 827 (200) 584 (200) 754 884 902 56 58 **195277** 449 541 681 777 851 94 **196049** 197 449 528 677 734 878 969 **197060** 120 83 226 44 351 429 504 21 27 47 672 79 99 728 885 **198187** 337 406 824 **199284** 371 404 16 (200) 23 589 777 850 827

200004 19 312 61 449 514 38 64 621 74 91 794 806 914 **201007** 140 82 427 48 559 695 703 44 79 **202042** 176 484 69 775 **203308** 489 697 702 87 93 986 **204181** 140 224 325 58 90 654 792 964 9 **205389** 522 (200) 97 628 727 944 81 **206308** 86 52 620 36 **207079** 185 99 319 85 92 602 783 944 65 **208009** 144 421 527 59 68 638 781 814 25 70 82 **209199** 200 60 317 465

210180 341 769 **211055** 144 185 406 548 622 **212006** 120 265 629 718 58 84 87 815 19 884 **213051** 182 440 41 54 713 **214083** 100 321 43 47 420 744 45 **215067** 173 (200) 67 245 99 339 618 880 984 **216024** 130 44 96 307 415 516 22 52 623 716 34 55 92 (1000) 855 910 25 **217035** 80 265 80 422 40 87 630 31 731 (500) 99 **218058** 192 241 75 (200) 386 424 549 616 85 43 856 919 40 62 **219060** 118 48 262 409 18 52 685 831 947

220135 81 85 244 393 406 34 89 (200) 552 691 708 803 907 14 31 **221115** 30 200 40 60 392 770 **222157** 834 979 **223002** 29 141 49 92 225 58 371 484 556 601 836 **224107** 81 45 455 528 782

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gew. à 45000 Mk., 1 à 30000 Mk., 1 à 15000 Mk., 1 à 10000 Mk., 1 à 5000 Mk., 1 à 3000 Mk., 8 à 1000 Mk., 13 à 500 Mk., 35 à 300 Mk.

Heute, Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch **zweier Kühe zu 40 und 25 Pfg. und dreier Schweine zu 50 Pfg.** das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden. 8113
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Mainz, „Zum Perkeo" (Gr. Langg. 20.)
Gute Speisen und Getränke.
Aufmerksame Bedienung.
161 Der Eigenthümer: **Joh. Jehle.**

Zum Kreppelbacken.

Ia Weizenmehl	bei 10 Pfd. à 13 Pfg.
Ia Schweineschmalz, gar. rein	à Pfd. 58 „
Ia Rüböl, fein Qualität,	½ Ltr. 28 Pfg., 1/1 Ltr. 55 „
Ia gem. Zucker	à Pfd. 30 „
Feinste Palmbutter	1 Pfd.-Packet 55 „

Schwanke's Lebensmittel- und Weinconsum.
Wiesbaden. Telephon 414.
Schwalbacherstr. 43, gegenüber der Wellritzstraße.

Welt-Ausstellung **Paris 1900**
„Goldene Medaille“.
Höchste Auszeichnung für deutsche Nähmaschinen.

Gritzner-Nähmaschinen sind mustergültig in Qualität.
Gritzner-Nähmaschinen sind hochfein in Ausstattung.
Gritzner-Nähmaschinen sind unübertroffen in Leistungsfähigkeit.
Gritzner-Nähmaschinen sind vorzüglich zum Sticken geeignet.
Gritzner-Nähmaschinen sticken, stopfen, nähen vor- und rückwärts.

Unterricht im Sticken gratis!
Lager in Stickseide, Garnen, Nadeln, Theilen, Oelen etc. etc.

Deutsche Nähmaschinen-Gesellschaft

Eymer & Kames.
Generalvertretung der Maschinenfabrik Gritzner A.-G.
Ellenbogengasse 16. **Ellenbogengasse 16.** 6506

Am 18. Februar, Nachmittags 4 Uhr
findet

Zum Besten des „Wiesbadener Krippen-Vereins“

(I. Vorsitzende: Frau Baronin **von Korff,** Emserstrasse 71)
ein

Kinder-Costüm-Fest

in sämmtlichen Sälen der

Casino-Gesellschaft, Friedrichstrasse 22,

statt.

Die Festleitung (Spiele, Tänze etc.) hat Herr **Fr. Heidecker** in liebenswürdiger Weise übernommen.
Die Musik stellt die Kapelle des Füs.-Reg. No. 80 unter der persönlichen Leitung ihres Kapellmeisters Herrn **Ed. Gottschalk.**

Eintrittskarten (für Erwachsene à 3 Mk., für Kinder à 2 Mk.) zu haben bei Herrn Hoflieferant **Heinr. Wolff,** Wilhelmstrasse 30.

Das Comité bittet, sich möglichst bald mit Billets zu versehen, damit für die Bewirthung genügend Fürsorge getroffen werden kann. 7943

Ausverkauf wegen Umzug

10% Rabatt auf sämmtliche Koffer- und Sattlerwaaren. 7642

Fr. Meinecke, Sattler, Friedrichstraße 46.

Achtung!

Die vergangenen Herbst auf meinen selbstgekelterten

Apfelwein, Speierling und Beerenwein

von wirklichen Kennern und Verehrern meines vorzüglichen Stoffes gesetzten Hoffnungen haben sich nicht nur erfüllt, sondern deren Erwartungen noch übertroffen. Bringe hierdurch meine ausgezeichneten Getränke in empfehlende Erinnerung und bitte verehrliches Publikum sich durch eine Probe selbst zu überzeugen. 7784

Mit vorzüglicher Hochachtung

Fritz Henrich,
Obst- u. Beerenweinkelterei
Blücherstraße 24.

Kochbrunnenbäder

liefert in jede Wohnung bei reeller Bedienung

Ludwig Born,
Bäderlieferant, Bismarckring 33, 3 r.
Preis nach dem Umstand. 7227

Bienen-Honig.

(garantirt rein)
des Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden und Umgegend.

Jedes Glas ist mit der „Vereinsplombe“ versehen.
Alleinige Verkaufsstellen in **Wiesbaden** bei Kaufmann **Peter Quint,** am Markt; in **Biebrich** bei Hof-Conditor **C. Machenheimer,** Rheinstraße

---

Bierstadt.

Saalbau „Zur Rose“.

Heute und **jeden Sonntag** von 4 Uhr ab: Große

Tanz-Musik,

prima Speisen u. Getränke, wozu ergebenst einladet
8111 **Ph. Schlebener.**

Sämmtliche Artikel zur

Kranken- und Gesundheitspflege

für **Wöchnerinnen u. Kinder.**

Alle Diät- und Nährmittel

in bester Waare zu billigen Preisen.

Drogerie

Reinhard Göttel,

Michelsberg 23,
Ecke Schwalbacherstraße.
Telefon 189. 7765

Telephon 2869.

Kessel

zum Kochen von **Wäsche, Obst, Viehfutter** etc. etc. in **Kupfer** und **Eisen,** transportabel und zum Einmauern.

Die grösste Auswahl zu billigsten Preisen.

P. J. Fliegen,
Kupferschmiederei,
Ecke Gold- u. Metzgergasse.

Salatöl per Schoppen 55 Pfg.
Prima Schneidebohnen, 2-Pfd.-Büchse von 29 Pfg. an.
Kerzen per Pfd.-Packet 55 Pfg., bei 5 Pfd. 52 Pfg.
Schw. Streichhölzer Pack. 8 Pfg., 10 Pack. 75 Pfg. 100 Pack. 7,20 Mk.
Zucker per Pfd. 32, 34, 36 Pfg.
Linsen und **Bohnen** per Pfd. von 12 Pfg. an.
Reis und **Gerste** per Pfd. von 12 Pfg. an.
Prima Mehl per Pfd. von 14 Pfg. an.
Nudeln per Pfd. von 22 Pfg an bis 50 Pfg.
Zwetschen per Pfd. von 20 Pfg. an bis 50 Pfg.
Prima Ringäpfel per Pfd. 40 Pfg., bei 5 Pfd. 38 Pfg.
Haferflocken per Pfd. 20 Pfg.
Limburger Käse per Pfd. 35 Pfg.

C. Kirchner,

Wellritzstraße 27, Ecke Hellmundstraße.

Vom **1. Februar** an habe ich meine **Filiale Adlerstraße 31** aufgegeben und bitte meine werthe Kundschaft sich nur nach **Wellritzstraße 27** (Hauptgeschäft) zu bemühen. 7630

Gesellschaft Sangesfreunde.

Sonntag, den 15. Februar, Abends 8 Uhr:

Großer Volks-Maskenball

im Saale der **Turngesellschaft,** Wellritzstraße 41.

Karten im **Vorverkauf** à 1 M. sind zu haben: **Winkiffer,** Blücherstr. 5, Cigarrengeschäft von **Nemececk,** Wellritzstr. 18, Friseur **Sattler,** Saalgasse 24, Restaurateur **Sohl,** Wellritzstr. 41, **Treitler,** Goldgasse 13. 7809

Cassenpreis erhöht. — Nichtmasken à Person **50 Pf.**

Das Comitee.

Bayern-Club.

Sonntag, den 15. Februar, von **Abends 8 Uhr** ab:

Große carnevalistische Sitzung

mit Tanz

in der **Turnhalle,** Hellmundstr., (bei **Bier**), wozu alle Mitglieder Landsleute und Gönner des Clubs freundlichst einladet

79x2 **Der Vorstand.**

Restauration und Luftkurort
„Wilhelmshöhe“ bei Sonnenberg.

In 20 Min. durch die Curanlagen oder Parkstraße, in 4 Min. von der Haltestelle der elektr. Bahn Adolfstraße-Wilhelmshöhe zu erreichen. Unstreitig schönster Ausflugspunkt der ganzen Umgebung. **Speisen u. Getränke** in bekannter Güte. **Civile Preise.**

5633 Bes.: **J. Diern.**

Saalbau Friedrichshalle,

2 Mainzerlandstraße 2
(Haltestelle der Elektrischen Bahn).

Heute und jeden Sonntag:

Große Tanzmusik,

wozu höflichst einladet 4104

Joh. Kraus.

Größte Wiesbadener 6370
Masken-Garderoben-Verleih-Anstalt
von **Heinrich Brademann,**
Grabenstraße 2, Ecke der Marktstraße,
empfiehlt
Herren- u. Damen-Masken-Costüme, sowie Dominos von den einf. bis zu den feinst., bei Ersparung der Ladenmiethe **zu auffallend billigen Preisen.**

Telephon 2969.

Maskerade!

Damendominos, sowie große Auswahl in **eleganten Fantasiekostümen** und **schicken Maskenhüten** billig zu verleihen. 5659

Johanna Kipp, Modes.
Langgasse 19, 2.

Meine stets saubere und billigste
Masken-Verleihanstalt
befindet sich in diesem Jahre 6785

Langgasse 35,
Ecke Goldgasse.

J. Fuhr.

Große Auswahl in stets sauberen einfachen und besseren **Herren- und Damen-Costümen** von 2 Mk an. Ich vermiethe nach jedem Uebereinkommen. Sämmtliche Costüme complet. Telephon 2737.

Billig! Größte Billig!

Masken-Leih-Anstalt.

Empfehle **Damen- und Herren-Masken-Costüme,** sowie **Dominos** in jeder Preislage zu verleihen und zu verkaufen. 6782

Achtungsvoll
Frau Uhlmann,
Friedrichstr. 47, nahe der Kaserne

•6 Wochen zur Probe!•

versende ich, um Jeden von der Vorzüglichkeit und Billigkeit meiner Instrumente zu überzeugen, nur gegen **Nachnahme** für nur **4½ Mk.,** mit Glockenspiel 30 Pfg. mehr, eine elegante, als besondere Specialität leicht spielende, stark gebaute **„Concert-Zug-Harmonika“** mit 16 Stück, zwei Reihen, brillante Trompeten, Anker oder Stern, 16 Schallringen und sonst noch vielen schönen anderen Verzierungen, 10 Tasten, 2 Registern, 2 Doppelbässen, 2 Zuhaltern, 2 weitausziehbaren Doppelbälgen mit Stahlschutzecken. 2chörige herrliche Orgelmusik mit 50 Stimmen. Grösse 35 cm. Ein solches Prachtinstrument, 3chörig mit 3 echten Registern und 70 Stimmen nur 6 Mk., 4chörig, 4 echte Register und 90 Stimmen nur 7½ Mk. 5chörig, 6 echte Register und 130 Stimmen nur 11½ Mk., 2 reihige mit 19 Tasten, 4 Bässen und 100 Stimmen nur 10 Mk. Kleinere 2 reihige mit 19 Tasten, 4 Bässen kosten nur 6 Mk. **Neu!** Mit garantirt unzerbrechlichen

Stahlstimmen kosten obige Instrumente 2chörig nur 6 Mk., 3chörig nur 8 Mk., 4chörig nur 10 Mk., 6chörig nur 15½ Mk. 2reihig mit 19 Tasten, 4 Bässen nur 12½ Mk. Für Instrumente mit Stahlstimmen garantire **10 Jahre.** Selbsterlernschule gratis.

Eine grosse prachtvolle **Columbia-Zither** ca. 51 cm lang, mit 5 Accorden, 41 Saiten, Schule zum Selbsterlernen nur 8½ Mk. **Accord-Zithern** mit 6 Manualen, 25 Saiten und Zubehör nur 6½ Mk. Verpackungskiste gratis. Porto 80 Pfg.

Garantie-Umtausch gestattet, daher kein **Risiko.**

Bew.: Sie anderswo eine Harmonika u. s. w. kaufen, verlangen Sie erst meinen Katalog, derselbe enth. viele Neuheiten. Man bestelle nur bei **Robert Husberg, Neuenrade Nr 83, Westfalen.**

116/751

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 excl. Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich Abends. Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener General Anzeiger

Anzeigen:
Die 1spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr pro Tausend Mk. 3.50.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: Der Landwirth. — Der Humorist und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Nr. 39. Postzeitungsliste Nr. 8167. Sonntag, den 15. Februar 1903. Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger". XVIII. Jahrgang.

Zweite Ausgabe.

Die Ehestands-Tragödie einer sächsischen Prinzessin im 16. Jahrhundert.

Die Ehescheidung, die in diesen Tagen über eine dem sächsischen Königshause angehörende Prinzessin ausgesprochen worden ist, die in Liebestollheit Gatten, Kinder und eigene Würde vergessend, mit einem jungen Fant entfloh — und nun des Landes verwiesen ist, — erinnert an eine Prinzessin desselben Hauses, die vor ca. 300 Jahren 1575 an Leib und Seele gebrochen in ihr Heimathland Sachsen als geschiedene Gattin eines der größten Helden jener Zeit zurückkehrte. Es war Anna von Sachsen, die sich 1560 mit Wilhelm von Oranien vermählt hatte. In der 17jährigen, deren späteres Liebesverhältniß mit Jan Rubens aus Antwerpen, — die Niederländer scheinen den sächsischen Prinzessinnen gefährlich zu sein —, ihrem Rechtsbeistand und Hofmeister, den eigentlichen Grund zur Ehescheidung gab und deren 1571 geborenes Kind von ihrem Gatten, — dem sie schon viele geboren hatte — nicht anerkannt wurde, mußte schon damals heißes Blut gewallt haben, denn sie entbrannte sofort für Prinz Wilhelm von Oranien, dem 27jährigen interessanten und stattlichen Wittwer, der durch eine Heirath mit der Prinzessin eines der mächtigsten damaligen deutschen Fürstenhäuser, den von seiner ersten Gemahlin hinterlassenen Reichthümern noch Glanz und Ansehen hinzufügen wollte.

Der klug berechnende Oranier hatte sich deshalb Prinzessin Anna, die verwaiste Nichte des Kurfürsten August von Sachsen ausersehen. Damals scheint nun der spätere Befreier der Niederlande, den man den „Schweiger" nannte, mehr durch Lebhaftigkeit und Liebenswürdigkeit, als durch Schweigen geglänzt zu haben, denn er entfachte in der sächsischen Fürstentochter eine so lebhafte Zuneigung, daß sie feierlich erklärte, keinen Anderen heirathen zu wollen.

Alle Bedenken der Verwandten der Prinzessin, selbst der Widerstand ihres Großvaters mütterlicherseits, des Landgrafen Philipp von Hessen, der seine Enkelin vor einer unsicheren Zukunft an der Seite eines Feuergeistes, wie er den Oranier erkannte, behüten wollte, scheiterten an der Standhaftigkeit beider Liebesleute.

Ein volles Jahr dauerten die Heirathsunterhandlungen. Verschiedene Ehekontrakte wurden von dem Oranier dem besorgten Landgrafen vorgelegt, der für die damals außerordentlich hohe Mitgift der Prinzessin (100 000 Thaler) die sichersten Garantieen verlangte.

Erst als die Vermittler den Langrafen immer mehr bestürmten, ja quälten, seine Enkelin aber immer trauriger wurde — und, was die Hauptsache war, auch die Herzöge von Nassau und Dillenburg sich für das eingebrachte Vermögen verbürgten, gab er endlich unter Schelten und Wettern seine Einwilligung.

Welchen scharfen und weiten Blick, welche richtige Anschauung der Landgraf in dieser Angelegenheit hatte, sollte die Zukunft beweisen, er selbst erlebte die Tragödie nicht mehr.

Am 25. August 1561 trat Prinz Wilhelm von Oranien, Graf von Nassau, mit Prinzessin Anna von Sachsen in der Nicolaikirche zu Leipzig an den Traualtar.

Nach den Ahnenbildern muß die Prinzessin von lieblichem Aeußeren gewesen sein, nach der Chronik aber war sie „ungeschickten Leibes", was einen schleppenden und hinkenden Gang bedeutete.

In dem zwischen dem Kurfürsten August von Sachsen, dem Oheim Anna's, und deren Großvater mütterlicherseits, dem Landgrafen von Hessen, aufgestellten Staatsvertrag, verpflichtete sich Ersterer, seiner elternlosen Nichte eine angemessene Hochzeit auszurichten.

Acht Tage lang währten die im Leipziger Rathhause abgehaltenen Hochzeitsfeierlichkeiten, denen 27 fremde Fürstlichkeiten, sowie 3500 Gäste beiwohnten.

Welchen Troß von Dienern und Wagen diese fürstlichen und adeligen Hochzeitsgäste mit sich führten, beweist, daß 6000 Pferde in Leipzig untergebracht werden mußten. Aus dem Verzeichnissen im Archiv zu Dresden ist zu entnehmen, daß während der achttägigen Feste 8000 Scheffel Korn, 13 000 Scheffel Hafer, 3000 Eimer Wein und 2000 Fässer Bier verbraucht wurden. Ferner wurden Tausende von Gänsen, Enten, Hühnern, Wildbret und Fischen zugerichtet, alle Arten Kuchen gebacken usw. Auf den öffentlichen Plätzen aber wurden Ochsen gebraten und Wein und Bier ausgeschänkt.

Nach Schluß der Feierlichkeiten trat Wilhelm von Oranien mit seiner Gemahlin die Reise nach den Niederlanden an, bis vor die Thore Leipzigs von einer Cavalcade von Fürstlichkeiten und Adelspersonen begleitet.

Auf dem Schlosse Breda, wohin der Oranier Anna von Sachsen heimgeführt hatte, scheint das junge Paar einige Jahre in harmonischer Ehe gelebt zu haben, denn die Briefe der sächsischen Fürstentochter erzählen von ihrem Glücke, und sie schreibt, daß sie der Gatte wie eine Königin halte. Auch die durch die Spanier beeinflußte damalige üppige Lebensweise scheint der temperamentvollen jungen Frau sehr gefallen zu haben.

Die historischen Vorgänge der damaligen Zeit sind bekannt; es sind dieselben, die Goethe in seinem „Egmont" behandelt hat. Die Niederländer waren bestrebt, sich mit Hilfe ihrer Häupter Egmont, Hoorn und Wilhelm von Oranien vom spanischen Joche zu befreien.

Als Philipp II. von Spanien den Herzog von Alba als Statthalter in die Niederlande sandte, da verließ der Oranier mit seiner Gattin und seinen Kindern 1567 das Land, nachdem er vergebens Egmont und Hoorn zu bewegen versucht hatte, dasselbe zu thun, da ihre Zeit noch nicht gekommen sei.

Auf seinem Stammschloß Dillenburg in Nassau ward Wilhelm von Oranien die Schreckenskunde von der Hinrichtung seiner Mitverschworenen. Unter Aufopferung seines Vermögens warb er bald darauf ein Heer von 20 000 Mann, mit welchem er in den Niederlanden einfiel, um die Spanier zu vertreiben — aber vergebens. Gezwungen, immer wieder neue Mittel zur Kriegsführung aufzutreiben, opferte der Oranier auch das Vermögen seiner Frau. Nach achtjährigen Kämpfen gelang es ihm bekanntlich, das Land von den Spaniern zu befreien.

Diese 8 Jahre, während welcher sich der Oranier wenig oder gar nicht um Frau und Kinder kümmern konnte, waren für die Prinzessin Anna eine Zeit bitterer Noth gewesen. Auf Schloß Dillenburg, dem Geburtsorte ihres später so berühmten Sohnes, des Feldherrn Moritz von Oranien, hatte sie mit ihren Kindern von der kargen Unterstützung ihrer Verwandten gelebt. Ihre fortgesetzten Bitten, zu ihrem Gatten nach den Niederlanden zurückkehren zu dürfen, wurden von diesem mit der Ausrede zurückgewiesen, daß er selbst dort noch nicht festen Fuß gefaßt habe. Ihr heißer Wunsch, mit ihm vereinigt zu leben, wobei Eifersucht, und zwar nicht grundlos, die Hauptursache war, veranlaßte sie, mit ihren Kindern nach Köln zu flüchten, um von hier aus in die Niederlande zu reisen. Eine gerade damals erfolgte Niederlage des Heeres Wilhelms von Oranien hielt sie indeß in Köln zurück.

In größter Noth verpfändete sie ihr Geschmeide und Silberzeug und lebte bei ihrem Lieferanten auf Kredit. Als sie sich vor Schulden nicht mehr in Köln halten konnte, flüchtete sie nach Frankfurt am Main. Von hier aus schrieb sie Bitt- und Klagebriefe an ihren Gatten und ihre Verwandten, um die Regelung ihrer Angelegenheiten herbeizuführen. Aber die Verhandlungen zogen sich derart in die Länge, daß sie ihr wenig Nutzen brachten. Im Archiv zu Dresden befindet sich der in erbittertem Tone geführte Briefwechsel zwischen dem Grafen von Nassau und dem Kurfürsten von Sachsen, in welchem beide die Verpflichtung gegen die Gattin des Oraniers von sich abzuwälzen suchten.

Inzwischen war die Prinzessin, und zwar wiederum Schulden halber, trotz der Unterstützung ihres Oheims des Landgrafen von Hessen, von Frankfurt a. M. nach Heidelberg geflüchtet. Aber überall blieb sie ihren Verwandten eine Last, die abzuschütteln ihr eifrigstes Bestreben war. Selbst der bei ihrer Vermählung Bürge stehende Graf von Nassau entzog sich mit juristischen Kniffen seiner Verpflichtung mit der Ausrede, daß er nicht für die Gattin, sondern für die Wittwe des Oraniers zu sorgen habe, obgleich er wußte, daß deren Gemahl aus ganz unerklärlichem Grunde nichts zum Lebensunterhalt seiner Familie beitrug. Ja, niemals hat der große Schweiger beharrlicher geschwiegen, als zur Zeit der größten Noth seines Weibes.

Auch ihre Bettelbriefe, Klagen und Ansprüche — sie berief sich immer wieder auf ihre große Mitgift — machten bei den Verwandten nicht den geringsten Eindruck. Sie machte sich trotz ihres guten Rechtes damit so verächtlich, daß sie immer unwürdiger behandelt wurde.

Im Stiche gelassen, verbittert, verzweifelt, ergab sie sich übermäßigem Weingenusse, wurde zanksüchtig, ja zeitweilig tobsüchtig. Das Verhältniß zu ihrem Hausmeister und Rechtsbeistand Jan Rubens, dem späteren Vater Peter Paul Rubens, blieb kein Geheimniß, — man beschuldigte sie sogar, daß es nicht ohne Folgen geblieben — denn, wie oben gesagt, wurde ein 1571 geborenes Kind der Prinzessin von Wilhelm von Oranien nicht anerkannt. Durch Zwischenträgereien in den Augen ihres Gatten immer verächtlicher gemacht, drang dieser auf Scheidung, die 1575 ausgesprochen wurde.

Dem Wahnsinn nahe, benützte sie nun — anstatt Interview's, wie ihre spätere Leidensschwester Louise von Sachsen, — Brochüren. In diesen Schriften erklärte sie wie zum Spott ihren mitleidlosen Verwandten, daß sie sich nun erst einem feinen Lebenswandel hingeben werde. Auf diese in der Verzweiflung ausgestoßene Drohung hin wurde sie festgenommen und als Gefangene nach Dresden gebracht — wo sie 1577, getrennt von ihren Kindern, zerfallen mit sich und der Welt, starb.

Am 30. Dezember 1577 wurde die Leiche der in jungen Jahren gestorbenen Fürstin — der Tochter des glorreichen Herzogs Moritz von Sachsen, — der Gattin des großen Oraniers, der Mutter eines später so berühmt gewordenen Sohnes — deren Lebenstragödie eines der düstersten Blätter der Geschichte enthält, ohne Sang und Klang in der Gruft zu Meißen bestattet.

J. Haydn.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

X. Cyklus-Konzert im Kurhaus.

Solist: Heinrich Knote, Kgl. Hofopern- und Kammersänger aus München. Leitung: Herr Kgl. Musikdirektor Louis Lüstner.

Die Sitte — oder Unsitte, Opernsänger auf das Konzertpodium zu ziehen ist eine recht leidige. Die Herren wissen gewöhnlich nicht, was sie singen sollen, wenn ihnen der Unfall passirt, und greifen dann auf gut Glück irgend eine Arie oder Cavatine aus ihrem Opernrepertoire heraus. Mit den Arien hat sich's nun so — die wollen gesungen sein; zumal im Konzertsaal, wo alles drum und dran des Bühnenbildes wegfällt, und das nackte Können des Sängers unbarmherzig blos gestellt wird, hat sich schon manche Arie für den Sänger verhängnißvoll erwiesen, hinter der er das nach seinen Bühnenerfolgen nicht vermuthet hätte. Die meisten Arien gehören dann auch einem Stil an, der im Rahmen des sinfonischen Konzertes, wo der Fortschritt ja besonders lange Beine hat, nicht gern mehr zu Wort gelassen wird. „Nun also singen wir was von Wagner, es ist ja so wie so die zwanzigjährige Wiederkehr seines Todestages; die Gralserzählung — na die ist schon zu abgesungen (!), na also, was aus den Meistersingern, sind ja so schöne Melodien drin!" Ja aber Verehrtester, Sie vergessen ganz, daß Sie nicht im Salon stehen, um eine kleine Gesellschaft zu unterhalten, sondern daß tausend Menschen darauf gespannt sind, sich ein Bild von Ihrer künstlerischen Individualität zu machen, daß ein Orchester von fünfzig Mann aufgeboten ist, um Sie zu begleiten, daß Sie mit den paar lyrischen Floskeln, so schön sie auch sein mögen, keinen nennenswerthen Eindruck erzielen können, daß darin das gesangstechnische Gebiet Ihres Könnens gar nicht und Ihre Empfindungswelt nur sehr einseitig sich vorstellen kann, daß die drei Lieder, die Sie als Beigewicht geben, von Cornelius, einem noch ganz unbekannten Dr. Roßmann und R. Strauß, auch nichts sind als verkappte Opernphrasen und auf dem Programm sitzen, wie drei Radieschen im Tulpenbeet — „ja aber hören Sie doch, das Publikum klatscht ja wie toll" — na, na, es hat schon anders geklatscht, übrigens gehört das zum bon ton im Cyklus-Konzert und gilt nur Ihrer Berühmtheit — also auf Wiedersehen, und wenn wir wieder das Vergnügen haben werden, Ihre prächtige Stimme bewundern zu dürfen, dann bitte in etwas Bedeutenderem, alt oder neu, egal, aber ETWAS! — — die drei, einen etwas verwischten Eindruck hinterlassenden Solonummern Heinrich Knote's wurden von drei geschmackvoll ausgewählten Orchesterwerken garnirt; schade, daß man der Denkwürdigkeit des Tages nicht auch dabei Rechnung getragen hatte. Ein Wagner-Abend hätte ein geschlossenes Programm gegeben, das mit geschickter Steigerungsanlage mächtigen Eindruck im Hörer erregen und lange nachklingen konnte. So mußten wir denn vorlieb nehmen und durften uns an der in Jugendfrische sprühenden und in seeligem Sinnen und Träumen dahinsingenden C-dur-Sinfonie Schumanns erfreuen, durften uns an den sinnigen Klängen des Largo cantabile aus dem Streichquartett D-dur op. 76 von Haydn erwärmen und schließlich mit den heiteren Klängen von Cornelius' Ouvertüre zum „Barbier von Bagdad" dem frohen und frühen Ende näher steuern, mit warmem Dank für den Steuermann, der die Fahrt wieder so schön und gut verlaufen ließ, Herrn Kapellmeister Lüstner!

G.

Aus der Umgegend.

+ **Dotzheim**, 14. Februar. In der Gemeindevertretungssitzung vom 12. ds. wurde die Anlage einer Wasserleitung nach den vorliegenden Plänen beschlossen. Letztere, welche von Herrn Ingenieur Völker zu Wiesbaden angefertigt worden, sind bereits der Oberförsterei Chausseehaus zur Herbeiführung der Genehmigung seitens der Forstbehörde übersandt worden, da die Anlage in den Wald zu liegen kommt. Infolge der enormen Zunahme der hiesigen Einwohnerzahl sind zu Ostern dieses Jahres 16 Schulklassen vorhanden, während nur 13 Lehrer angestellt sind. Auf eine Verfügung der Königl. Regierung wegen Anstellung von 2 weiteren Lehrern, sowie Ausbauung der bereits im vorigen Jahr errichteten Schule um 4 weitere Schulsäle beschloß die Vertretung, da nur noch 1 Schulsaal zur Verfügung steht, zum 1. April ds. Js. den 14. und nach Fertigstellung des Neubaues zum 1. Oktober den 15. Lehrer anzustellen. Der 13. Lehrer wurde am 1. April 1902 erst angestellt.

× **Bierstadt**, 14. Februar. Gestern und heute Vormittag wurde unser Dorf von einer wandernden Zigeunerschaar heimgesucht. Besonders die Weiber begaben sich auf ihre bekannte Bettelreise. Auch versuchten sie ihrer Virtuosität im Mitgehenheißen zuweilen freien Lauf zu lassen. Ein Bäckermeister hatte jedoch eine der Weiber auf der That ertappt und so kam es denn zu einem kleinen Auflaufe, wobei die Diebin mit ihren frechen Ausdrücken noch gar nicht verlegen war. Die männlichen Mitglieder der Horde versuchten ihre Musikinstrumente und Kanarienvögel als prima Waare zu verkaufen und haben manchen Groschen verdient.

n. **Hochheim**, 13. Februar. Bei der am letzten Samstag im Frankfurterhof hier stattgehabten Generalversammlung des 1898 gegründeten Gabelsberger Stenographenvereins eröffnete Herr Stadtrechner Hofmann als Vorsitzender die Sitzung und man schritt sogleich zur Wahl des Vorstandes, die folgendes Resultat ergab: 1. Vorsitzender Herr Wilhelm Hofmann, 2. Vorsitzender Herr Franz Schulz, Kassirer Herr Joseph Stein, Schriftführer Herr Franz Rödiger, Beisitzer Herr Isidor Stehr und Phil. Walch. Der Verein fügt über ein Baarvermögen von 92 M. 79 ₰, wovon 70 M. beim hiesigen Vorschußverein angelegt sind.

b. **Caub**, 13. Februar. Am vergangenen Mittwoch hielt der Verein der Gastwirthe des Kreises St. Goarshausen und Umgegend im Hotel zur Eisenburg hier eine Versammlung ab. Sie war von auswärtigen sowie von hiesigen Wirthen gut besucht, auch waren Private zahlreich anwesend. Herr Rendant Hermann aus Darmstadt, welcher Ehrenmitglied des deutschen Wirthe-Verbandes ist, hielt Vorträge über Kohlensäure, Haftpflicht der Wirthe, Wohlfahrtseinrichtungen des Bundes deutscher Gastwirthe und erntete den reichsten Beifall. — Neue Versuche zur Wassergewinnung werden hierselbst vorgenommen. Seit einigen Tagen ist man damit beschäftigt, an der Straße nach Weisel, in einem stets feuchten Terrain, einen Wasserstollen in den Felsen zu arbeiten. Es ist sehr wahrscheinlich, daß sich hier genügend Wasser findet und man kann erwarten, daß mit dem Bau der Wasserleitung, welcher schon so lange herbeigesehnt ist, in Bälde begonnen wird.

b. **St. Goar**, 12. Februar. Geländet wurde hier am 9. ds Mts. ein ca. 12 Centner schwerer Anker, an welchem sich noch längere Stücke von den Ketten befinden.

e. **Oberlahnstein**, 13. Februar In der Sitzung der Stadtverordneten vom 11. ds. wurde das an Stelle des verstorbenen Magistratsschöffen Jos. Adler gewählte Magistratsmitglied, Maschinenfabrikant Heinrich Keßler, vom Bürgermeister vereidigt und in sein Amt eingeführt. Das Mitglied des Ortsgerichts, Landmann Hermann Frank 2. hier hat aus Gesundheitsrücksichten sein Amt niedergelegt. Für diese Stelle hat die Stadtverordneten-Versammlung den Landmann Philipp Kreckel und Bauunternehmer Joseph Geil 3. von hier in Vorschlag gebracht. Zur besseren Sicherheit in der hiesigen Stadtgemeinde haben die städtischen Körperschaften beschlossen, die hier bestehende Nachtwache abzuschaffen und dieselbe durch Polizeisergeanten ausüben zu lassen. Zu diesem Zwecke sollen hier ein Polizei-Wachtmeister und 6 Polizeisergeanten angestellt werden. — Die hiesige Gemeinde hat nach der neuesten Aufnahme eine Seelenzahl von 8007. In dem abgelaufenen Jahre kamen bei dem hiesigen Standesamte zur Registrirung 296 Geburten, 144 Sterbefälle und 49 Eheschließungen.

LOKALES

Wiesbaden, 15. Februar.

* **Vorbereitungsdienst der Militäranwärter in der Justizverwaltung.** Im Jahre 1903 werden Militäranwärter zur Vorbereitung für den Justizsubalterndienst außer anderen Bezirken auch im Oberlandesgerichtsbezirk Frankfurt a. M. in folgendem Umfange zugelassen werden: 1) für das Amt eines Gerichtsschreibergehülfen 10 Anwärter, 2) für das Amt eines Gerichtsvollziehers 2 Anwärter, 3) für das Amt eines Gefängnißinspektors 2 Anwärter.

* **Stellenvermehrung bei den Reichs- und Staats-Behörden.** Welchen Zugang an neuen Stellen, soweit Militär- und Civil-Anwärter in Frage kommen, der Reichshaushalts- und der Preußische Staatshaushalts-Etat für 1903 vorsieht, ergiebt Nr. 3 der Zeitung des Verbandes deutscher Militär-Anwärter und Invaliden vom 1. ds. Wir machen hiermit mit dem Hinzufügen aufmerksam, daß die Mitglieder des hiesigen Zweigvereins im Besitze der Zeitungs-Nummer sind und daß sich eine Einsichtnahme wegen der bedeutenden Stellenvermehrung sehr empfiehlt.

* **Narrhalla.** Wir wollen nicht verfehlen, auf die heute Sonntag, den 15. Februar, Abends 8 Uhr 11 Minuten im Theatersaal der Walhalla stattfindende zweite große Volks-Gala-Damensitzung mit darauffolgendem Ball des Wiesbadener Carnevalverein Narrhalla noch ganz besonders aufmerksam zu machen, denn wo kann man dem echt rheinischen Carnevalhumor besser huldigen, als gerade bei der Narrhalla, da der altbewährte Präsident Herr J. Chr. Glücklich stets versteht, alle Narrhallesen in der besten Carnevalsstimmung zu erhalten und jede Bürgerfamilie sich stets darauf freut, wenn Narrhalla-Sitzung ist, um so recht unter den Wiesbadener Bürgern dem Prinzen Jocus huldigen zu können.

* **Kurhaus.** Der 5. und letzte Kurhaus-Maskenball findet am nächsten Samstag, den 21. Februar statt.

* **Kaufmännischer Verein Wiesbaden E. V.** Wie alljährlich, so veranstaltet der Kaufmännische Verein auch in diesem Jahre wieder einen Maskenball, der am Carnevalsdienstag in den oberen Sälen des Casino stattfindet. Es sind verschiedene Gruppentänze vorgesehen, und die vorgesehenen Vorbereitungen lassen erwarten, daß der Besuch wie in früheren Jahren auch diesmal wieder ein guter wird.

* **Der Männerturnverein** wird als Schluß seiner Winterfestlichkeiten am Fastnacht-Samstag in seiner Turnhalle, Platterstraße 16, einen großen Maskenball veranstalten. Zur Vertheilung gelangen an die schönsten Damen- bezw. Herrenmasken 8 werthvolle Preise und zwar 5 Damen- und 3 Herrenpreise. Maskensterne für Mitglieder werden bei Herrn F. Engel, Faulbrunnenstraße, ausgegeben. Maskensterne für Nichtmitglieder sind bei den Mitgliedern A. Ney, Römerberg, F. Engel, Faulbrunnenstraße, F. Zange, Marktstraße zu erhalten. Der Maskenball, welcher durch die Verlegung auf Fastnacht-Samstag zu einer der schönsten Vereinsveranstaltungen geworden ist, wird sich auch in diesem Jahr eines guten Besuches zu erfreuen haben.

* **Der Gesangverein Neue Concordia** veranstaltet Sonntag, 22. Februar, Abends 8 Uhr, in den Räumen des Bürgersaals, Emserstraße, einen großen Maskenball mit Preisvertheilung. Alle Vorkehrungen sind von Seiten des Vereins aufs glänzendste arrangirt. Präsident Castro und seine Anhänger werden mit einer ledernen Kanone und einem eigens dazu angefertigten Panzerschiffe direkt aus Venezuela eintreffen. Giron hat ebenfalls mit seinem neuen ausgestellten Paß per Automobil sein Erscheinen zugesagt. Das großartigste von Allem wird jedoch der Einzug des 245 Pfg. 239 Gramm und 117 Loth schweren Prinzen Carneval mit gesammtem närrischen Hoffstaate sein. Während des Einzuges werden sämmtliche Läden der Stadt geschlossen sein. Den Besuchern ist mithin ein recht vergnügter Abend gesichert. Nach Schluß des Balles stehen sämmtliche Wagen der elektrischen Bahn zur Verfügung.

* **Der Kathol. Kaufm. Verein** Wiesbaden hält seinen Maskenball heute Sonntag, 15. Februar, Abends 8 Uhr im Festsaale des Kathol. Gesellenhauses, Dotzheimerstraße, ab. Alle Vorbereitungen und Vorkehrungen sind aufs Beste getroffen und der Besuch dürfte, der Stimmung nach zu urtheilen, ein recht guter werden.

* **Gemüthlichkeit.** Die Gesellschaft hält ihren 10jährigen Jubiläums-Maskenball am Fastnacht-Dienstag in den Räumen der Männerturnhalle, Platterstraße. Zum Tanz werden zwei Orchester aufspielen. An die schönsten resp. originellsten Masken gelangen 15 Preise zur Vertheilung. Die Ballordnung hat Herr Tanzlehrer Köpper. Maskensterne à 70 ₰ sind jetzt schon zu haben. Nichtmasken lösen am Eingang ein carnevalistisches Abzeichen für 50 ₰ (Siehe Annonce.)

* **Tüncher-Versammlung.** Dienstag, 17. ds., Abends 8½ Uhr findet im Lokal Winsiffer, Bleichstraße 5, eine außergewöhnliche Versammlung des christl. Vereins der Tüncher, Maler, Lackirer und verwandter Berufe statt. Referent ist Kollege Malcher aus Köln. Alle Kollegen sind herzlich willkommen.

* **Der Männergesangverein Cäcilia** hält seinen großen Maskenball mit Preisvertheilung am nächsten Sonntag, 22. Februar in der Turnhalle Hellmundstraße 25 ab.

* **Der Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club„** unternimmt heute Sonntag Nachmittag einen Familien-Ausflug nach Eddersheim, der Heimath seines Dirigenten, um dem dortigen Männregesangverin „Eintracht" einen Gegenbesuch abzustatten. Die Abfahrt erfolgt mit der Taunusbahn 2,46 Uhr.

* **Der Germania-Club** feiert am Samstag, 21. Februar, im Saalbau Friedrichshalle, Mainzerlandstraße 2, seinen diesjährigen Maskenball mit Preisvertheilung. Für Humor und Unterhaltung ist bestens gesorgt.

* **Arbeiter-Gesangverein Bruderbund.** Sonntag, 15. Febr., von Mittags 4 Uhr ab findet große hum. Unterhaltung mit Tanz in der Friedrichshalle, Mainzerlandstraße, statt.

* **Die Gesellschaft Müffler** hält heute Sonntag, 15. Februar ihre 2. große carnevalistische Sitzung, verbunden mit einem großen Redner-Wettstreit. Alle Carnevalisten sind hierzu eingeladen.

* **Die Carnevalgesellschaft „Pumper"** veranstaltet am heutigen Sonntag im Saale zur „Waldlust" Platterstraße, ihre glänzende Gala-Damensitzung.

* **Konzert.** Die Konzerte, welche in der Stadt Frankfurt, Inh. Alb. Langemann, bisher stattgefunden haben, erfreuen sich großer Beliebtheit und wird das gern gehörte Quintett der 80er Kapelle jetzt jeden Sonntag ein Frühschoppen- und Abend-Konzert veranstalten.

l. **Konzerthaus zum großen Friedrich.** Nach langer Pause werden die Wiesbadener wieder einmal Gelegenheit haben, hier eine Damenkapelle zu hören. Wie uns Herr Fr. Hebel, Schwalbacherstraße 7., mittheilt und wie es des Näheren aus dem Annoncentheil ersichtlich ist, hat derselbe vom 16. ds. Mts. also von morgen ab, das Eite Damen-Orchester „Wiener Rosen", Dir. Alois Fuchs, für 14 Tage gewonnen. Das Ensemble, welches neben Streichinstrumenten etc. noch Klavier und Harmonium besetzt hat, dürfte wohl nicht unbeträchtliche Zugkraft ausüben, zumal das reichhaltige Programm eine Menge schwieriger Konzertstücke enthält, die ein nicht geringes Können an die einzelnen Mitglieder stellen. Es dürfte somit das anheimelnde Lokal umsomehr das Ziel der fidelen Welt sein, als es jetzt in seiner neuen Herrichtung mehr den je aufweist und seinen Besuchern einige Stunden heiteren Genusses mit mäßigen Ausgaben bietet.

* **Die Gesellschaft „Lohengrin"** Die am verflossenen Sonntag veranstaltete carnevalistische Damensitzung mit Tanz erfreute sich eines zahlreichen Besuchs. Schon kurz nach vier Uhr war der Saal überfüllt. Präcis 5 Uhr 11 Uhr Min. zog das närrische Comité unter großem Pomp ein. Reichen Beifall ernteten die humoristischen Einzelvorträge, sowie die Duette und Terzette. Auch die von den Mitgliedern Dauster, Krämer und Glaum verfaßten Carnevalslieder wurden stürmisch applaudirt. Wieder ein Beweis, daß es die Gesellschaft versteht, ihren Besuchern fröhliche Stunden zu bereiten.

** **Die Gesellschaft Sangesfreunde** veranstaltet am Sonntag den 15. Februar in der Turngesellschaft Wellritzstraße 41, ihren Maskenball. Großartige Vorbereitungen sind seitens des Comitees getroffen. Die Sangesfreunde werden die sensationellsten Ereignisse in drastischer Weise zum Besten geben. Eine gut besetzte Militärkapelle spielt zum Tanze auf.

* **Carnevalistische Sitzung.** Am Sonntag, den 15. Februar tagt im Saalbau „Jägerhaus", Schiersteinerstraße, die Carneval-Gesellschaft „Unverbesserlich". Durch Auftreten des musikalischen Clowns Märzewa und anderer guter Kräfte ist allen Freunden und Gönnern der Unverbesserlichen Gelegenheit geboten, einen vergnügten Nachmittag zu verleben.

* **Für die Drillinge** (Theodor Lendle, Adlerstraße 60, Hinterhaus) gingen weiter bei uns ein: Frau M. O. M. 20. Weitere Gaben werden gerne entgegen genommen.

Letzte Telegramme

Erzherzogin Elisabeth †.

* **Wien**, 14. Februar. Die Erzherzogin Elisabeth ist heute morgen im Alter von 78 Jahren verschieden.

Macedonien.

* **Sofia**, 14. Februar. Die Regierung beschloß die Auflösung des macedonischen Comités sowie strenge Absperrung der Grenze durch Militär.

---

* **Genf**, 14. Februar. Lachenal empfing gestern eine Deputation Genfer Bürger, welche ihm ihre Anerkennung für die Umsicht und den feinen Takt, mit dem er die Angelegenheit der Prinzessin Louise geführt habe, ausdrückten. — Von bestinformirter Seite wird versichert, daß die demnächst hier eintreffende Großherzogin von Toscana ihre Tochter Prinzessin Louise nach Oesterreich mitnehmen werde, wo sie ständigen Aufenthalt nehmen und ihre Niederkunft erwarten wird. — Leopold Wölfing wurde gestern in Nyon von Dr. Martin empfangen und machte sodann seiner Schwester, der Prinzessin Louise einen anderthalbstündigen Besuch. Die Begrüßung der beiden Geschwister war äußerst herzlich.

* **Graafreinet**, 14. Februar. Chamberlain erklärte gestern als Antwort auf eine Ansprache, er erwarte von der holländischen Bevölkerung den Beweis der Loyalität, indem sie die Voreingenommenheit gegen diejenigen Holländer fallen ließen, welche sich bereits früher den Engländern angeschlossen haben.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schaefer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Röstel; sämmtlich in Wiesbaden.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 14. Februar 1903.

Geboren: Am 13. Februar dem Oberpostassistenten Adolf Greuling e. S., Wilhelm Paul. — Am 8. Februar dem Spengler- und Installateurgehülfen August Klug e. S., Erich Adalbert Adolf. — Am 10. Februar dem Gastwirth Mathäus Marx e. S., Emil. — Am 13. Februar dem Schlossergehülfen Friedrich Richter e. T., Helene Friederike. — Am 6. Februar dem Heizer Johann Rübenach e. T., Elly. — Am 10. Februar dem Tünchergehülfen Wilhelm Pletsch e. T., Anna Wilhelmine. — Am 7. Februar dem Gastwirth Karl Weimer e. S., Walter. — Am 11. Februar dem Schutzmann Hermann Milker e. T., Luise Katharine. — Am 10. Februar dem Taglöhner Theodor Lendle Drillinge, Namen: Karl Julius, Emil Ludwig und Ernst Adolf. — Am 13. Februar dem Maschinenarbeiter Karl Wolf e. S., Karl.

Aufgeboten: Der Schlossergehülfe August Fischer hier mit Luise Eberspächer hier.

Verehelicht: Der Kutscher Balthasar Reithmann hier mit Anna Fink hier. — Der Eisendreher Wilhelm Weiß hier mit Amalie Göb hier. — Der Maurer Hermann Eisel zu Kirberg mit Wilhelmine Schlicht hier. — Der Gutsbesitzer Walter Deul zu La Sibérie in Lothringen mit Emma Huber hier. — Der Uniformschneidergehülfe Richard Starbatty zu Coblenz mit Helene Horne hier. — Der Maler- und Lackirergehülfe Karl Link hier mit Marie Lenz hier.

Gestorben: Am 12. Februar Privatiere Wittwe Ernestine Witting geborene Krakau, 77 J. — Am 12. Februar Franziska geb. Thieme, Ehefrau des praktischen Arztes Dr. med. Joseph Schubert, 33 J. — Am 13. Februar Karl, S. des Taglöhners Anton Bischof, 7 M. — Am 13. Februar Heinrich, S. des Uhrmachers Heinrich Theis, 3 M. — Am 12. Februar Cigarrenmacher Karl Meireis aus Wildsachsen, 27 J. — Am 12. Februar Königl. Chorsänger a. D. Ludwig Dilger, 75 J. — Am 13. Februar Marie Kuhn, ohne Gewerbe, 27 J. — Am 13. Februar Schutzmann Karl Risch, 36 J. — Am 13. Februar Rentner Moritz Zacharias, 74 J.

Kgl. Standesamt.

Renn-Klub Wiesbaden

E. V.

Mittwoch, den 18. d. Mts, Abends 8½ Uhr, findet im kleinen Saale des **„Hotel zum grünen Wald„** eine

Versammlung

statt, wozu die Mitglieder und Freunde der Sache zu zahlreichem Besuch ergebenst eingeladen werden.

Tagesordnung:

Mittheilung über den jetzigen Stand der Rennbahn Wiesbaden. (Eiserne Hand).

8103 **Der Vorstand.**

Hotel Nonnenhof.

Heute Ausschank von

St. Benno-Bier

aus der Löwenbrauerei München.

Echte Münchener Bockwürstchen mit Kraut.

Gebr. Kroener.

NB. Bestellungen auf Flaschen und Gebinden erbitten baldigst. 8107

Zwiebel-Versteigerung.

Nach § 373 des Handelsgesetzbuches versteigere ich für Rechnung dessen, den es angeht, am **Dienstag, den 17. d. Mts., Vormittags 9½ Uhr, Rheinstraße 23,** im Hofe (Herrn Spediteur W. Michels Lagerhaus)

1 Waggon Zwiebeln

in Säcken, gleich 200 Centner, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Schnittproben während der Versteigerung.

Günstige Gelegenheit für Hoteliers, Restaurateure, Wirthe, Wiederverkäufer und Metzgermeister.

Ausgebot: Sackweise. 8133

Es ladet höflichst ein

Wilhelm Raster,

Auctionator und Taxator.

Dotzheimerstraße 37.

Restaurant Göbel,

Hermannstraße 9. 8100

Heute Sonntag: Metzelsuppe.

Amts Blatt der Stadt Wiesbaden.

Erscheint täglich. Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 39. Sonntag, den 15. Februar 1903. 18. Jahrgang

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Bestimmungen des Herrn Regierungs-Präsidenten über die Ausführung der zeitweise zu wiederholenden polizeilichen Maß- und Gewichtsrevisionen vom 1. Juli 1886 (Reg.-Amtsblatt für 1886 Seite 236), wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die technischen Revisionen der Maße und Gewichte in hiesiger Stadt in den Monaten April, Mai und Juni 1903 stattfinden werden und zwar:

im Bezirke des	I. Polizei-Reviers	v.	1. bis 15. April 1903,
„ „ „	II. „	„	16. „ 30. April 1903,
„ „ „	III. „	„	1. „ 15. Mai 1903,
„ „ „	IV. „	„	16. Mai—7. Juni 1903,
„ „ „	V. „	„	8. bis 20. Juni 1903.

Unrichtig befundene Maße und Gewichte werden eingezogen und deren Besitzer zur Strafe gezogen werden.

Die betheiligten Gewerbetreibenden werden deshalb aufgefordert, ihre Maße und Gewichte, soweit deren fortdauernde Richtigkeit zweifelhaft erscheint, rechtzeitig vorher zur aichamtlichen Prüfung zu bringen.

Bemerkt wird, daß Gewichte und Waagen 2c. durch einen zweijährigen Gebrauch, bei unvorsichtiger Handhabung in noch früherer Zeit unrichtig werden können.

Die Revision wird sich auch auf die Maaße und Gewichte derjenigen Landwirthe erstrecken, in deren Gewerbebetriebe ein Zumessen und Zuwägen im öffentlichen Verkehr, sei es beim Einkauf oder beim Verkauf von landwirthschaftlichen Produkten und sonstigen Waaren stattfindet.

Wiesbaden, 21. Oktober 1902.

Der Polizei-Direktor: gez. **von Schenck.**

Die vorstehende Bekanntmachung wird mit dem Bemerken veröffentlicht, daß das Aichamt für Längenmaße, Hohlmaße, Flüssigkeitsmaße, Gewicht- und Waagen sich im Untergeschoß des Rathhauses (Ostseite gegenüber dem Marktplatz) befindet und Donnerstag jeder Woche geöffnet ist.

Wiesbaden, den 7. Februar 1903. 7822

Der Magistrat: **v. Ibell.**

Bekanntmachung.

Dienstag, den 17. Februar d. Js., Nachmittags sollen in der **Emserstraße (beim Hause Nr. 45) acht verschiedene Stämme** und ein Haufen Astholz öffentlich meistbietend gegen **Baarzahlung versteigert** werden.

Zusammenkunft Nachmittags 4½ Uhr vor dem genannten Hause.

Wiesbaden, den 12. Februar 1903.

8051 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die am **5. Februar d. Js.** in dem Walddistrikte **„Schläferskopf“** abgehaltene Holzversteigerung ist **genehmigt** worden. **Der Tag der Abfuhr wird noch bekannt gemacht werden.**

Wiesbaden, den 13. Februar 1903. 8050

Der Magistrat.

Bekanntmachung

Dienstag, den 17. Februar d. Js., Nachmittags, soll auf den Grundstücken des **„früheren Hotel Adler“ an der Langgasse** das nachfolgend bezeichnete Gehölz an Ort und Stelle öffentlich meistbietend gegen **Baarzahlung** versteigert werden:

1. 18 Platanenstämme,
2. 3 Akazienstämme,
3. 4 Kastanienstämme,
4. 7 Ailantusstämme,
5. 8 Rm. Scheitholz,
6. 24 Rm. Prügelholz, und
7. 960 Wellen

Zusammenkunft Nachmittags **3 Uhr** am Eingange zu den Grundstücken in der Langgasse.

Wiesbaden, den 12. Februar 1903.

8049 Der Magistrat.

Bekanntmachung

Montag, den 16. Februar d. Js., Vormittags soll in den städtischen Walddistrikten, **„O. Gehrn“** und **„Pfaffenborn“** das nachfolgend bezeichnete Gehölz an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.

1. **zwei buchene Stämme** von **1.37** u. **1,71 Fstm.**, zusammen 3,08 Fstm.,
2., 130 Rm. buch. Scheitholz,
3., 139 Rm. buch. Prügelholz und
4., 3400 buchene Wellen, **darunter ca. 2000 Plänterwellen**

Auf Verlangen wird den Steigerern bis zum 1. Sept. 1903 Credit bewilligt.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr vor Kloster Klarenthal.

Wiesbaden, den 10. Februau 1903. 7901

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Von dem Feldwege in der **1. Gewann Weiherweg** zwischen No. 7172 bis 7174 einer- und 7176 bis 7191 des Lagerbuchs anderseits soll der auf dem vorliegenden Plane mit a b c d bezeichnete Theil aus **Lagerbuchs No. 9225** eingezogen werden.

Dies wird gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Einwendungen hiergegen innerhalb einer mit dem **13 Februar 1903** beginnenden Frist von **4 Wochen** bei dem Magistrat schriftlich vorzubringen, oder zum Protokoll zu erklären sind.

Der Plan liegt während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, auf Zimmer 51, zur Einsicht aus. 7934

Wiesbaden, den 7 Februar 1903.

Der Oberbürgermeister.

Ortsstatut.

Auf Grund des Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung vom . . . . . 1903 werden nachstehende ortsstatuarische Bestimmungen erlassen:

§ 1.

Für diejenigen Minderjährigen, welche von dem Ortsarmenverband Wiesbaden im Wege der öffentlichen Armenpflege unterstützt und unter Aufsicht der Beamten der städtischen Armenverwaltung entweder in einer von dieser ausgewählten Familie oder Anstalt, oder, sofern es sich um uneheliche Kinder handelt, in der mütterlichen Familie erzogen oder verpflegt werden, werden alle Rechte und Pflichten eines Vormundes einem jeweils vom Magistrat zu bestimmenden, in der Armenverwaltung thätigen städtischen Beamten übertragen.

§ 2.

Dieses Ortsstatut tritt mit dem 1. Juli 1903 in Kraft.

Wiesbaden, den . . . . . 1903.

Der Magistrat.

In Gemäßheit des § 13 der Städteordnung für die Provinz Hessen-Nassau vom 4. August 1897 bringen wir den vorstehenden Entwurf zu einem zu erlassenden Ortsstatute mit eem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß jedem Bürger freisteht, innerhalb der nächsten zwei Wochen, vom Tage nach der Veröffentlichung an gerechnet, bei uns Einwendungen zu erheben, welche wir der Stadtverordneten-Versammlung zur Beschlußfassung vorlegen werden.

Wiesbaden, den 10. Februar 1903.

Der Magistrat.

7974 In Vertr.: Dr. Scholz.

Bekanntmachung.

Hier wohnhafte Handwerksmeister, welche geneigt sind, arme Knaben event. gegen eine aus dem Stadtarmen- bezw. Centralwaisenfonds zu zahlende Vergütung in die **Lehre** zu nehmen, wollen sich unter Angabe ihrer Bedingungen bei der städtischen Armenverwaltung, Rathhaus, Zimmer Nr. 11, melden.

Wiesbaden, den 7. Februar 1903.

7871 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von ca. **70 Dienstmützen** soll vergeben werden und sind Angebote verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum

20. Februar d. J., Mittags 12 Uhr,

bei der Direktion einzureichen.

Die der Vergebung zu Grunde gelegten Bedingungen, sowie Muster können während der **Vormittags-Dienststunden** auf Zimmer No. 6 des Verwaltungsgebäudes (Marktstraße 16) eingesehen werden. 8008

Wiesbaden, den 12. Februar 1903.

Die Direktion der städt. Wasser-, Gas- u. Elektr.-Werke.

Zur Bedienung der Fernsprechanlage, zur Aushülfe als Pförtner, sowie zur Besorgung von Gängen beabsichtigen wir am 1. März d. J. einen **jungen Menschen** im Alter von 16—18 Jahren gegen freie Station und einen monatlichen Lohn von 20 Mark einzustellen. Meldungen unter Vorlage von ev. Zeugnissen sind schriftlich an die unterzeichnete Verwaltung zu richten. 8026

Wiesbaden, den 11. Februar 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Städt. Volkskindergarten

(Thunes-Stiftung).

Für den Volkskindergarten sollen Hospitantinnen angenommen werden, welche eine auf alle Theile des Dienstes sich erstreckende Ausbildung erhalten, so daß sie in die Lage kommen, sich später als Kindergärtnerinnen in Familien ihren Unterhalt zu verschaffen.

Vergütung wird nicht gewährt.

Anmeldungen werden im Rathhause, Zimmer No. 12, **Vormittags zwischen 9 u. 12 Uhr**, entgegengenommen

Wiesbaden, den 19. Juni 1902.

754 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 19. Februar d. Js., Vormittags 11 Uhr, wollen die Erben Schepeler ihr an der **Nicolasstraße No. 1** belegenes **dreistöckiges Wohnhaus** nebst **4 ar 51 qm Hofraum und Gebäudefläche**, in dem **Rathhause hier**, auf **Zimmer No. 55**, abtheilungshalber freiwillig **versteigern lassen.**

Im Auftrag der Erben Schepeler wird ferner bekannt gemacht, daß bei annehmbarem Gebote die Genehmigung im Versteigerungstermine ertheilt wird und sodann, daß derjenige hiesige Agent, welcher die Immobilien im Auftrag eines Andern steigt, im Falle der Genehmigung der Versteigerung 1% der Kaufsumme als Vermittlungsgebühr erhält und daß, wenn mehrere Agenten auf dieselbe Anspruch erheben, mangels einer Einigung der Betrag hinterlegt wird. 7908

Wiesbaden, den 10. Februar 1903.

Der Oberbürgermeister.

In Vertr.: Körner.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für die Hallgarterstraße (Straße K^1, D^2 des Planes), Distrikt „Rechts dem Schiersteinerweg“, ist durch Magistrats-Beschluß vom 11. Februar cr. endgiltig festgesetzt worden und wird vom 16. Februar cr. ab weitere 8 Tage, bis zum 23. Februar cr., Abends, im Neuen Rathhaus, I. Obergeschoß, Zimmer No. 38a, während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Wiesbaden, den 13. Februar 1903.

8143 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 17. Februar d. Js., Nachmittags, soll auf den Grundstücken des früheren **„Adler-Terrains“** (Langgasse) **anschließend** an die um **3 Uhr** daselbst stattfindende Holzversteigerung folgende **Obstbäume 2c. und Spaliergestelle** öffentlich meistbietend gegen **Baarzahlung** versteigert werden:

1. 38 Stück Palmetten,
2. 17 Cordons,
3. 13 Pyramiden,
4. 3 hochstämmige Aprikosen,
5. 50 Stachel- und Johannisbeersträucher, und
6. 12 Spaliergestelle aus Eisen.

Wiesbaden, den 13. Februar 1903.

8111 Der Magistrat.

Verdingung.

Die **Abnahme** der auf den städtischen Lagerplätzen, Bauhöfen 2c. im Laufe des Rechnungsjahres 1903 sich ergebenden Abfälle an **Knochen, Lumpen, Glasscherben, Papier, Alteisen, Kupfer, Zink 2c.** soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 44 eingesehen, auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„Altmaterialien“** versehene Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 20. Februar 1903,
Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 5. Februar 1903.

7693 Stadtbauamt, Abtheilung für Straßenbau.

Verdingung.

Die Lieferung von **Basaltlava-Abdeckplatten** soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 44 eingesehen, auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 M. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„Abdeckplatten“** versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 25. Februar 1903,
Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 10. Februar 1903.

7895 Stadtbauamt, Abth. für Straßenbau.

Verdingung.

Die Lieferungen von 4000 lfd. m **Granitbordsteinen**, Profil 21/30, 2000 lfd. m **Basaltlavabordsteinen**, Profil 21/30 und 500 cbm **Basaltpflastersteine** III. Sorte sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 44, eingesehen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 M. 50 Pf. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„Str. A. 500"** versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 18. Februar 1903, Vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Wiesbaden, den 12. Februar 1903.

7975 Stadtbauamt, Abtheilung für Straßenbau.

Verdingung.

Die Lieferung des Jahresbedarfs an **verzinkten Eimern zu Hofsinkkasten und Fettfängen** ꝛc. im **Rechnungsjahre 1903** soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 57, eingesehen, die Verdingungsunterlagen einschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 M. bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 23. Februar 1903, Vormittags 11³⁰ Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 30. Januar 1903.

7607 Stadtbauamt, Abth. für Kanalisationswesen.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der **Vollmilch** für die Stadtarmen für die Zeit vom 1. April 1903 bis 31. März 1904 soll an **vier hier wohnhafte Unternehmer** vergeben werden. Das Gesammtquantum der zu liefernden Milch beträgt ungefähr 16,000 Liter pro Jahr.

Lieferungslustige werden aufgefordert, ihre Offerten versiegelt, mit der Aufschrift: „Lieferung von Vollmilch für die Stadtarmen" bis **Dienstag, den 24 Februar cr., Vormittags 10 Uhr,** im Rathhause, Zimmer Nr. 12, einzureichen, wo dieselben alsdann in Gegenwart etwa erschienener Submittenten eröffnet werden.

Die Lieferungsbedingungen liegen im Zimmer Nr. 12 von heute ab zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 11. Februar 1903.

7996 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an **Steinzeugröhren** nebst **Formstücken, Hofsinkkasten, Fettfängen** ꝛc. zur Herstellung von Hausentwässerungs-Anlagen für das **Rechnungsjahr 1903** soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 57, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mark bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 27. Februar 1903, Vormittags 11½ Uhr,

hierher einreichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 9. Februar 1903.

Stadtbauamt,

7926 Abtheilung für Kanalisationswesen.

Verdingung.

Die **Herstellung der Futtermauer** entlang der östlichen Seite der unteren Adlerstraße, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 44, eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mark bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „Adlermauer" versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 25. Februar 1903, Vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 11. Februar 1903.

7918 Stadtbauamt, Abth. für Straßenbau.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der **Fourage** für das Pferd des hier stationirten Oberwachtmeisters der Landgensdarmerie soll vom 1. April 1903 bis dahin 1904 im Submissionswege vergeben werden.

Der Bedarf beträgt im Ganzen ungefähr 30 Centner Hafer, 15 Centner Heu und 25 Centner Stroh.

Die Offerten, welche auf einen bestimmten Durchschnittspreis oder zu den jeweilig mittleren Marktpreisen bezw. einer bestimmten Erhöhung der letzteren gerichtet werden können, sind mit entsprechender Aufschrift bis zum **24. d. Mts., Vormittags 11 Uhr,** im Rathhause, Zimmer Nr. 6, dahier, einzureichen, woselbst auch die näheren Bedingungen vor dem Termin eingesehen werden können. In den Offerten ist anzugeben, daß diese Bedingungen bekannt sind. 7917

Wiesbaden, den 10. Februar 1903.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

Die Lieferung des **Armenbrotes** für die Zeit vom 1. April 1903 bis 31. März 1904 ca. 23,000 Laib = 46,000 Kilogramm, Ia Schwarzbrot — sogenanntes gemischtes Brot —, soll im Submissionswege an einen **hier** wohnhaften Unternehmer vergeben werden. Dies schließt jedoch nicht aus, daß der Unternehmer das zu liefernde Brot von verschiedenen **hiesigen** Lieferanten bezieht.

Lieferungslustige werden aufgefordert, ihre Offerten versiegelt und mit der Aufschrift: „Lieferung des Brotes für die Stadtarmen pro 1903" bis **Montag, den 23. Februar 1903, Vormittags 10 Uhr,** im Rathhause, Zimmer Nr. 12, einzureichen, wo dieselben alsdann in Gegenwart etwa erschienener Submittenten eröffnet werden. Zu dem Termin haben die Submittenten einen 24 Stunden alten Laib von dem Brot, welches sie liefern wollen, vorzulegen.

Die Lieferungsbedingungen liegen im Zimmer Nr. 12 von heute ab zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 12. Februar 1903. 7995

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Die ledige Näherin **Elisabethe Wolf**, geboren am 20. September 1882 zu Wiesbaden, zuletzt Albrechtstraße Nr. 3, H. II, wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihr Kind, sodaß dasselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mittheilung ihres Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 12. Februar 1903. 8060

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Verdingung.

Die Anfertigung des Bedarfs an **neuen Wasserstiefeln** sowie die **laufenden Reparatur-Arbeiten im Rechnungsjahre 1903** soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 57, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Sonnabend, den 28. Februar 1903, Vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. 7909

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 9. Februar 1903.

Stadtbauamt, Abtheilung für Kanalisationswesen.

Verdingung

Die Ausführung der **Schreinerarbeiten für den Um- und Erweiterungsbau des Kurhausprovisoriums** (Paulinenschlößchen) hierselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Die Verdingungsunterlagen sind während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer No. 41 und die Zeichnungen im Baubureau auf der Baustelle einzusehen.

Die Angebotsformulare können von der erstgenannten Stelle gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mk. und zwar bis zum 26. Februar 1903 bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„H. A. 125"** versehene Angebote sind spätestens bis **Samstag, den 28. Februar 1903, Vormittags 11 Uhr,** hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 24 Tage. 8142

Wiesbaden, den 14. Februar 1903.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an **Heu und Kornstroh** für die städtische **Schlachthaus- und Viehhof-Anlage** hier, für die Zeit vom 1. April bis 30. September 1903 soll öffentlich vergeben werden.

Hierfür ist **Termin** auf **Freitag, den 27. Februar 1903, Nachmittags 4 Uhr,** in dem **Büreau der Schlachthaus-Verwaltung** anberaumt, woselbst die Bedingungen offen liegen und die Offerten rechtzeitig bis zum Termin abzugeben sind.

Wiesbaden, den 12. Februar 1803.

8114 Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Accise-Rückvergütung.

Die Acciserückvergütungsbeträge aus vorigem Monat sind zur Zahlung angewiesen und können gegen Empfangsbestätigung im Laufe dieses Monats in der Abfertigungsstelle, Neugasse 6a. Part., Einnehmerei, während der Zeit von 8 Vorm. bis 1 Nachm. und 3—6 Nachm. in Empfang genommen werden.

Die bis zum 28. d. Mts. Abends nicht erhobenen Accise-Rückvergütungen werden den Empfangsberechtigten abzüglich Postporto durch Postanweisung übersandt werden. 8112

Wiesbaden, den 14. Februar 1903.

Städt. Accise-Amt.

Bericht

über die Preise für Naturalien und anderen Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 9. bis einschließlich 15. Februar 1903.

	H. Pr. ℳ ₰	N. Pr. ℳ ₰
I. Fruchtmarkt.		
Weizen per 100 Kil.	— —	— —
Roggen „ „ „	— —	— —
Gerste „ „ „	— —	— —
Hafer „ „ „	15 40	14 80
Stroh „ „ „	5 —	4 —
Heu „ „ „	8 —	6 40
II. Viehmarkt.		
Ochsen I. Q. 50 Kgr.	72 —	70 —
„ II. „ „ „	68 —	66 —
Kühe I. „ „ „	68 —	64 —
„ II. „ „ „	58 —	56 —
Schweine p. Kg.	1 20	1 08
Mast-Kälber „ „	1 60	1 50
Land- „ „ „	1 40	1 30
Hämmel „ „	1 40	1 30
III. Victualienmarkt.		
Butter p. Kgr.	2 40	2 —
Eier p. 25 St.	2 50	2 —
Handkäse „ 100 „	7 —	4 —
Fabrikkäse „ 100 „	5 —	4 —
Eßkartoff. pr. 100 Kgr.	8 —	7 —
Kartoffeln p. Kgr.	— 10	— 8
Zwiebeln „ „	— 12	— 10
Zwiebeln p. 50 Kgr.	3 50	3 —
Blumenkohl p. St.	— 30	— 25
Kopfsalat „ „	— 15	— 12
Gurken „ „	— —	— —
Spargeln p. Kgr.	— —	— —
Grüne Bohnen „ „	— —	— —
Grüne Erbsen „ „	— —	— —
Wirsing „ „	— 35	— 30
Weißkraut „ „	— 20	— 15
Weißkraut p. 50 Kgr.	— —	— —
Rothkraut p. Kgr.	— 18	— 12
Gelbe Rüben „ „	— 15	— 12
Neue gelbe Rüben „	— —	— —
Weiße Rüben p. „	— 16	— 12
Kohlrabi, oberird. „	— —	— —
Kohlrabi p. „	— 12	— 10
Grün-Kohl „ „	— 25	— 20
Römisch-Kohl „ „	— —	— —
Petersilie „ „	1 40	1 —
Porre p. St.	— 4	— 3
Sellerie „ „	— 12	— 8
Kirschen p. Kgr.	— —	— —
Saure Kirschen „ „	— —	— —
Erdbeeren „ „	— —	— —
Himbeeren „ „	— —	— —
Heidelbeeren „ „	— —	— —
Stachelbeeren „ „	— —	— —
Preiselbeeren „ „	— —	— —
Johannisbeer. „ „	— —	— —

	H. Pr. ℳ ₰	N. Pr. ℳ ₰
Trauben p. Kgr.	— —	— —
Aepfel „ „	— 50	— 24
Birnen „ „	— 50	— 24
Zwetschen „ „	— —	— —
Kastanien „ „	— 50	— 40
Eine Gans	6 50	6 —
Eine Ente	3 50	3 —
Eine Taube	— 70	— 50
Ein Hahn	1 80	1 50
Ein Huhn	2 —	1 50
Ein Feldhuhn	— —	— —
Ein Hase	— —	— —
Aal p. Kgr.	— —	— —
Hecht „ „	2 60	2 40
Backfische „ „	— 80	— 50
IV. Brod und Mehl.		
Schwarzbrod:		
Langbrod p. 0,₅ Kgr.	— 15	— 13
„ p. Laib	— 52	— 43
Rundbrod p. 0,₅ Kgr.	— 13	— 13
„ p. Laib	— 45	— 45
Weißbrod:		
a. 1 Wasserweck	— 3	— 3
b. 1 Milchbrödchen	— 3	— 3
Weizenmehl:		
No. 0 p. 100 Kg.	32 50	28 —
No. I „ 100 „	27 —	26 —
No. II „ 100 „	25 —	24 —
Roggenmehl:		
No. 0 p. 100 Kg.	24 —	24 —
No. I „ 100 „	21 —	21 —
V. Fleisch.		
Ochsenfleisch:		
v. d. Keule p. Kgr.	1 52	1 44
Bauchfleisch „ „	1 36	1 28
Kuh- u. Rindfleisch „	1 40	1 32
Schweinefleisch p. „	1 80	1 60
Kalbfleisch „ „	1 70	1 50
Hammelfleisch „ „	1 60	1 20
Schaffleisch „ „	1 40	1 20
Dörrfleisch „ „	1 80	1 60
Solpersleisch „ „	1 80	1 60
Schinken „ „	2 —	1 84
Speck (geräuch.) „ „	1 84	1 80
Schweineschmalz „ „	1 80	1 60
Nierenfett „ „	1 —	— 80
Schwartenmagen (fr.) „	2 —	1 60
„ (geräuch.) „	2 —	1 80
Bratwurst p. „	1 80	1 60
Fleischwurst „ „	1 60	1 40
Leber- u. Blutwurst fr. „	— 96	— 96
„ „geräuch. „	2 —	1 80

Wiesbaden, 14. Februar 1903. Städt. Accise-Amt.

Bekanntmachung.

Lieferung von Dienstkleidern.

Die Lieferung von 18 Dienströcken, 14 Westen 29 Hosen und 9 Joppen für Bedienstete der Kurverwaltung soll vergeben werden. Lieferungstermin: **25. April 1903**, Angebote mit der Aufschrift: „Submission auf Dienstkleider" sind bis **Dienstag, den 10. März 1903, Vormittags 10 Uhr,** verschlossen unter Beifügung von Stoffmustern bei der unterzeichneten Verwaltung einzureichen.

Die näheren Bedingungen liegen auf dem Bureau der Kurverwaltung zur Einsicht offen. 7705

Wiesbaden, den 6. Februar 1903.

Städtische Kurverwaltung.

Bekanntmachung.

Montag, den 16. März 1903, Vormittags 10 Uhr, sollen im **weißen Saale des Kurhauses** die **abgelegten Zeitungen** ꝛc. aus den **Lesezimmern** vom Jahre **1902** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. 7704

Wiesbaden, den 6. Februar 1903.

Städtische Kurverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Gewerbetreibenden und Unternehmer hiesiger Stadt, welche für beendete Lieferungen und Leistungen Forderungen an das Stadtbauamt haben, werden ersucht, ihre Schlußrechnungen unverzüglich, **spätestens bis zum 1. April** d. Js. einzureichen, da die bezüglichen Kosten noch im Rechnungsjahre 1902 verrechnet werden müssen. 7646

Wiesbaden, den 2. Februar 1903.

Das Stadtbauamt.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir von jetzt ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündeholz,

geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.20.

Gemischtes Anzündeholz,

geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 1.80.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegengenommen. 9281

Wiesbaden, den 26. Januar 1902. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung

Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß die festgesetzten Fluchtlinienpläne nur

Dienstags und Freitags

während der Vormittags-Dienststunden im Vermessungsbureau, Rathhaus Zimmer Nr. 35, zur Einsicht ausliegen.

Wiesbaden, den 20. Juli 1902. 1570

Der Magistrat.

Sonntag, den 15. Februar 1903. Nachm. 4 Uhr:

Symphonie-Konzert

des

städtischen Kur-Orchesters

unter Leitung seines Kapellmeisters des Königl. Musikdirektors Herrn Louis Lüstner.

PROGRAMM.

1. Symphonie in C-dur . . . . . R. Schumann
   I. Sostenuto assai — Allegro ma non troppo.
   II. Scherzo: Allegro vivace.
   III. Adagio espressivo.
   IV. Allegro molto vivace.
2. Ouverture zur komischen Oper „Der Barbier von Bagdad“ . . . . . P. Cornelius.
3. Suite algérienne (Impressions pittoresques d'un voyage en Algérie) . . . . Saint-Saëns.
   I. Prélude (En vue d'Alger).
   II. Rapsodie mauresque.
   III. Rêverie du soir (à Blidah).
   IV. Marche militaire française.

Nummerirter Platz (nur für das Symphonie-Konzert gültig): 1 Mark.

Tageskarten (nichtnummerirt für beide Konzerte, Lesezimmer etc. gültig): 1 Mark.

Jahres-Fremdenkarten und Saison-Karten, sowie Abonnementskarten für Hiesige) sind bei dem Besuche dieses Symphonie-Konzertes ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Gallerien sind geöffnet.

Der rothe und weisse Saal ist nach Schluss des Konzertes in Verbindung mit dem Konversations-Saale geöffnet. Zu- und Ausgang nur durch diesen.

Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales und der Gallerien geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert

des

städtischen Kur-Orchesters

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Irmer.

1. Ouverture zu „Mozart“ . . . . . Suppé.
2. Spanische Sarabande aus dem 16. Jahrhundert, für Orchester bearbeitet . . . . . Massenet.
3. Duett und Finale aus „Martha“ . . . . Flotow.
4. Momento capriccioso . . . . . Weber.
5. La Source, Ballet-Suite . . . . . Delibes.
6. Abendruhe, Fantasiestück für Streichquartett und Harfe . . . . . Löschhorn.
7. Potpourri aus „Die Fledermaus“ . . . . Joh. Strauss.
8. Defilir-Marsch . . . . . Fahrbach.

Montag, den 16. Februar 1903.

Abonnements-Konzerte

des

städtischen Kurorchesters

unter Leitung des Kapellmeisters Königl. Musikdirektors Herrn Louis Lüstner.

Nachm. 4 Uhr:

1. Ouverture zur Cantate „Die vier Menschenalter“ Frz. Lachner
2. Intermezzo in E-dur . . . . . Brahms.
3. Aufforderung zum Tanz, Rondo . . . Weber-Berlioz.
4. Feierlicher Zug zum Münster aus „Lohengrin“ Wagner.
5. Meeresstille und glückliche Fahrt, Konzert-Ouverture . . . . . Mendelssohn.
6. Liebesliedchen aus „Der Sturm“ . . . W. Taubert.
7. Fantasie aus „Cavalleria rusticana“ . . . Mascagni.
8. Hochzeitsmarsch aus „Ein Sommernachtstraum“ Mendelssohn.

Abends 8 Uhr:

1. Marche gauloise . . . . . Sydney-Smith.
2. Ouverture zu „Der Maskenball“ . . . . Auber.
3. Melodie . . . . . Rubinstein.
4. „Bei uns z'Haus“, Walzer . . . . . Joh. Strauss.
5. Ouverture zu „Fidelio“ . . . . . Beethoven.
6. Arie aus „Idomeneus“ . . . . . Mozart.
   Violine-Solo: Herr Konzertmeister Irmer.
   Oboe-Solo: Herr Schwartze.
7. Fantasie aus Weber's „Oberon“ . . . . Wieprecht.
8. Im D-Zug, Bravour-Galopp . . . . F. von Blon.

Nichtamtlicher Theil.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Der Haushaltungs-Voranschlag der hiesigen Gemeinde für das Rechnungsjahr 1903 liegt vom 16. Februar l. Js. ab zwei Wochen lang im Rathhause (Bürgermeister-Dienstzimmer) zur Einsicht aller Gemeindeangehörigen aus. (§ 89 Abs. 2 L. O.)

Sonnenberg, den 12. Februar 1903.

Der Bürgermeister: Schmidt.

8063

Bekanntmachung.

Montag, den 16., Dienstag, den 17., Mittwoch, den 18. und Samstag, den 28., cr., Nachmittags 3 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale Bleichstraße 1 verschiedene Mobilien öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 14. Februar 1903. 8096

Crecelius, Heil, Schramm u. Braun,
Vollziehungsbeamte.

Die Königliche Oberförsterei Idstein versteigert **Samstag, den 21. Februar d. Js.,** Morgens 11 Uhr an Ort und Stelle in den Distrikten 6 Hohewald und 8 Benjaminshag. Buchen 285 Rm. Scheit und Knüppel, 1900 Wellen (z. Th. Plänterwellen). Zusammenkunft an der Kreuzung des Weher und Rambacher Weges. 189

Bekanntmachung.

Der auf Dienstag, den 10. März 1903, Nachmittags 4 Uhr, anberaumte Termin zur Versteigerung der dem Kaufmann **Max Löb** zu Frankfurt a. M. gehörigen, in der Wiesbadener Gemarkung belegenen zwei Aecker, wird **aufgehoben.**

Wiesbaden den 11. Februar 1903.

8090 **Königl. Amtsgericht 12.**

Bekanntmachung.

Der Centralstudienfonds hat verfügbare Gelder zur Ausleihung auf Immobilien an 1. Stelle zur Hälfte der feldgerichtlichen Taxe. Zinsfuß 4%. Zinszahlung halbjährig. Bewerbungen sind unter Anschluß eines Stockbuchs-Auszuges mit feldgerichtlicher Taxe an uns einzureichen.

Königliche Regierung,
Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

8091 **Hempfing.**

Holzversteigerung.

Mittwoch, den 18. d. Mts., Vormittags 11 Uhr anfangend, kommen im **Orler** Wald, Alteburg 23, zur Versteigerung:

96 Lärchen-Stämme von 35,90 Festm,
6 Rm. Birken-Knüppelholz,
118 Rm. Kiefern-Scheit und Knüppelholz.

Zusammenkunft am Kreuzungspunkt der Wege Hühnerstraße-Eichenhahn und Neuhof-Ehrenbach. 184

Orlen, den 11. Februar 1903.

Wirth, Bürgermeister.

Holzversteigerung.

Montag, den 16. d. Mts., Vormittags 10½ Uhr, werden im Frauensteiner Gemeindewald, in den Distrikten Nonnenrech und Koppel:

32 kieferne Stämme von 27 Festmeter
240 Rm. kiefernes 6schuhiges Pfählholz
72 Rm. eichenes 6schuhiges Pfählholz
400 tannene Stangen 1., 2., 3. u. 4. Classe
6000 tannene Bohnenstangen
60 Rm. Brennholz und
3000 Wellen öffentlich versteigert.

Von 9½ bis 10½ Uhr wird das Brennholz im Nonnenrech und von 10½ Uhr ab das Nutzholz versteigert. Der Anfang ist im Nonnenrech. 179

Frauenstein, den 9. Februar 1903.

Der Bürgermeister: **Sinz.**

Moritzstraße 2. **Atelier Stritter,** **Ecke Rheinstraße.**

Schönstes und bequemstes Atelier.

Aufnahme bei **jeder Witterung.** — An **trüben Tagen** und **Abends** bei **elektrischem Licht. Visitbilder** ½ **Dutzend 3,50, 1 Dutzend 6 Mk. Cabinetbilder 3 Stück 4,50 Mk.** ½ **Dutzend 7,50 Mk., 1 Dutzend 14 Mk.** 8124

Nach 7 Uhr Abends ist vorherige Anmeldung erforderlich!

Athleten-Verein

WIESBADEN.

Der Verein hält am **Sonntag, den 15. Februar,** seine diesjährige große 8144

Humoristische Unterhaltung,

verbunden mit **Tanz** im **Concordia-Saal,** Saalstr. 1, ab.

Auftreten verschiedener Humoristen, sowie des Musikal- u. Sprech-Clown, Mister Olden, und ladet der Verein Freunde und Gönner höflichst ein.

Der Vorstand.

Die Veranstaltung findet bei **Bier** statt und beginnt um **4** Uhr.

Bekanntmachung.

Montag, den 16. Februar,

Vormittags 10 und Nachmittags 3 Uhr anfangend, sollen in dem Versteigerungslokal

Kirchgasse Nr. 23

ca. 40 Mille Cigarren

in den Preislagen von 50—200 Mark, Restbestände eines Engroslagers, wegen Aufgabe des letzteren öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 14. Februar 1903. 8136

Salm,
Gerichtsvollzieher.

Lohmann's Ruhrperlen

das Beste aus Roggen u. Darrmalz.
Genever. Alter Korn.
Steinhäger.
Fabrik-Zeichen.
Ueberall zu haben.

rtreter für Wiesbaden u. Umgegend: Wilh. Wüstermann.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 15. Februar 1903.
47. Vorstellung.
Bei aufgehobenem Abonnement.
Anfang 3 Uhr Nachmittags:
7. Volks-Vorstellung.

Iphigenie auf Tauris.

Schauspiel in 5 Akten von Goethe.
Regie: Herr Köchy.

Iphigenie . . . . . *
Thoas, König der Taurier . . . . . Herr Schreiner.
Orest . . . . . Herr Lessler.
Pylades . . . . . Herr Ahmann.
Arkas . . . . . Herr Andriano.

Schauplatz: Hain vor Diana's Tempel.

* * * Iphigenie . . Frl. Frieda Eichelsheim vom Großherzogl. Hoftheater in Darmstadt a. G.

Nach dem 3. Akte findet eine Pause von 12 Minuten statt.
Anfang 3 Uhr. — Ermäßigte Preise. — Ende gegen 5 Uhr.

Abends 7 Uhr:
48. Vorstellung. 33. Vorstellung im Abonnement C.

Aïda.

Große Oper mit Ballet in 4 Akten. Text von A. Ghislanzoni, für die deutsche Bühne bearbeitet von J. Schanz. Musik von G. Verdi.
Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Prof. Schlar
Regie: Herr Dornewaß.

Der König . . . . . Herr Ruffeni.
Amneris, seine Tochter . . . . . Frau Rosel-Tomschik.
Aida, äthiopische Sklavin . . . . . *
Rhadamès, Feldherr . . . . . Herr Krauß.
Rhamphis, Oberpriester . . . . . Herr Schwegler
Amonasro, König von Aethiopien, Aida's Vater Herr Winkel.
Ein Bote . . . . . Herr Schuh.
Erster } Feldhauptmann . . . . . Herr Plate.
Zweiter } Feldhauptmann . . . . . Herr Spieß.
Eine Priesterin . . . . . Frl. Müller.

Große des Reichs, Hauptleute, Leibwachen, Krieger, Priester und Priesterinnen, Bajaderen, Negerknaben, gefangene Aethiopier, Sklaven, Volk.

Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen.

* * Aida . . Frau Pester-Prosky vom Stadttheater in Cöln a. Rh. als Gast.

Vorkommende Tänze und Gruppirungen,
arrangirt von Annetta Balbo, ausgeführt von dem gesammten Ballet-Personale.

Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluß derselben wieder geöffnet.

Nach dem 2. u. 3. Akte finden Pausen von je 12 Minuten statt.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende 10¼ Uhr.

Montag, den 16. Februar 1903.

Zum Besten der Witwen- und Waisen-Pensions- und Unterstützungs-Anstalt der Mitglieder des Königlichen Theater-Orchesters:

V. Symphonie-Concert

des Königlichen Theater-Orchesters

unter Leitung des
Königlichen Kapellmeisters Herrn Professor **Franz Mannstaedt**
und unter Mitwirkung von
Fräulein **Mary Garnier** (Sopran) von der Opéra comique in Paris und des Kgl. Concertmeisters Herrn **Franz Nowak** (Violine).
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Sonntag, den 15. Februar 1903.

Halbe Preise. Nachmittags 3½ Uhr. Halbe Preise.
Zum 62. Male.

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Wilhelm Meyer-Förster.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.
Kassenöffnung 3 Uhr. — Anfang ½4 Uhr. — Ende gegen 6 Uhr.

Abends 7 Uhr:
Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.
Zum 1. Male:

Halali.

Lustspiel in 4 Akten von Richard Skowronek.
Regie: Alduin Unger.

Ellinor von Streit . . . . . Claire Krona.
Gertrud, ihre jüngere Schwester . . . . Else Tillmann.
Frau Schettler, ihre Gesellschafterin . . . Clara Krause.
Gramatzke, Verwalter . . . . . Otto Kienscherf.
Karl, stud. dgr., sein Sohn . . . . Arthur Roberts.
Schnabel, Förster . . . . . Theo Ohrt.
Siegfried von Streit-Wakenitz, Referendar . Hans Wilhelmy.
Georg Hartung, Gutsbesitzer auf Malitzewa . Rudolf Bartak.
Roreix, } Treiber . . . . . Hermann Kunz.
Michalski, } Treiber . . . . . Albert Resenow.
Kebukat, } Treiber . . . . . Robert Schultze.
Hannes. } Treiber . . . . . Richard Schmidt.
Ein Diener . . . . . Arthur Rhode.

Jagdgehülfe, Jagdgäste, Treiber.

Ort der Handlung: Die Majoratsherrschaft Adl. Groß-Schwentainen in Ostpreußen. — Zeit: Gegenwart.

Nach dem 1. u. 2. Akte finden größere Pausen statt.

Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Montag, den 16. Februar 1903.
Zum 6. Male:

Der blinde Passagier.

Bettfedern und Daunen

kauft man am besten im

Wiesbadener Bettfedern-Haus Mauergasse 15.

Einziges Spezialgeschäft am Platze.

Graue Federn 35, 50, 90, 1.25, 1.60, 1.90 per Pfund
Weiße Federn 2.25, 2.75, 3.—, 3.50, 4.25.
Daunen 2.75—6 Mk.

Alles garantirt neue Waare. 7450

Telephon Nr. 59.

J. & G. Adrian

Comptoir: Bahnhofstrasse 6.

Spedition.
Tägliche Abholung von Reise-Effekten u. Gütern aller Art. Versendung und Assecuranz nach allen Orten des In- und Auslandes.

Möbeltransport
mit eigenen Möbelwagen, nach u. von allen Orten der Welt.

Verpackung
von Glas, Porzellan, Kunstgegenständen etc. unter Garantie.

Aufbewahrung
ganzer Haushaltungen und einzelner Stücke in eigens zu diesem Zwecke erbauten feuersicheren und ungefährdeten Möbel, Koffern, Kasten etc.

Lager-Häusern
die grössten am Platze
Schlachthausstrasse 6 und 7.

Beste Referenzen.

Sprechstunden für

langwierig Kranke

jeder Art, auch für **Syphilitiker, Fallsüchtige, Bettnässer.**
Werktags Vorm. 10—12, Nachm. 3—5 Uhr. 7870
Woitke, Bleichstr. 43, neben dem Bismarck-Ring.

„Für Frauen"

sensation. Erfindung. 13 Patente; D. R.-P. 94583, Goldene Medaillen, Ehrendiplom. Von **Emma Rosenthin,** früher **Hebamme Berlin S. 232,** Sebastianstraße 43. — **Preisliste gratis und franco.** 151/118

Ideales Haus-Mittel, grossartig in Wirkung bei **Rheumatismus, Asthma, Husten, Schnupfen, Hals-, Zahn-, Kopf-, Magenschmerzen** etc. ist 100 pCt. austral. Eucalyptus-Oel **„Flucol"** Wissenschaftl. anerk. u. ärztl. empfohlen. In verschlossen. Flaschen à M. 2 u. 1.

bei: **Otto Siebert,** Drogerie, Marktstrasse 9,
„ **Ernst Kocks,** Drogerie, Sedanplatz 1,
„ **Robert Sauter,** Drogerie, Oranienstr. 50.

Zur **Stärkung** und **Kräftigung blutarmer, schwächlicher Personen, besonders Kinder,** empfehle jetzt eine Kur mit meinem **beliebten Lahusen's Leberthran.**

Der **beste** und **wirksamste Leberthran.** Kein Geheimmittel. **Reiner Leberthran ohne Zusatz,** nach besonderer Methode gereinigt und geklärt, daher an **Geschmack** hochfein und mild und von Groß und Klein **ohne Widerwillen** genommen und **leicht vertragen.** Viele Atteste u. Danksagungen darüber, Preis 2 Mark. **Vor minderwerthigen Nachahmungen und Fälschungen wird gewarnt,** daher achte man beim Einkauf auf die **Firma des Fabrikanten Apotheker Lahusen in Bremen. Zu haben in allen Apotheken von Wiesbaden, Biebrich** ꝛc. **Hauptniederlage in Wiesbaden: Taunus-Apotheke** von **Dr. Jo. Mayer** und **Löwen-Apotheke,** sowie **Viktoria-Apotheke,** Rheinstraße 41. 4953

Kein Zuckerkranker darf mehr verzweifeln!

Jul. Aug. Hoppenar's „Zuckerfeind" Keine Diät mehr nöthig! gesetzl. geschützt. ½ Literfl. 3 M.
Erhältlich in den **Apotheken.** Haupt-Depot: **Handelsgesellschaft „Noris".**
Best.: vacc. myrtill. 10,3, Ol. terob. 25,4, Ol. citri 2,1, spir. vin. 51,5 aqua. 667/14

Akademische Zuschneide-Schule

von **Frl. J. Stein,** Bahnhofstraße 6, Hth. 2,
im **Adrian**'schen Hause.

Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platze f. d. sämmtl. Damen- und Kindergard., Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnit. Leicht faßl. Methode. Vorzügl. prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Directr. Schüt.-Aufn. tägl. Cost. w. zugeschn. und eingerichtet. Taillenmust. incl. Futter u. Anpr. 1.25, Rockschn 75 Pf. bis 1 Mk. Büsten Verkauf in Stoff u. Lack zu den bill. Preisen. 7079

Zuschneide-Akademie

von **Margarethe Becker, Mauergasse 15, 1.**
(Ausgebildet auf der großen Schneid.-Akademie, Berlin).
Nur wirkl. fachgem. akad. Unterricht im Musterzeichnen, Zuschneiden u. Anfertigen sämmtl. Damen- u. Kinder-Garderoben.
Tüchtige Ausbildung zu Direktricen und selbstständigen Schneiderinnen, sowie einfache Kurse zum Hausgebrauch. — Schnittmuster nach Maaß für sämmtl. Damen- und Kindergarderoben. — Prospekte gratis und franko! 7427

Unterricht für Damen und Herren.

Lehrfächer: Schönschrift Buchführung (einf., doppelte, u. amerikan.) Correspondenz. Kaufmän. Rechnen (Proz.- Zinsen- u. Conto-Corrent-Rechnen. Wechsellehre. Kontorkunde Gründliche Ausbildung. Rascher u. sicherer Erfolg. **Tages- und Abend Kurse.**
NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbsteinschätzung, werden discret ausgeführt. 6165
Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehr. a. größ. Lehr-Instit.
Luisenplatz 1a. 2 Thareingang.

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei u. Putz.

Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und sorgfältig ertheilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Costüme an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Sehr leichte Methode. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerinnen nachgewiesen werden. 5656

Putz-Kursus

zur gründlichen Ausbildung. Material gratis. Sprechstunden von 9—12 und von 3—6. Anmeldungen nimmt entgegen
Marie Wehrbein, Neugasse 11, 2. St

Akad. Zuschneide-Schule

von **Frau M. Seulberger,**
Zimmermannstraße 6. 6764
Schnelle und gründliche Ausbildung.
Näh. d. Prosp. Verkauf von gutsitz. Schnittmustern n. Maß bill.

Blinden-Anstalt Walkmühlstr. 13. **Blinden-Heim** Emserstr. 51.
empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter:
Körbe jeder Art und Größe, **Bürstenwaaren,** als: Besen, Schrubber, Abseife- und Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und Wichsbürsten ꝛc., ferner: **Fußmatten, Klopfer,** Strohseile ꝛc.
Rohrsitze werden schnell und billig neugeflochten, **Korb-Reparaturen** gleich und gut ausgeführt.
Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. 659

---

25 Pf. Gem. 6–8 Sorten 30, 40 u. 60 Pf.
25 „ Große türk. Pflaumen 30, 40 bis 60 Pf.
40 „ Hausm. Gem.-Nudeln, lose u. in Pack. 50 u. 60 Pf.
24 „ Maccaroni „ „ „ „ 30, 40 u. 60 Pf.
Billige Gemüsenudeln per Pfd. 22, 26 u. 30 Pf.

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Gar. gutkoch. Hülsenfrüchte per Pfd. von 12 Pfg. an.
Gebrannt. Kaffee per Pfd. 60, 70, 80, 90, Pf. 1.00 b. 1.80 M.
Würfelzucker Pfd. 32 Pf. Gem. Raffinade 30 Pf. 47/161

Großer Preisabschlag!

Prima Vollhäringe à St. 5 Pfg., 10 St. 45 Pfg.
Riesen Rollmöpse à 6 Pfg., 10 St. 55 Pfg.
Prima Speisefett pro Pfd. 50 Pfg.
Schmalz pro Pfd 65 Pfg
Feinstes Salatöl pro Sch. 40 und 50 Pfg.
Rüböl Sch. 30 Pfg. **Petroleum** pro Ltr. 16 Pfg
Spiritus pro Ltr. 25 Pfg. **Brennöl** pro Sch. 35 Pfg.
Soda 3 Pfd. 10 Pfg. **Schmierseife** 10 Pfd. M. 1.70 u 1.80.
Prima Kernseife 10 Pfd. M. 2.30 u. 2.40. **Prima Seifenpulver** à St. 6, 8, 10 u. 14 Pfg. Scheuertücher à St. 12, 15, 20, 25 u. 30 Pfg.
Nudeln pro Pfd. 23, 24 u. 28 Pfg. Hausm. Nudeln pro Pfd. 30 Pfg.
Gem. **Obst** pro Pfd. 25, 30 u. 40 Pfg. Pflaumen pr. Pfd. 25, 30, 35 Pfg.
Schw. Feuerzeug 10 Pack. 70 Pf., Gr. Schacht. Wichse No. 16, 3 St. 22 Pfg.
Ringäpfel pro Pfd. 45 Pfg **Knorr's Hafermehl** à Pfd. 42 Pfg.

Gelée! Marmelade! Kraut!

pro Pfd. 18, 22, 25, 28, 35 u. 40 Pfg. Sämmtliche Sorten sind in Kochtöpfen, Schüsseln, Vorrathstöpfe zu haben.

Kaffee! Kaffee! Kaffee!

in nur auserlesener, reinschmeckender Waare pro Pfd. 80 Pfg., M. 1.—, 1.20, 1.40, 1.60 und 1.80. 7782

Wiesbadener Consumhalle,

Moritzstr. 16, Jahnstr 2 u. Dotzheimerstr. 21.
Telefon 2957, 2958, 2981.

Brindisi extra superior,

Vino di Apulia,

wird Kranken, Reconvalescenten, Blutarmen, Magenleidenden etc. ärztlicherseits bestens als vorzüglicher **Rothwein** empfohlen.

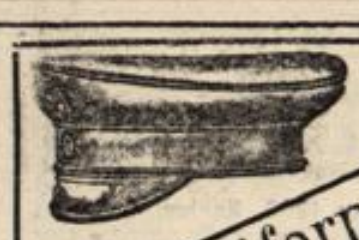
Per Flasche ohne Glas 80 Pfg.
bei 10 Flaschen Rabatt.
J. C. Bürgener, Weinhandlung, Hellmundstrasse 27.
Verkaufsstellen bei den Herren:
Heinr. Krug, Römerberg 7, | **A. Mosbach,** K. Fr.-Ring 14,
Phil. Lieser, Oranienstr. 52. | **A. Schüler,** Adlerstr. 10.
B. Maus, Moritzstr. 64, | **P. Vierich,** Herderstr. 18.
J. W. Weber, Moritzstr. 18. 577

Hohenlohe'sche Tafelbutter

Ia. per Pfd Mk. 110—1.20,
garantirt **frische Eier** und **prima Käse,** beste und billigste Bezugsquelle für größere Verbrauchshäuser. 7795
J. Hauser, Schulgasse 6.
Telephon 2738

Runkeler Rothwein

aus der **Fürstlich Wiedischen Kellerei** in Runkel a. Lahn. Original-Abfüllungen mit Korkbrand und fürstl. Siegel. Ausgezeichneter stärkender Wein, ärztlich empfohlen, per Flasche mit Glas **Mk. 1,75.** — Alleinverkauf für Wiesbaden bei
E. Brunn, Weinhandlung, Adelheidstr. 33.
Herzogl. Anhalt. Hoflieferant. — Teleph. Nr. 2274. 7597



Uniform-Mützen

empfiehlt gut und billig
W. Killian.
7149

Uhren u. Goldwaaren

Wecker von **2.50** an, **Remontoir** von **4.50** an.
Reparaturen solid und billig.

Karl Becker, Uhrmacher,
Große Burgstraße 10. 719

Ca. 10,000 Rollen Tapeten-Reste

von 5 bis 25 Rollen letztjähriger noch moderner Muster gebe **bis zur Hälfte** des früheren Preises ab. 7445

Hermann Stenzel,

Schulgasse 6,
neben „Storchnest".

Zur gefl. Kenntnißnahme, daß ich jede Uhr **ohne Ausnahme** zum Preise von **2.— Mk.** reparire. (Einsetzen einer Feder 1.— Mk., Glas 30 Pfg.)

Gewissenhafteste Ausführung unter Garantie.

Prima Referenzen aus ersten Häusern Deutschlands, Frankreichs, Englands, Oesterreich-Ungarns. 7391

Norbert Pelichower.
Helenenstr. 1, 1. Et. Kein Laden.

Fidelitas.

Zeitschrift für gesellige Vereine und Privatkreise. Enthält Lustspiele, Soloscenen, Kouplets (mit Musik), Vorträge u. Gesellschaftsspiele u. dergl. Monatlich ein Heft. Halbjährlich 2 Mk. Probeheft, 8 Stücke enthaltend, 40 Pf.

Der Gesangskomiker.

Couplets, Duette, Soloscenen etc mit Noten. 32 Bände über 400 Stücke enthaltend, jeder Band 1 Mk. Inhalt verzeichniss gratis und franco.

Die besten Deklamationen und komischen Vorträgen.
10. Auflage. Geb. Preis 1 Mark 50 Pf.

Das Vergnügungseck.

1 Bd. **Prologe** und **Eröffnungsreden** bei festlichen Gelegenheiten. 1 Mk. — 2 Bd. Leitfaden für Dilettanten zum **öffentlichen Auftreten.** 1 Mk. — 3. Bd. Der **Zaubersalon.** Die interessantesten Kunststücke der **Salonmagie.** Mit 122 Abbildungen. 2.40 Mk.

Die Bauchrednerkunst, Von Gustav Lund.
2. Auflage. Mit Abbildungen 50 Pfg. 4977
Dresden u. Leipzig. C. A. Koch's Verlag

Restaurant Oranienburg

Oranienstr. Ecke Albrechtstr.

Da ich mein Haus verkauft habe, gebe meine sämmtlichen selbstgekelterten rühmlichst bekannten und gut gepflegten Ausschankweine und bessere Marken, sowie Apfelwein in Flaschen und Fässern zu annehmbaren Preisen ab. **Ph. Friedrich.** 6462

Wiesbadener Dampf-Waschanstalt,

E. Plümacher & Co. 72
Dotzheim bei Wiesbaden **(Teleph. 771).**
übernimmt Hotel-, Pension- u. Privat-Wäsche. Prompte Bedienung, kostenlose Abholung und Lieferung. Man verlange Preisliste.

Sekt- und Flaschenwein-Versteigerung.

Am Dienstag, den 17. Februar cr., Vormittags 10½ Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Versteigerungssaale

7 Schwalbacherstraße 7

aus einer **Liquidationsmasse**

1050 Flaschen gute Rheingauer Flaschenweine,

sowie

300|1 und 300|2 Flaschen Sekt

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.
Die Proben sind aufgestellt am Versteigerungstage **von 8½ Uhr** Vormittags an. 7963

Wilhelm Helfrich,
Auktionator und Taxator.
Schwalbacherstr. 7.

Maggi's Bouillon-Kapseln

à 16 Pfg. für 2 Portionen Kraftbrühe
à 12 Pfg. für 2 Portionen Fleischbrühe

Eine Tasse kommt also auf 8 bezw. 6 Pfg. zu stehen.

816/210

sind besser und — weil je **2 Portionen** enthaltend — billiger als die gewöhnlichen **10** Pfg.-Kapseln.
Man verlange ausdrücklich MAGGI's Bouillon-Kapseln und weise andere Marken zurück.

Sprudel.

Rosen-Montag, den 23. Februar a. c.:

Vierte General-Versammlung.

Grosse Damen-Sitzung

mit Aufführung des Fasching-Schwankes:

„Im Zeichen des Sprudels"

in den Sälen des Kurhauses.

Anfang Abends 11 Minuten nach 7 Uhr.

Während der Sitzung:

Grosse Tombola zu mildthätigen Zwecken.

Nach der Sitzung:

BALL.

Sprudler und **deren Damen** erhalten Eintrittskarten gegen Abstempelung des Sprudelsterns à Mk. 2.— im Vorverkauf bis Samstag, den 21. Februar a. c., Vormittags 12 Uhr, bei Herrn **W. Bickel, Langgasse 20,** und **August Engel, Taunusstrasse 12** und **14** und **Wilhelmstrasse 2.**

Fremde und **hiesige Nichtmitglieder** erhalten **Einführungskarten** zum **grossen Saale,** soweit Raum vorhanden, für Herren und Damen zu je Mk. 4.—. **Gallerie-Karten** zu Mk. 2.— bei obigen Verkaufsstellen.

Lieder zu dieser Sitzung sind bis spätestens Freitag, den 20. Februar a. c., bei Herrn **Jos. Hupfeld,** Bahnhofstrasse 2, einzureichen und Vorträge bei Herrn **C. Kalkbrenner,** Friedrichstrasse 12, anzumelden. 8956

Der kleine Rath.

Gesangverein Frohsinn.

Fastnacht-Sonntag, den 22. Februar von Abends 8 Uhr ab:

Großer

Preis-Maskenball

(5 Damen- u. 3 Herrenpreise)
in der **Turnhalle,** Wellritzstraße 41.

Freunde und Gönner ladet hierzu höflichst ein

Der Vorstand.

Eintrittskarten (Masken 1 Mk., Nichtmasken 50 Pfg., eine Dame frei) sind zu haben bei: Gastwirth **C. Horz,** Röderstraße 3, Friseur **C. Winterwerb,** Röderstraße, Gastwirth **H. Renfer,** Ludwigstraße 1, Friseur **Chr. Müller,** Platterstr., Gastwirth **W. Röhrig,** Wellritzstraße, Gastwirth **P. Sohl,** Turnhalle Wellritzstraße 41 und Abends an der Kasse. 8137

Preismasken müssen um **10 Uhr** im Saal anwesend sein.

Bäckergehilfen-Verein.

Gegründet 1882.

Heute Sonntag, den 15. Februar:

Große carnevalistische

Damen-Sitzung

mit Tanz

in den närrisch decorirten Räumen der

Männerturnhalle (Platterstraße 16).

Anfang 4 Uhr.

Hierzu laden wir Freunde und Gönner des Vereins freundlichst ein.
Einzug des närrischen Comitees 4 Uhr 51 Min. 8055

Das Comitee.

Tanzordnung: Herr **Max Kaplan.**

Carnevalgesellschaft „Unne besserlich".

Sonntag, den 15. Februar, Nachmittags 4 Uhr.

Große

carnevalistische Sitzung

mit Tanz

in dem närrisch-dekorirten Saalbau „Jägerhaus", Schierstemerstraße.

Unter Anderem Auftreten des berühmten Musical-Clowns Mirzewa.
Freunde und Gönner der Gesellschaft sind herzlich eingeladen und steht ein recht vergnügter Nachmittag in Aussicht. 8087

Der kleine Rath.

---

125 Mark pro Monat und **Provision.** Ia Hamburger Haus sucht an allen Orten resp. Herren für den Verkauf von **Cigarren** an Händler, Wirthe, Privat: ꝛc. 512/84
E. Schlotte u. Co., Hamburg.

Ia Limburger Käse 28 Pf.
pro Pfund im Stein.
Schwanke's
Lebensmittel- und Weinconsum.
Wiesbaden. Telph. 414.
Schwalbacherstr. 43,
gegenüber d. Wellritzstr. 8127

Wagen- u. Karren-Fuhrwerk
gesucht 8125
Baustelle Wilhelminenstraße, an der Stiftstraßen-Schule. A. Tröster.

Sichere

Existenz.

5—6000 Mk. Jahresverdienst bietet sich intell. Herrn, der über 1500—2000 Mk. baar verfügt, durch die Allein- am Platze und Umgegend-Vertretung für unser gesetzlich geschützter Artikel, der auch schon gut eingeführt ist.
Offerten unter H. D. 700 an d. Exped. d. Bl. 8152

Agent geb. z. Verk. u. ren. Cigarr.-Vergüt. ev. **M. 250** mon. Jürgensen u. Co., 117/51 Hamburg.

Herr sucht zum 1. März größeres, helles, zweifenstrig.
gut möbl. Zimmer
in ruhiger Lage. Biebrichstadt Höhe bevorzugt. Off. m. Preisang. incl. Bed. u. Kaffee pp. erb. unt. **P. L. 8146** a. d. Exp. 8154

Ein ruh. Mann find. sch. Logis. Moritzstr. 45, 2. Hs. l. 8151

Cigarren-Geschäft,

in bester Lage Wiesbadens, per sofort zu verkaufen. Einrichtung und Waaren nach Faktura. Erforderliches Kapital Mk. 3000. Auch für Dame passend. Offert. unt. H. I. 8155 an die Exped. dieses Blattes 8155

---

1 eich. Bett m. Matr. 5 Mk. 2 bequeme gebrauchte, braune Plüschsessel à 7 Mk., 1 einthüriger schmaler Schrank à 6 Mk., ein fester runder Tisch à 6 Mk. zu verkaufen. 8150
Blücherstr. 6, Bdh. 1 l.

---

100 tönig. Bandonion, Adur, billig zu verkaufen Walramstr. 14/16, 3 l. 8110

Lehrling

mit guter Schulbildung zu Ostern gesucht. 8138
Fritz Rocker,
Tapetenhandlung,
Kirchgasse 4.

Zimmermannstraße 6,
neuer Lagerraum oder Werkstatt an ruhiges Geschäft zu vermiethen.
Näh. Bertramstr. 16, 1 r. 8131

Knecht

gesucht Dotzheimerstr. 69. 8130
Güttler.

Verschiedene Alleinmädchen für feine und bürgerliche Häuser, 1 Köchin für Rest. gesucht
Stellenvermittlung
Frau **Elise Gerich,**
8101 Schulgasse 2, 1.

Kranheitshalber gutgehendes, hiesiges

Kohlengeschäft

zu verkaufen.
Gefl. Anfragen u. G. D. 900 an die Exp. d. Bl.

Männergesangverein Hilda.

Am Fastnacht-Dienstag, Abends 8 Uhr 31 Minuten findet unser diesjähriger

Großer

Maskenball

nebst Vertheilung von **8 werthvollen Preisen** in den Räumen des **Truerkeimes,** Hellmundstraße 25 statt.

Wir laden hierzu unsere werthen Mitglieder und Freunde sowie ein verehrtes Publikum ganz ergebenst ein mit dem Bemerken, daß für Maskenspiele und Ueberraschungen in jeder Weise gesorgt ist.

Maskensterne für Masken und unmaskirte Herren à **1 Mark** sind im Vorverkauf in nachbenannten Verkaufsstellen zu haben: Herrn Meyer, Cigarrengeschäft, Langgasse 26; Hutter, Kirchgasse 58, in den Maskengeschäften G. Treitler, Goldgasse 13 und Fr. Brademann, Grabenstr. 2; Herrn Schwab, Papiergeschäft, Faulbrunnenstraße 12, Nonnenmacher, Helenenstr. 16; Gastwirth Bieger, Schwalbacherstr. 43; Friseur Sattler, Saalgasse 24; Gastwirth Paulig, „zum Turnerheim"; Nemecek, Cigarrengeschäft, Wellritzstraße 18; Bäckermeister Montpelier, Albrechtstr. 14; Gastwirth Garth, „zum Rheingauer Hof", Rheinstr.; Gustav Lustig, Herderstraße 24; Krekel, „zum Sedan", Seerobenstr. 2; Carl Trost, „zum Blücher", Blücherstr. 6; Keuthmann, „zum Thüringerhof", Ecke Dotzheimerstr.; Franz, Friseur, Hellmundstr. 5; Müller, Cigarrengeschäft, Michelsberg 24; Köbe, Neugasse 4 und Gastwirth Groll, Bleichstraße 14.

NB Jeder unmaskirte Herr hat eine Dame frei, jede weitere Dame zahlt an der Kasse 50 Pfg. Mitglieder und deren Angehörige haben freien Zutritt, haben jedoch, sowie sämmtliche unmaskirte Damen und Herren, ein Abzeichen an der Kasse zu lösen.

Kassenpreis 1 Mark 50 Pfg.

Masken, welche auf einen Preis rechnen, wollen um 10½ Uhr im Festsaale sein. 8147

Der Vorstand.

Nassauische Bank A.-G.,

Wiesbaden.

Wir nehmen jederzeit und in jeder Höhe **Spareinlagen** an, und verzinsen solche je nach Kündigungsfrist mit **2—4%** p. a. 7471

Kaufmännischer Verein Wiesbaden. e. V.

Am **Carnevals-Dienstag, den 24. Februar 1903, Abends 8 Uhr,** in den oberen Sälen des **Casino,** Friedrichstraße 22:

Großer

Masken-Ball,

wozu wir unsere Mitglieder und werthe Gäste freundlichst einladen.

Der Vorstand.

Gegen Vorzeigung der Einladung sind Sterne für Masken à **1 Mk.** zu haben bei den Herren **Fritz Bernstein,** Wellritzstraße 19 und **Emil Diefenbach,** Langgasse 36, an Nichtmasken werden carnevalistische Abzeichen am Saaleingang verabfolgt. Mitglieder 50 Pfg., Nichtmitglieder 1 Mark. 8115

Concerthaus Zum Grossen Friedrich,

7 Schwalbacherstraße 7.
(Vorderes Lokal).

Heute Sonntag von 4 Uhr ab Concert bei freiem Entree.

Täglich:

Grosse Concerte

des Elite-Damen-Orchesters „Wiener Rosen" (Dir. **Alois Fuchs**).
Anfang Werktags Abends 8 Uhr.
Anfang Sonntags Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.
Entree an Werktagen frei.
Sonntags 20 Pfg. pro Person. 8149

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein.

Der Besitzer: **Fr. Hebel.**

---

1 Mark

Bienenhonig

per Pfund ohne Glas, garantirt rein.

Bestellung per Karte wird sofort erledigt. Die Besichtigung meines Standes, über 90 Völker, und Probiren meiner verschiedenen Ernten gerne gestattet. 7868

Carl Praetorius,
nur Wellritzstraße 46

Photographische Apparate
nur erstklassige Systeme sowie alle **Zubehörteile** zu mässigen Preisen gegen geringe Monatsraten (von 2 Mk. an.)

Phonographen
nur erstklassige, vorzüglich funktionierende Apparate von 20 Mk. aufwärts. Bespielte und unbespielte Walzen Ia. Qualität.

Lieferung gegen Monatsraten von 2 Mk. an.

Musikwerke
selbstspielende sowie Drehinstrumente m. auswechselbaren Metallnoten von 18 Mk. aufwärts.
Lieferung gegen Monatsraten von 2 Mk. an.

Grammophone
für kleine und grosse Platten

Die vollkommensten Sprechmaschinen d. Gegenwart mit unzerbrechlichen Platten aus Hartgummi.
Lieferung gegen geringe Monatsraten.
Plattenverzeichnisse in allen Sprachen.

Bial & Freund in Breslau II.

Illustrierte Kataloge auf Verlangen gratis und frei.

Niemand versäume

seinen Bedarf im

reellen Ausverkauf

in

Herren-, Jünglings- u. Knaben-Garderoben

zu decken.

Um das große Lager für den demnächst bevorstehenden Umzug schnellstens zu reduzieren, verkaufe zu wirklich enorm billigen Preisen.

Ernst Neuser,

Kirchgasse 30.

Eröffnung meiner neuen Geschäftsräume Ecke Kirchgasse und Faulbrunnenstraße Mitte März.

8145

Sprudel.

Gaben für die **Tombola** zur

grossen Damen-Sitzung

in den **Sälen des Kurhauses** am **Rosenmontag, den 23. Februar a. c.** werden angesichts der damit verbundenen **wohlthätigen Zwecke** mit Dank entgegen genommen.

Nachstehende Herren sind bereit Gaben in Empfang zu nehmen:

W. Bickel, Langgasse 20, **August Engel,** Taunusstrasse 12 und 14 und Wilhelmstrasse 2, **Wilh. Heuendorff,** Adolfsallee 9, **Rosenthal & David,** Wilhelmstrasse 38, **Wilhelm Hoffmann,** Webergasse 39, **Carl Ackermann,** Wilhelmstrasse 54, **H. W. Erkel,** Wilhelmstrasse 54, **Ed. Moeckel,** Langgasse 24 und **Jos. Hupfeld,** Bahnhofstrasse 2. 8141

Das Tombola-Comité.

SELBSTBEREITUNG von COGNAC RUM ZUR LIQUEUREN

NEHMT NUR ORIGINAL-REICHEL-ESSENZEN MARKE LICHTHERZ

Keine Imitationen. Natürliche Destillate und Extracte.

Die Art der Zusammensetzung ist unnachahmbar und von höchster Vollkommenheit frei von jedweder schädlicher Beimischung. Glänzend begutachtet von Sachverständigen und Fachmännern.

Ueber 200 Sorten zur schnellen u. leichten Herstellung eines jeden Liqueurs etc.

Nur in Originalflaschen mit Gebrauchsvorschrift für ca. 2½ Ltr. **40, 50, 60, 75 Pf. etc., je nach Sorte.**

Die Destillirung im Haushalte völlig kostenfrei.

OTTO REICHEL, Grösste Specialfabrik Deutschlands, Berlin SO. 33

Niederlagen in ganz Deutschland. Wo nicht erhältlich, Versand ab Fabrik.

Lassen Sie sich nicht durch Nachahmungen täuschen.

Zu haben in **Wiesbaden** bei: **Alexi,** Drogenhandl., Michelsberg; **Backe & Esklony,** gegenüber d. Kochbrunnen; **A. Berling,** Apotheker, Gr. Burgstr. 12; **A. Cratz** Inh.: **Dr. C. Cratz,** Langg. 29; **Willy Graefe,** Weberg. 37; **C. Portzehl,** Apotheker, Rheinstrasse 55; **Robert Sauter,** Oranienstrasse 50; **R. Seyb,** Rheinstrasse 87; **Oscar Siebert,** Taunusstrasse 50; Apotheker **Otto Siebert,** neben dem Kgl. Schloss, **Carl Witzel,** Michelsberg 9a. 653/12

Karl Waldschmidt,

Eisenwaaren für Baubedarf

— Spezialität: —

Oefen, Herde, Koch- u. Heizapparate aller Art.

Dotzheimerstrasse Nr. 39. **Telephon 2975.**

Billige und prompte Bedienung. 8135

Männergesang-Verein „Friede".

— Vorläufige Anzeige. —

Am Fastnacht-Dienstag findet der so beliebte

Gr. Masken-Ball

mit Preisvertheilung

in der **Turnhalle, Wellritzstraße 41** statt, worauf jetzt schon Freunde desselben aufmerksam gemacht werden. 8148

Der Vorstand.

Prima Qualität **Pferdefleisch** per Pfd. 30 Pfg.

Neue Pferdemetzgerei,
Kl. Schwalbacherstr. 8.

8139

Saalbau Burggraf

Waldstraße.

Sonntag, den 22. Februar:

Großer

Preis-Maskenball.

Maskensterne sind im Vorverkauf zu 75 Pf. bei den Herren **K. Cassel,** Cigarrengeschäft, Kirchgasse, Gastwirth **Emil Hebel,** Schwalbacherstraße 5 und **Carl Laubach & Co.,** Mauergasse zu haben. 8057

Kassenpreis 1 Mark.

Nichtmasken 50 Pf., eine Dame frei. Es ladet freundlichst ein

Ph. Hebel.

25% billiger sind Fehl.-Cigarren. z. Zt. gr. Ausw. **Müller's Cigarrenlager.,** Wiesbaden, Kleine Langg. 7, zwisch. Langg. 15a u. 17. 8086

Mask.-Anz., Gärtnerin, billig zu verk. od. zu verleihen. 8083 Philippsberg 29, 1.

Für ein 2 Mon. altes Kind w. gute Pflege gesucht. 8089 Oranienstraße 51, Hth. 3.

Mehr. Dam. Mask.-Anz. von 2 M. an zu verl. 8095 Hellmundstraße 52 Stb. 2.

Stachel- und Johannisbeersträucher wegen Räumung billig abzugeben. 8094 **Gärtnerei Scheben.** Obere Frankfurterstraße.

Sechs Kanarienhähne u. Weibch. für die Zucht zu verkaufen 8073 Castellstr. 10, P.

Jg. Mann, 23 J. alt, evangel. wünscht d. Bekanntsch. eines ja. hübsch. Mädchens. Off. u. F. W. 72 a. d. Exp. d. Bl. 8074

Ein **Glasschränkchen,** zum Aufbewahren von Wurstwaaren zu kaufen gesucht. Off. m. Preis unter **H. Z. 430** an die Exp. d. Bl. 7960

Faule Harz. Handkäse solange Vorrath 4 Stück 10 Pfg. 8048 Marktstr. 23.

Hilfe g. Blutstockg. 679/14 **Ad. Lehmann, Halle a/S.,** Sternstr. 5a, Rückporto erb.

Hilfe gegen Blutstockung. **Erwig,** Hamburg, 513/84 Bartholomäusstraße 57.

3 prachtv. Blumen-Phantasie-Cost., Rose, Maigl., Bergißm., bill. zu verl. od. zu verk. 8104 Rheinstr. 23, 3 l.

Ein leichter gebr. **Milchwagen,** für Pony oder Esel geeignet, billig zu verkaufen. Daselbst ein Handkarren für Milchhändler. 8126 Dotzheimerstr. 74.

Harzer Kanarienhähne und Zuchtweibchen billigst abzug. 8129 Platterstr. 56, 3 r.

Ein Garten zu pachten gesucht. Näh. Marktstr. 15. 8132

Hirschgraben 14, 2 St. l., möbl. Zimmer zu verm. 8105

Schlafstelle frei Adlerstraße 60, Hinterhaus im 3. Stock 8106

Schulgasse 4, 1 Zimmer, 1 Küche z. 1 April zu vermiethen. 8119 Näheres Hinterh., 1 Tr.

Flaschenbierkeller zu vermiethen. Schwalbacherstr. 57, P. 8121

Schulgasse 4, eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller z. 1. April z. vermiethen. Näh. Hinterhaus 1 Treppe. 8118

Grosses

Preismaskenfest

der Hotel- und Restaurant-Angestellten Wiesbadens,

arrang. vom Genferverein und Deutschen Kellnerbund,

am **Donnerstag, den 19. Februar, Abends 8½ Uhr,** in der **„Walhalla",** wozu wir ergebenst einladen.

5 Damen- und 3 Herrenpreise.

Tanzleitung: Herr Julius Bier.

Maskensterne im Vorverkauf à 1 Mark sind zu haben bei: Bruno Buchmann, Meier's Weinstube, Louisenstr. 12, Eduard Buchmann, Restaurant Buchmann, Spiegelgasse, Julius Bier, Michelsberg 4, Cigarrenladen, Franz Bayer, Hotel Einhorn, Marktstr., Anton Bayer, Hotel Quellenhof, Nerostr. 11, Schmitz, Bureau, Webergasse 15 II, Hermann Eierdanz, Webergasse 3, Gartenh. part., Albert Langemann, Stadt Frankfurt, Webergasse.

Cassenpreis Mk. 1.50.

Preismasken müssen spätestens 10½ Uhr anwesend sein. 8058

Arb. Gesang-Verein „Bruderbund".

Sonntag, den 15. Februar, von Mittags 4 Uhr ab, in der **Friedrichshalle,** Mainzerlandstraße, **große**

humoristische Unterhaltung mit TANZ,

wozu freundlichst einladet 7933

Der Vorstand.

Männerturnverein.

Samstag, den 21. Februar 1903, Abends 8 Uhr.

in sämmtl. Räumen des **Turnerheims,** Platterstraße 16:

Großer

Maskenball

mit Vertheilung von 5 Damen und 3 Herren-Preisen.

Jedem Mitglied stehen **2 Maskensterne à 1 Mk.** zu, welche bei dem 1. Turnwart, Herrn **Fritz Engel,** Faulbrunnenstraße 13, zu erhalten sind.

Maskensterne für Nichtmitglieder **à Mk. 1.50** sind bei den Herren: **Netz,** Römerberg 15, **Zange,** Marktstraße 26, **Engel,** Faulbrunnenstraße 13, erhältlich. 8146

Kassenpreis Mk. 2.—.

Nichtmasken haben am Saaleingang ein carnevalistisches Abzeichen **à 50 Pfg.** zu lösen.

Der Vorstand.

Gesellschaft „Fidelio".

Fastnacht-Samstag, 21. Februar:

Großer

Volks-Masken-Ball

im

„Bürgersaal".

Alles Nähere Haupt-Annonce. 8134

Mitteldeutsche Creditbank

Filiale Wiesbaden.

45 Millionen Aktienkapital.

Taunusstrasse 1. Berliner Hof. Telefon No. 66.

Weitere Niederlassungen: Frankfurt a/M., Berlin, Meiningen, Nürnberg, Fürth.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte
zu den coulantesten Bedingungen.

Wir machen besonders aufmerksam auf unsere Einrichtung für:

Offene Depôts und **Geschlossene Depôts**

zur **Aufbewahrung** und **Verwaltung** von **Werthpapieren** || zur **Aufbewahrung** von **Werthgegenständen, Documenten** u. s. w. in verschlossenen **Kasten** und **Packeten**

in feuer- und diebessicherem Gewölbe.

Nassauische Hauptgenossenschaftskasse

Wiesbaden.
E. G. m. b. H.

Centralkasse der Vereine des Verbands der nassauischen landwirthschaftlichen Genossenschaften.

Reichsbank-Giro-Conto. **Moritzstrasse No. 29.** Telephon No. 279l.

Eingetr. Haftsumme **Mk. 3,166,000.—.**
Eigene Betriebsmittel **Mk. 162,136.42.**

Depositengelder mit ½-jähriger Kündigung von Jedermann zu **3¾%** entgegen genommen.
Spareinlagen — täglich abhebbar — verzinsen vom Tage der Einlage ab mit **3⅓%**.

Ausfertigung der Sparkassenbücher **kostenfrei.** 8406

Bitte lesen!

Hiermit mache ich die geehrten hiesigen Herrschaften darauf aufmerksam, daß bei mir auch die **feineren** und **feinsten** Schuhwaaren, wie **Chevreaux, Lack, Kid** rc. mit **größter Schonung** den nothwendigen Reparaturen unterzogen und zum **einheitlichen** Preise von

M. 2.– f. Damen-Sohlen- u. Absätze – M. 2.50 f. Herren-Sohlen u. Absätze

incl. etwaiger kleiner Nebenreparaturen in 2—3 Stunden geliefert werden. — Ein höherer Preis **kommt nie in Anrechnung.** Für **solideste** und **dauerhafte** Ausführung bürgt mein **seit 14 Jahren bestehendes Geschäft.** — Durch Mittheilung per Karte erfolgt Abholen und Bringen gratis. 6143

Firma P. Schneider, Hochstätte 31, Ecke Michelsberg.

Reparatur-Werkstätte mit 9 Gehülfen.

Abfallholz per Centner M. 1.20. **Anzündeholz** per Centner M. 2.20.
liefert frei ins Haus

W. Gail Ww.

Bureau und **Laden,** Bahnhofstrasse 4.
Bestellungen werden auch entgegengenommen durch
Ludwig Becker, Papierhandlung, Gr. Burgstraße 11

Photographie J. Scharmann,

Taunusstraße 3 — Hotel Alleesaal,

empfiehlt sich zur **Anfertigung von Kostümaufnahmen** bei künstlichem Licht in tadelloser Ausführung.

Vorherige Anmeldung erwünscht.
An Ballabenden geöffnet bis 9 Uhr Abends. 7374
Telephon Nr. 2888.

In günst., fein., freier Lage, Hauptverbindungsstr. d. Kaiser-Friedrich-Ring, hochrentabl. **Etagenhaus,** 1×3-, 3×4- und 4×5-Zimmerwohn., Bad, Küche, Speisek., kalte und warme Leitung, Gas und elektr. Licht, jede Wohn. 2 Zim., Parquettbod., 2 Mans., 2 Keller, Kohlenaufzüge, mit apart feinem Eingang, Thorfahrt.

52 Q.-Mtr. gr. **Laden** m. anlieg. Zim. reichl. Geschäftskeller, 200 Q.-Mtr. Hofraum. Nettes geräum. Hinterh. m. 5mal 2 Zimmerwohn., 100 Q.-Mtr. gr. Arbeitsraum m. Feuerungsanl., 270 Q.-Mtr. Weinkeller u. hell. 35 Q.-Mtr. gr., m. Feuerungsanl. anschl. Geschäftsr. Miethe 14,500 Mk. Preis 240,000 Mk.

2 nette, neuerb. **Etagenhäuser,** ein Haus mit Thorfahrt, mit 4-Zimmerwohn. mit hübschem Hofgärtchen, fehl. zurückliegende Mittelgebäude mit dopp. 2-Zimmerwohn., hübsch. Mans. und Kellerräume, noch bei jed. Hause 20 Rth. Obst- u. Gemüsegarten, in ruh. Lage, nahe d. Nerothal, für die Taxe zu verk. 5000 Mk. Miethe.

Nette **kl. Landhäuschen** m. 6 u. 8 Zim., Küche, Bad u. Zubeh. für 23,000, 24,000, 25,000, 30,000 Mk., mit hübsch. Gärtchen, in ruh., freier, schöner Lage, zu verkaufen.

Hübsche, neuerb. **Villen,** von 50,000, 56,000, 60,000 Mk., in hübscher, moderner Ausstattung, mit 8 und 10 Zim., Küche, Bügelzim., Bad, kalte u. warme Leitung, Speise- u. Kohlenaufz., Gas, elektr. Licht, reichl. Zubeh., nahe der elektr. Bahn u. Curanlagen gelegen, zu verkaufen.

Kl. Häuser m. Thorfahrt u. Hintergeb., für Handwerker und Kutscher, von 60,000 Mk. 65,000 Mk., 70,000 Mk., 75,000 Mk., meistens in ebener Lage, Mittelpunkt der Stadt, noch mit größerer Rentabilität einzurichten, zu verkaufen.

Billige **Etagenhäuser,** neu erbaut u. comfortabel eingerichtet, Erker, Balkons, Vor- und Hintergarten, Hofraum, Bäder, Speisekammer, Gas, elektr. Licht, Aufzug mit 4 und 4-Zimmerwohnungen, für 120,000 M., 1600 M. baar rein Ueberschuß, mit 4 und 5-Zimmerwohnungen, für 130,000 M. billige Miethe, 1800 M. baar rein Ueberschuß, mit 3 und 5-Zimmerwohnungen, für 120,000 M., billige Miethe, hübscher Garten, 12—1300 M. baar Ueberschuß, mit 3- u. 5-Zimmerwohnung, 22 Meter Straßenfront, Einfahrt, tiefem freiem Hof und Garten, für größeren Betrieb oder bauliche Verwerthung für 130,000 M. bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen.

Neue **Häuser** mit Garten, Stallung u. Remisen im Preis von 15,000 Mark bei kl. Anzahlung in **Dotzheim** zu verkaufen, event. gegen hiesige mittlere Häuser zu vertauschen.

Neue hübsche **Häuser (Bierstadt)** mit Laden, Garten oder Bauplätze für 26,000 und 30,000 Mark mit kleiner Anzahlung zu verkaufen oder auf kleinere Anwesen Wiesbadens, Baugelände oder Grundstücke zu vertauschen.

Vortheilhaftes Spekulationsobjekt, Haupt-Verkehrsstation a. d. Bahn, passend für Fabrikanten und Spekulanten, Bauunternehmer, Fläche 38 Ar 150 Meter Straßenfront, mit neuen Wohngebäuden, Werkstätten, geschlossene und offene errichteten Hallen, für jeden Betrieb einzurichten, circa 6 diverse Bauplätze, sollen im Ganzen für 60,000 Mark oder getrennt für 26- und 35,000 Mark, mit entsprechender Anzahlung, verkauft oder auf ein mittleres Etagenhaus oder Villa in Wiesbaden vertauscht werden.

Hypothekenkapital, 60% d. Taxe, 4% Zinsen, ⅔ d. Taxe, 4¼ event. 4¹⁄₁₀% Zinsen, fortwährend zu vergeben, sowie Baugeld während der Bauzeit.

Anträge zur Beleihung gegen Unterlage des feldgerichtlichen Auszuges nebst Lageplan, oder der genehmigten projektirten Zeichnungen, Beleihung auf Wohn- und Geschäftshäuser und landwirthschaftliche Objekten Wiesbaden und Biebrich.

Kapitalisten erhalten kostenlosen Nachweis für 1. und 2. Hypotheken, auf prima Objekte von hier und auswärts, reell unter Discretion und nehme Aufträge zur Unterbringung von Hypothekengeld, jeder Höhe, entgegen. 615

5000 Mark als 2. Hypotheke nach der Landesbank, auf rentables Besitzthum bei Wiesbaden, von tüchtigem Geschäftsmann mit 5% Zinsen alsbald zu leihen gesucht. Alsbaldige Anfrage erbeten an

H. Löb, Kellerstraße 22, I.

Zu verkaufen

durch die Immobilien-u. Hypotheken-Agentur
von
Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36.

Neu erbaute **Villa,** Beethovenstraße, 15 Wohnzimmer, Central heizung, elektr. Licht, schöner Garten, zum Preise von 95,000 M
durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Villa, Alwinenstr., hochfein, 12 Wohnzimmer und reichliches Nebengelaß, schöner Garten, Gas- und elektrisches Licht, zum Preise von 110,000 M.,
durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Villa, Leberberg, neu erbaut, 17 Wohnräume, alles der Neuzeit entsprechend, schöner Garten, prachtvolle Aussicht, zum Preise von 110,000 M.

Villa, Leberberg, 11 Wohnräume, wundervolle Lage, nach Süden, sofort zu beziehen zum Preise von 62,000 M.,
durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Hochfeines **Etagenhaus,** Kaiser-Friedrich-Ring, 6 Zimmer-Wohnungen, sehr rentabel,
durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Rentables **Etagenhaus,** am Sedanplatz, 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen, großer Ueberschuß,
durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Rentables **Etagenhaus,** 2- u. 3-Zimmer-Wohnungen, südl. Stadttheil, mit einem Ueberschuß von 2000 M.,
durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Rentables **Etagenhaus,** 4-Zimmer-Wohnungen, nahe der Rheinstraße, besonders für Beamte geeignet, zum Preise von 52,000 M.,
durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Rentables **Haus,** nahe der Rheinstraße und Kaiser-Friedrich-Ring, doppelte 3-Zimmer-Wohnungen, Thorfahrt, Werkst., rentirt Wohnung u. Werkst. frei,
durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Neues **Haus,** Mitte der Stadt, Thorfahrt, Mittel- und Hinterbau, zwei Höfen, größere Werkstätten, auch für größ. Stallung und Remise; in dem Hause kann jedes größere Geschäft betrieben werden u. ist sehr rentabel. Anzahlung 20—25,000 M.,
3472 durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstr. 36.

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich
Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,

empfiehlt sich im **An-** und **Verkauf** von **Häusern und Villen** sowie zur **Miethe** und **Vermiethung von Ladenlokalen, Herrschafts Wohnungen** unter coul. Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur des „Nordd. Lloyd", Billets zu Originalpreisen,** jede Auskunft gratis. — **Kunst- und Antikenhandlung.** — Telephon 2388.

Unter den coulantesten Bedingungen kaufe ich stets gegen sofortige Kasse
alle Arten **Möbel, Betten, Pianinos.** 1091

ganze Einrichtungen,

Waffen, Fahrräder, Instrumente u. dgl. **Taxationen gratis**
Abhaltungen von Versteigerungen unter billigster Berechnung.

26 **Jakob Fuhr, Möbelhandlung, Goldgasse 12,**
Telephon 2737. **Auktionator und Taxator.**

Eichen- u. Buchen-Brennholz,
geschnitten u. gespalten, ganz trocken, per Centner frei Haus, **M. 1,25**
empfiehlt 4554
Tel. 4253. **M. Cramer, Feldstraße 18.**

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur
von
J. & C. Firmenich,
Hellmundstraße 51,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Eine schöne Villa z. Alleinbewohnen, südl. Stadtth., 8 Zim. mit Zubehör, kl. Garten, schöne Lage, ist für 60 000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein gutgehendes Privat-Hotel, 15 möbl. Zim. u. eine Wohn. von 4 Zim. u. Zubehör, große Küche, Bügelzimmer u. s. w. in der Nähe des Kochbrunnens, für 120 000 Mk. zu verk. od. auch auf ein kl. Haus m. groß. Garten hier oder auswärts zu vertauschen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein noch neues Haus mit 2 Läden mit Metzgerei-Betrieb ist Wegzugsh. f. 59 000 Mk. zu verk. Ferner ein schönes Haus, Höhenlage, herrliche Aussicht m. 3 u. 4 Zim.-Wohn., wo Käufer eine 4-Zim.-Wohn. vollst. frei hat, für 78 000 M. z. verk. durch
J. & C. Firmenich. Hellmundstr. 51.

Zwei rentable neue Eckhäuser m. Läden, mit 3- u. 4-Zim.-Wohn., ist jedes für 125 000 Mk. zu verk. Ferner ein Haus, westl. Stadtth., m. 3-Zim.-Wohnungen, kl. Werkst., ist für 88 000 Mk. mit einem Rein-Ueberschuß von über 1400 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein neues Haus, Nähe Wiesbadens, m. 2 Wohn. von 3 Zim. u. Zubeh. m. 19 Rth. schön angelegt. Garten, ist für 14000 Mk. mit einer Anzahlung von 5000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein neues, mit allem Comfort ausgestatt. Herrschaftshaus, ruhige, schöne Lage, mit unten 6- u. oben 7-Zim. Wohnungen, Vorgarten, Balkon u. s. w. für 146 000 M. mit einem Rein-Ueberschuß von ca. 1600 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein neues, sehr rent. Haus m. 2 mal 3 Zim.-Wohnungen, großen Werkst. ist mit der darin sich befindlichen Schreinerei m. Maschinenbetrieb, incl. allem Zubehör für den Preis von 185 000 M. z. verk. Mietheinnahme 9800 Mk. Alles Nähere d.
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

In einem vielbesuchten Städtchen im Taunus, an der Bahnlinie Frankfurt—Limburg, ist eine schöne, herrlich in der Nähe des Waldes gelegene Villa, enthaltend 6 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller, Speicher, Wasserleitung mit 1 Morgen Terrain für den billigen Preis von 28 000 Mk. Wegzugshalb. z. verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein Haus, in der Nähe der untern Rheinstr. m. 5-Zim.-Wohn. u. Zubehör, frequente Lage, passend für Arzt, für den Preis von 105 000 Mk. z. verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Sterbefall halber haben wir in einem vielbesuchten Ostseebad eine Kur-Pensions-Villa I. Ranges mit 16 Fremdenzimmer, großer Küche, Wirthschaftsräume, großen Speisesaal, sowie einem kleinen Nebenhaus von 4 Zim., 1 Küche, Stallungen, Remisen u. s. w. mit Inventar für 48 000 Mk. u. einer Anzahlung von 10—12 000 zu verkaufen. Dasselbe liegt in einem parkähnlichen großen Garten und würde für einen Hotelier oder Oberkellner eine gute Existenz bieten. Auch eignet es sich für einen Arzt als Sanatorium, da solches noch nicht vorhanden ist. Näheres durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 51.

Teleph. 2313 **PATENT** Bureau Louis Golle Wiesbaden Rheinstr. 26

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermiethung von Geschäftslokalitäten, Wohnungen, möblirten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermiethungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Schillerplatz 1. ◆ Telefon 708. 563
Kostenfreie Beschaffung von Miethe- und Kaufobjekten aller Art.

Wohnungs-Gesuche

Eine 3-Zimmer-Wohnung für Privat-Kocherei b. 1. April ges., Westtheilviertel bevorzugt. Offerten unter L. M. 200 an die Exped. d. Bl. 7036

Wohnung
2 Zim. u. Küche monatl. ges. Gefl. Off. u. W. Z. 7886 Exp. 7886

6—10 Zimmer
event. m. Villa, gute Lage, z. vm. per 1. 4. ges. Off. u. B. S. 7985 an die Exp. d. Bl. 7981

Vermiethungen.

Villa Schützenstr. 3
hocheleg. Wohnungen, 8 Zim. m. Erker, Balkons u. Veranda, Diele, Winterg. Badez., Küche, reichl. Zub., Haupt- u. Nebentreppe per sof. z. verm. Näh. b. Besitzer 4488 **M. Hartmann**, Pt.

Sonnenbergerstr. 60, hocheleg. St., 9—14 Zim., Centralh., elektr. Licht, Dienerschaftsräume, a. 1. Apr. zu verm. Einzusch. v. 3—5 Uhr. Näh. das. 6971

7 Zimmer.

Im Neubau obere Adelheidstr. 100, Ecke der Nauenthalerstr., sind per 1. April 1903, ev. früh. beziehbar, hochherrschaftl. ausgest. Wohn. à 6 geräumige Zim. (od. 7 u. 5) mit Erker, Veranda od. Balkons, Küche, Bad u. reichl. Zubeh. zu verm. (Auch ganze Etagen à 12 Zim.) Im Hause befinden sich: Elektr. Pers.-Aufzug (Lift), elektr. Lichtanl., Gas für Licht, Koch- u. Heizzwecke, Telephon-Anschluß, Remise f. Automobile. Näh. daselbst oder Bismarckring 28, 1. 4880

Schützenstr. 5
(Etagen-Villa), mit Haupt- u. Nebentreppe, vornehm. Einrichtung, 7 Zimmer, mehrere Erker und Balkons, Diele, Badezimmer, Küche und reichl. Nebengelaß, sof. oder später zu vermiethen. Näh. das. u. Schützenstr. 3, Part. 3720

6 Zimmer.

Dambachthal 20, auch Eingang Kapellenstr., Wohn., Hochpart. nebst Souterrain, 6 Zim., schöne Veranda, Küche u. Gartenzim., per 1. April zu verm. Näh. Dambachthal 18, 1 St. 7057

Kaiser-Friedrich-Ring 74 ist die herrschaftl. Part.-Wohnung oder 3. Etage, 6 Zimmer, Bad und reich. Zubehör, auf 1. April 1903 zu verm. Näh. das. 6936

Kirchgasse 47, 2. Wohnungsstock, ist eine Wohn. von 6 Zim., Badezim., Küche, Speisekammer, 2 Mans. u. 2 Kellern a. 1. Apr. 1903 z. vm. Auf Wunsch kann noch ein gr. Frstp.-Zim. dazu gegeben w. Näh. beim Eigentd. **L. T. Jung.** 6358

5 Zimmer.

Albrechtstr. 41, zunächst der Luxemburgstr., e. neu renov. Wohn. von 5 groß. Zimmern m. Balkon u. Badeeinr. im 1. Stock, sowie reichl. Zubeh. sof. oder 1. April z. vm. Näh. daselbst, 2. Stock. 5471

Dambachthal 12, Vorderh., 2 St., besteh. aus 5 Zim., Badezim., Balkon, Küche, Speisekammer u. Zubeh. Warmwasser-Einricht. p. 1. April z. verm. Anzus. von 10—1 und 3—6 U. Näh. bei **Carl Philippi,** Dambachthal 12, 1. 6284

Bismarckring 22, 2 St., 5 Zim. m. sämmtl. Zubeh. a. 1. April 1903 zu verm. Näh. Bismarckring 24 1 St. l. 7334

Kaiser-Friedrich-Ring 76
ist eine Hochparterre-Wohnung von 5 Zimmern und allem Zubehör auf den 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst Part. lks. 5152

Oranienstr. 10, 2 St., 5 Zimmer-Wohn. mit Zubeh. Balkon, elektr. Licht per 1. April d. J. zu vm. Näh. 1 St. 6814

Rheinstr. 107, nächst der Ringkirche, Südf., Bel-Etage von 4 gr., ev. 5 Zim., mit Balkon, Küche u. Zubeh. per 1. April od. 1. Juli an ruh. Herrschaft zu vm. Näh. daselbst Part. 7010

4 Zimmer

Bierstadterhöhe 8a, Villa Katharina, Warthturm-Allee, in ruh. Villa mit gr. Garten, ist Hochparterre-Wohnung, 4 Zimmer mit Balkon, sehr billig an ein bis 2 Personen besseren Standes zu vermiethen 6736

Neubau Dotzheimerstr. 57, 3- u. 4-Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprechend, per 1. April, event. auch früher zu vermiethen. Näh. daselbst. 4976

Herderstraße 13 und **15** 2 Treppen hoch, sind Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Bad und allem Zubehör sof. oder später zu vermiethen. Näh. Herderstraße 13, 1 Tr. hoch. 755

Karlstr. 41, Ecke Luxemburgstr. 4 u. 5-Zim.-Wohn., Balkon, Bad u. reichl. Zubeh. per 1. Apr. ev. früher zu verm. 7727 Näh. Faulbrunnenstr. 10, Bäckerei.

Luxemburgplatz 5 sind prachtvolle 4-Zimmer-Wohnungen mit allem Comfort der Neuzeit vers. sof. od. 1. April z. vm. Näh. Georg Steiger jr., Bismarckr. 12, 3 St. 4405

Philippsbergstr. 10, schöne 4-Zim.-Wohnung m. Zubeh. in kl. Hause an ruh. Leute zu vm. Näh. Part. 6685

Schiersteinerstr. 14a, Neub., direct am Kaiser-Fr.-Ring, 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, p. 1. Apr. 1903 z. vm. Näh. Arndtstr. 5, 1. 4520 **Carl Bilz.**

Eine 4-Zim.-Wohnung
billig zu vermiethen. 7119
Näh. Scharnhorststr. 20 l. Lad.

Westendstr. 11, 4-Zim.-Wohn. m. Balkon u. Zubeh. per 1. April 1903 zu verm. 7436

Moritzstr. 17 (Blücherpl.) 1 St., schöne 4-Zimmer-Wohnung auf 1. April sammt reichlichem Zubehör z. vm. Näheres 1 St., F. Kassel. 7654

Dietenring 8, l. d. Seerobenstr., sch. fr. Aussicht nach dem Wald, 3 u. 4 Zim., Bad, Et., Alles der Neuzeit entspr., per 1. April zu verm. Näh. am Bau u. Stiftstr. 12, P. 8036 **Scheid.**

3 Zimmer.

Adelheidstr. 46, Mtb., sch. 3-Z.-Wohn., Bad u. alles Zubeh. a. 1. April zu verm. Näh. das. bei Fr. **Leicher,** Wwe. 6970

Bismarckring 17, Haltestell. der Straßenbahn, ist eine eleg. 3-Zimmer-Wohnung und 5 helle Räume von je 42 qm Größe (dieselben eignen sich f. alle Zwecke, besonders f. e. Dekorationsgeschäft od. kleine Druckerei, da Gas für Maschinenbetrieb und elektr. Licht eingeführt ist) auf 1. April 1903 zu vermiethen. Zu erfragen bei 4885 **H. Hassler,** Bertramstr. 11, P.

Blücherstr. 12, Vorderh. 1 St. r., 3-Zim.-Wohn. m. a. Zub. a. 1. Apr. z. v. Näh. Blücherstr. 10 b. Joh. Sauer, Mtb. 1 r. 6182

Kl. Burgstr. 1, 1. Etage, 3 große Zimmer, Küche u. Zubeh., per 1. April zu verm. Näh. daselbst im Porzellanladen. 7290

Neubau, Dotzheimerstr. 57, 3- u. 4-Zim.-Wohn., d. Neuzeit entspr., auf 1. April zu vm. Näh. im Hth. 8027

Dotzheimerstr. 74, 1. o. 2. St., sch. 3-Z.-W. m. Bad, Küche, Mans., 2 Kell., 2 Balk., Gas, auf 1 April zu vm. N. 2. St. r. 6976

Neubau Jägerstr., ges. Lage, sch. 3-Zim.-Wohnung auf 1. April 1903 zu verm. Näheres Waldstr. 48 b. E. Dörner. 7318

Luxemburgplatz 5 sind 2 sch. 3 Zimmer-Wohn., d. Neuzeit entspr., per sofort o. 1. April zu verm. Näh. Georg Steiger jr., Bismarckring 12, 3. 4406

Eine wunderschöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör und großer Veranda, direkt am Walde, Haltestelle der elektrischen Bahn per 1. März oder später zu vermiethen Platterstraße 104 bei **Fritz Jung.** 7634

Seerobenstraße 6 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, Zubehör per 1. April zu verm. Näh. beim Eigenthümer im Gartenhaus. 8878

Schachtstraße, 3 Zimmer u. Küche, sowie ein Zimmer zu vm. N. Platterstr. 58, 1 r. 7177

Schiersteinerstr. 14a, Gartenhaus, per 1. April sch. 3-Zim.-Wohn. in Part. zu verm. N. das. 7022

Neub. Schiersteinerstr. 14a, direct am Kaiser Fr. Ring, 3-Zimmer-Wohnungen, d. Neuzeit entsprechend ausgestattet, p. 1. Apr. 1903 z. vm. Näh. Arndtstr. 5, 1. 4521 **Carl Bilz.**

Wallauferstr. 9 3-Zimmer-Wohn. an ruh. Leute z. vm. 3905

Wallauferstr. 5, Gth. (f. ruh. H.), geräum. 3 Z.-Wohn., Küche, Speisek., 2 Kell., gr. Bleichpl., Clos. i. Abschl. per 1. April an anständ. Leute bill. zu verm. Näh. Part., Laden. 6242

Yorkstr. 31, Neubau, schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Balkons und Zubehör zu verm. Näh. daselbst, Part. r. 7179

Sonnenberg,
Wiesbadenerstraße No. 40, ist eine aus 3 Zimmern nebst Balkon, Mansarde, Küche u. Keller bestehende Wohnung am 1. April l. Js. zu vermiethen.
Die Besitzung befindet sich 20 Minuten vom Curhause entfernt und liegt direkt an der Haltestelle der elektr. Bahn.
Anzusehen zwischen 3—4 Uhr Nachmittags. 7015

Wohnung v. 2—3 Zim., Küche Keller auf 1. April z. vm. in der Ludwigstr. Näh. in der Exped. ds. Bl. 7837

Wohnung zwischen Sonnenberg u. Naurod, 3 Zim., Küche u. sonst. Zubehör, zu verm. Villa Grünthal. 6837

Bierstadt. Eine 2- u. 3-Z.-W. (1. St.) m. Abschl. u. all. Zubeh. auf sof. od. 1. April zu verm. Näh. **Karl Seulberger,** Schwarzgasse 10. 7463

2 Zimmer.

Dotzheimerstraße 18,
Mittelb., Parterre-Wohnung, zwei Zimmer, Küche, Keller an kinderl. Leute per 1. April zu verm. Näh. Mtb. Part. links. 8012

Geisbergstr. 5, e. kl. Frontspitz-Wohnung per 1. April z. vm. Näh. v. 10—12 od. 2—4 Uhr 2. Etage rechts. 7090

Hellmundstr. 42, 2 Zimmer, Küche u. Keller z. 1 April zu verm. Näh. 2 St. 6071

Moritzstr. 6, Hdh. 2. Et. r., sind für April 1—2 leere Zimmer an Dame abzugeben 7478

Neugasse 22, eine Wohn. im Vorderhaus auf den 1. Apr. z. v. Näh. i. Metzgerladen. 6857

In meinem Neubau Scharnhorststraße, Hth., vis-à-vis der Blücherschule sind per 1. März cr. event. später zu verm.: 6 Zweiz.-Wohn. mit Küche, per Wohn. in separatem Abschluß. 1) Sehr großer Raum mit Gasleitung versehen, passend für jedes Geschäft, Ausstellungshalle, Möbellager, Remise, Werkstätte 2c. 2) Ein großer Raum, ebenfalls für Werkstätte, Remise 2c. 3) Stallung für zwei Pferde event. mit Wohnung und Wagenremisen. 7633
Näh. Blücherplatz No. 3, Baubureau **C. Dormann,** oder bei d. Eigenth. **Fritz Jung,** Platterstraße 104.

Roonstraße 15, Mansarde, 2 Zimmer, Küche u. Keller 1 April zu verm. 6720

Röderstraße 21,
schöne Dachwohnung, 2 Zimmer, 1 Küche m. Zubeh. per 1. März an nur ruh. kl. Familie zu verm. Näh. 2. Stock. 7558

Schöne Zwei-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu verm. 6869 Schiersteinerstr. 9.

Sonnenberg. Platterstr. 1. sind schöne 2-Zimmer-Wohnungen sofort zu vermiethen. 6310

Biebrich. Hubertusstr. 36, Schöne 2-Zim.-Wohnungen zu vermiethen. 6872

Dotzheim, Wiesbadenerstraße 50, Wohnungen, 2 Zimmer und Küche, per 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst. 153

1 Zimmer.

Dotzheimerstraße 18,
Dachwohnung, 1 Zimmer, Küche, Keller, an ruh. Leute zu vm. (per 1. März). Näh. Mtb. p. l. 8011

Eine leere Mansarde an alleinstehende Person z. vm. Näh. Gustav Adolfstr. 16, 1 St. l. 6309

Hellmundstraße 7,
2. Stock rechts, eine heizbare Mansarde an einzelne ruh. Person auf 1. April zu verm. 6876

Kapellenstr. 18, 2,
leeres, freundliches **Zimmer** zu vermiethen. 6788

Platterstr. 24, 1 Zimmer, Küche und Keller bis 1. April zu vermiethen 7930

Wohn- und Schlafzimmer mit ein auch zwei Betten mit oder ohne Pension. 6890 Querstraße Nr. 1, 2.

Steingasse 28, 1 Zim., Kamm., Küche (Dachlogis, Vdh.) an kl. Familie auf 1. April z. vm. 6343

Leeres Zimmer
mit Ofen sof. o. später zu vermiethen **Waldstraße 76, 1,** vis-à-vis dem Burggraf. 7453

Wallauferstr. 5, gr. freundl. leeres Part.-Zim. per 1. April zu verm. Näh. Laden, Part. 6244

Weilstr. 9, kl. 1 Zim. im 1. St. (sep.) an einz. ruh. Person sehr bill. zu verm. Näh. P. 7924

Möblirte Zimmer.

2 möbl. Zimmer (Sonnenseite) mit sep. Eing. auch einzeln, nur an bess. Herrn als alleiniger Miether zu vermiethen. Albrechtstraße 13, 2 Etage. 2679

Adlerstr. 41, 3 schön möblirte Zimmer m. 2 Betten; daselbst auch Mans. zu verm. 6567

Bertramstr, 12, 2 r., hübsch möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermiethen. 4332

Blücherstr. 3, Part. r., schön möbl. Zimmer an Herrn zu verm. **Meier.** 7098

Blücherstr. 3, Mtb. 1 l., ein schön möbl. Zim. u. Mansd. auf gleich zu verm. 8021

Bleichstr. 23, 1 gr. Mans. an eine einzelne Person auf 1. März zu verm. 7658

Schön möbl. frdl. Zimmer zu vermiethen Dotzheimerstr. 21, Part. 4872

Dotzheimerstraße 26,
2. Et. r. möbl. Zim. m. u. ohne Pension zu vermiethen. 8044

2 junge Leute erhalten schönes Logis Dotzheimerstr. 39 Hth. Part. links. 4119

Möbl. Zimmer zu verm. Drudenstraße 1. 1. Etage. 2254

Ein Mann kann Theil an möbl. Zimmer haben Drudenstr. 6, Mtb. 1 St. rechts. 8020

Drudenstr. 10, Hth. Pt., schön möbl. Zimmer zu vermiethen. Preis 3,50 M. pro Woche. 8037

Delaspeestr. 2, II,
Ecke Friedrichstraße.
Alleinstehender **Herr** findet freundl. möbl. Wohnung, evtl. Pflege bei kinderlosem Ehepaar. 3759

Möbl. Zimmer
(1 auch mehrere Betten) zu verm. Emserstraße 25. 6880

Frankenstraße 25,
Part., möblirtes Zimmer zu vermiethen. 7439

Frankenstr. 26, Part., freundl. m. bl. Zim. zu verm. 7962

Villa Bristol, Frankfurterstraße 14, vom 2. Okt. Salon und Schlafz. zu vm. 6519

Frankfurterstr. 14, „Villa Bristol" möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermiethen. Garten. Bäder. 6518

Gustav-Adolfstr. 3,
Part. r., möbl. Zimmer billig zu vermiethen. 8028

Hellmundstr. 15, 2,
erhält junger Mann Kost und Logis. 7878

Zwei reinliche Arbeiter erhalt. Kost und Logis. 7600 Hellmundstr. 56, Stb. 2 St

Hirschgraben 5, 1 r., ein schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. 8785

Gut. möbl. Zimmer
mit 1 o. 2 Betten zu vermiethen Jahnstr. 1, 2 St. 3337

Karlstr. 37, 2 l. Eleg. u. einfach möbl. Zimmer, sep. Eingang zu verm. 4157

Karlstr. 37, 2 l. möbl. heizb. Mans. an zwei bess. Handw. zu vermiethen. 4158

Kirchgasse 19, Vdh. 1. St., schön möbl. Salon- u. Schlafzimmer zu vermiethen. 7619

2 Mans.-Zimmer, nebeneinander geh., möbl., mit oder ohne Kost, bill. zu vm. Kirchgasse 54, 2. 6753

Luisenstr. 23, 2 lks., ein gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 6666

Zwei junge anst. Leute können vollst. Kost u. Logis erhalten Schützenhofstraße 2, Ecke Langgasse, 3. Stock. 5445

Möbl. Zimmer zu verm. Mauergasse 3/5, p. 4251

Moritzstr. 30, Hth. 2 r., schön möbl. Zimmer an bess. Herrn z. verm. 2992

Ein jg. Mann erh. Kost und Logis Moritzstraße 41, Hth. 3. Stock. 7861

Moritzstr. 49, Mtb. 2. Et. l., möbl. Zimmer zu vermiethen, monatl. 15 Mk. 3387

Schön möbl. Zimmer sofort zu vermiethen, 12—15 M. 7893 G. Harz, Nerostr. 46, 1.

Oranienstr. 2, P., erh. reinl. Arb. Kost u. Logis. 8000

Einf. möbl. Zimmer zu verm. Näh. Oranienstr. 25, Hth. 2 Stien. rechts. 7929

Reinl. Mädchen erhält Schlafstelle Platterstr. 40, 2. 4159

Junge Leute erhalten Kost und Logis. Riehlstr. 4, 3. 6861

Möbl. Zimmer
25 M. mit Frühstück. 7889
Rheinstraße Nr. 23.

Möbl. Zimmer,
20 Mark mit Frühstück. 7888
Rheinstraße Nr. 23.

Hocheleg. Zimmer,
jeder Comfort 50 Mark. 7982 Rheinstr. 23.

Reinliche Arbeiter
erhalten saubere Schlafstelle 6641 Römerberg 13.

Sedanstr. 1, 2 St. l., möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Kost, billig zu vermiethen 7529

Sedanstr. 10, Vdh. 3 l., erh. ein **reinlicher Arbeiter** Logis. 6313

Ein junger Mann kann Theil an e. Zim. haben, p. Woche 3 Mk. m. Kaffee. Sedanstr. 11, Hth. 1 rechts. 7944

Reinl. Arbeiter erhalt. Schlafst. Seerobenstr. 11, H. P. l. 7653

Einf. möbl. Zimmer
zu vermiethen Seerobenstraße 25, Hth. 2 rechts. 7498

Saalgasse 32, 1 r., ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 7971

Möbl. Zimmer
sofort zu vermiethen
7755 Steingasse 6

Stiftstraße Nr. 15, Gartenhaus, ist ein kleines, freundl. möbl. Zimmer zu vermiethen. 7692

In gutem Hause ein sch. möbl. Mans.-Z. an e. sol. Geschäftsfr., bill z. vm. Stiftstr. 28, 1. 7503

Scharnhorststr. 11, Mtb. 1 l., möbl. Zimmer mit und ohne Pension sof. zu verm. 7990

Scharnhorststraße 26,
Werkstätte sofort zu verm. Näh. daselbst Part. 7967

Schwalbacherstraße 7,
l., gut möbl. Zimmer an besseren Herrn zu verm. 7467

Schwalbacherstr. 27,
Mtb. 1 r. erh. Arbeiter Kost u. Schlafstelle. 7551

Schwalbacherstr. 71,
2. Stock, freul. möbl. Zim. m. sep. Eingang zu verm. 7857

Schulgasse 17, 2 r., möbl. Zim. mit 2 Betten mit oder ohne Pension zu verm. 7959

Schulgasse 17 2. r. Ein möbl. Zimmer m. 2 Betten u. gute bürg. Pension an 2 bess. Geschäftsleute z. verm. 7509

Gut möbl. Zimmer
mit Pension von Mk. 60 an zu vermiethen. Taunusstr. 27, 1. 2420

Sch. Zim. m. 2 Betten an 2 anst. Herren od. Damen mit od. ohne Pens. per sof. zu verm. Walramstraße 25, 1 r. 7295

Walramstr. 37 können reinliche Arbeiter Logis erhalten. 9956

Eine schöne Schlafstelle z. vm. Horstr. 6, Hth. 3 r. 7932

Pensionen.

Villa Grandpair,
Emserstraße 13.
Familien-Pension.
Elegante Zimmer, großer Garten. Bäder.
Vorzügliche Küche. 6807

Villa Margaretha,
Schützenstraße 12,
per 1. April 1903 zu verk. oder zu vermiethen. Näheres bei Bes. **Max Hartmann.**
6355 Schützenstraße 3, Part.

Familien-Pensionat
f. Schwachbegabte u. Nervöse beste Erzieh., Verpflег. u. indiv. Unterricht. 1. April Bezug des am Walde geleg. Neubaues. Beste Refer. Prospekte durch Geschw. Georgi, Hofheim im Taunus. 672/14

Eleg. möbl. Zim., Centralh. u. elektr. Licht. Auf Wunsch Pens. Fr. Dir. **Braidt,** Sonnenbergerstraße 60. 6969

Vorzüglich schöne 6405
möbl. Zimmer
von 1 M. bis M. 2.50. Villa Kuranlagen, Wiesbadenerstr. 32.

Läden.

Eckladen mit 2 Zimmer-Wohnung, pass. f. Metzgerei per April zu vermiethen. Näh. M. Wirth, Helenenstr. 7, 2. 7897

Laden Metzgergasse 13, Laden m. Wohn. (seith. B. Rosenau), ev. auch getr., per 1. April z. vm. R. d. S. Baum, Grabenstr. 12. 6921

Laden mit schöner Wohnung für jedes Geschäft sofort zu v. Hellmundstr. 42. Näh. 2 St. 5934

Der mittlere
Laden
im Hause **Langgasse 53,** nahe dem Kranzplatz, ist vom 1. April bis 1. Oktober 1903 zu verm.
Näh. Kranzplatz 12. 5193

Kl. Langgasse 7. großer sch. Laden, 60—70 Q.-M. Bodenfläche, zu verm., auch können noch andere Räumlichkeiten event. auch 2—3 Atmosph. Dampf dazugegeben werden. Näh. Langgasse 19. 5927

Kaiser Friedrich-Ring 76, Ecke Oranienstraße, ist ein Laden mit Ladenzimmer billig zu vermiethen. Derselbe eignet sich sehr gut für ein Papiergeschäft da er in unmittelbarer Nähe der Gutenbergschule liegt. Näheres daselbst Parterre links 623

Moritzstr. 7 ist ein schöner **Laden** mit Ladenzimmer eventl. direkter Kellerverbindung, Gas- und elektr. Lichtanlagen, per sofort zu vermiethen. Näheres daselbst, Bureau. 5686

Laden mit kl. Wohnung, wo seit Jahren ein gut gehendes Butter-, Eier- und Gemüsegeschäft betrieben wurde, auf April zu vermiethen. Näh. i. d. Exp. 7899

Taunusstraße 47
ist für 1. April ein Laden mit Wohn. zu vermiethen, passend für jedes Geschäft, 1200 Mk. jährlich. Näh. im 1. Stock. 6926

Bierstadt, Wilhelmstr. 1, ein Laden, zu jedem Geschäft geeignet, und 1 sch. gr. Werkstätte zu vermiethen. 6667

Werkstätten etc

1 großer Lagerraum zu vermiethen. 6686
Näh. Karlstraße 20.

Lagerplätze, schöne Lage, sofort billig zu verpachten. 7951
Adelheidstraße 87, Hth., P.

Geräumige Werkstätte m. Feuerrecht ist auf 1. April event. auch früher, zu vermiethen. Näh. Bleichstraße 20, 1 St. 124

Lagerraum
i. d. Dotzheimerstr. 14 auf 1. April zu verm. Näh. daselbst. 7242

Dotzheimerstr. 64, Part. r. schöne Werkstatt und Lagerraum zu vermiethen. 3647

Lagerplatz mit **Schuppen u. Stallung,** ist per sof. anderweitig zu vermiethen. 7120
Näh. Dotzheimerstr. 74, 2. Et. r.

Großer Lagerraum
oder als Werkstätte per 1. April zu vermiethen
7288 Friedrichstraße 36.

Herderstraße 23,
schöne geräumige **Werkstätte** zu vermiethen. 7260

Schöne Werkstatt, in der Nähe der Schiersteinerst r. bill. z. v. Näh. Jahnstr. 36, Hth. Pt. 6547

Tageshelle, große, schöne Werkstätte mit oder ohne kl. Wohn. bill. zu verm. Luxemburgplatz 2. Näh. im Hofe rechts. 7999

Werkstatt (sehr hell) mit **3-Zimmer-Wohnung** zu vermiethen. Näh. Riehlstraße 4, Mittelbau Part. 7485

Schwalbacherstraße 57,
helle kleine Werkstätte an ruhiges Geschäft zu vermiethen. 7994

Lagerplatz
mit gedeckter Halle, Stallung für 4 Pferde und Bureau am neuen Bahnhof gelegen, billig zu verm. Näh. Schlachthausstr. 18. 7676

Helle große Werkstatt, auch zum Wageneinstellen od. Lagerraum p. 1. Apr. z. v. Wellritzstr. 19, 1. 6118

Walluferstr. 5, gr. Raum (abgeschl. Thorfahrt.) per 1. April zu verm. Näh. Laden, Part. 6248

Yorkstr. 17, ein 175 qm groß Weinkeller, ein 33 qm groß. Keller, sowie mehr. Packräume u. Werkstätten sofort zu verm. Näh. 1 rechts. 3394

Yorkstr. 31, Neubau, Lagerraum od. Werkstätte, event. auch getheilt, für jed. Betrieb geeignet, ca. 120 □-Mtr. groß, mit oder ohne Wohnung zu verm. Näh. Vdh. Part. r. 7181

An einem Badeplatze sind in frequentester Lage
zwei schöne
Läden,
welche sich für Manufaktur (H.- u. D. Confektion) od. auch für Haushaltungs-Artikel, Colonialwaaren und Schuhe eignen, auf längere Zeit, event. auch für die Saison sehr billig zu verm.
Offerten unt. J. S. 185 an die Exped. d. Bl. 185

Kapitalien.

80,000 Mk.
auf 1. Hypoth.,
nöthigenfalls auch mehr, sind **sehr billig auszuleihen.**
Ich bitte, Briefe **hauptpostlagernd** hier unter **R. U. 44.** zu richten. 7985

80—90,000 Mark gesucht
auf **prima 1. Hypothek** (hiesiges schönes Haus) per April.
Offerten u. **F. M. 369** hauptpostlagernd hier erbeten. 7988

Auszuleihen auf 2. Hypoth.
15—20000 M. oder auch **mehr** zu recht **billiger Verzinsung.** Off. u. **M. B. 316** hauptpostl. Wiesbaden. 7984

Auf Hypotheken
zur **1.** od. **2. Stelle** wünsche ich ca. **350,000 Mk.** in beliebigen **Beträgen** auszuleihen.
Offerten bitte unter **K. R. S. 20** hauptpostlag. zu senden. 7986

15 bis 30,000 M. auszuleihen
auf **1. Hypothek per gleich od. April zum billigen Zinsfuß**
Offerten erb. u. **K. W. 122 hauptpostlagernd** hier. 7987

Verschiedenes.

Holzschneiderei.
Zum Schneiden von Stämmen mit **Horizontalgatter-,** sowie **Brennholzschneiden** mit fahrbarer Kreissäge empfiehlt
Carl Güttier,
Dotzheimerstraße 69,
Telephon 2196.
Auf Wunsch wird das Holz auch angefahren. 7167

Möbel-Lager,
Wilh. Mayer,
Wiesbaden, 22 Marktstr. 22.
Eig. Werkstätten. Billigste Preise.
Auf Wunsch 7834
Zahlungserleichterungen.

Täglich frische Eier zu haben Lahnstraße 6. 7487

Eier, frische, fortw. zu haben Dotzheimerstr. **71.** 6959

Ia Edamer Käse,
echte vollfette Qual., in Kugeln à Pfd. 78 Pfg.
Schwanke's
Lebensmittel- und Weinconsum, Wiesbaden, Telefon 414
Schwalbacherstraße 43,
gegenüber der Wellritzstr. 7744

Schnellsohlerei
Gebr. Bayer,
27 Wellritzstraße 27.

	Mk.	Pfg.
Herren-Sohlen u. Absätze	2	30
Damen- " " "	1	70
Kinder- " " "	v. 1 M. an.	

Gleiche Geschäfte
7826 in
Frankfurt a. M., Darmstadt, Gera, Nürnberg, Fürth i. Bayern.

Alle Schuhmacherarbeiten werd. gut und billig ausgeführt u. prompt besorgt. 7883
Sedanstr. 11, Hth. 1 r.

Flechten, Hautausschläge,
Gesichtsröthe, Entzündungen, Geschwüre, offene Beine, Wundsein, aufgesprungene Haut, Frostbeulen, Brandwunden **rc.** beseitigt die von hervorragenden Aerzten empfohlene
Wenzelsalbe.
Prämiirt mit Verdienstkreuz, rothe Kreuz- u. gr. gold. Medaillen. Erfolg durch zahlreiche Atteste nachweisbar. 162/122
Erhältlich in den Apotheken. Preis 1 Mark. Wiesbaden: Hauptdepot **Viktoria-Apotheke.**
Rpt.: Myrrhe 2, Campher 1,75, Weihrauch 1,75, Terpentin 1,05, Peru-Balsam 0,875, Bleiweiß 0,875, Olivenöl 10, Fett 9,6, Wachs 7, Rosenöl 0,01 gr.

Emmenthaler Käse,
echte feinste vollsaftige Qual. à Pfd. 98 Pfg., Ia Allg. Emmenthaler, saftig à Pfd. 88 Pfg., Ia bayr. Schweizerkäse à Pfd. 75 u. 82 Pfg.
Schwanke's
Lebensmittel- und Weinconsum, Wiesbaden. Telefon 414.
Schwalbacherstraße 43,
gegenüber d. Wellritzstr. 7745

Trauringe
liefert zu bekannt billigen Preisen
Franz Gerlach
Schwalbacherstraße 19.
Schmerzloses Ohrlochstechen gratis

Kaffee
in nur prima Qualität, garantirt reinschmeckend und sehr kräftig, per Pfd. von 80 Pfg. an, und mache besonders auf meine Spezial-Mischung per Pfd. Mk. 1,20 aufmerksam. 7361
Erstes Frankfurter Consumhaus.
Wellritzstraße 30.

Feinste 7255
Palmbutter
zum **Braten, Backen, Kochen per Pfund 58 Pfg.**
Schwanke's
Lebensmittel- und Wein-Consum, Wiesbaden. Telefon 414.
Schwalbacherstraße 43,
gegenüber der Wellritzstr.

Trockene
Zimmerspäne
zu verk. Näh. Moritzstr. 23. 7890

Kohlen-Abschlag weg. Räumung des Lagers. Hirschgrab. 18 a, F. Walter. 7881

Stock- und Schirm-Fabrik
Wilh. Renker.
Faulbrunnenstraße 6.
Eigenes Fabrikat. Billige feste Preise. Ueberziehen, Reparaturen in jeder Zeit. 7177

in jed. Schwere stets vorräthig
Friedrich Seelbach,
Uhren, Goldwaaren und Optische Artikel
Eigene Reparaturwerkstätte.
4 Faulbrunnenstr 4 2122

Drell, Roßhaare, Seegras, Pflanzendaunen und alle **Polsterartikel** empfiehlt billigst
A. Rödelheimer
4692 **Mauergasse 10.**

! Achtung !
Wiederverkäufer.
Durch günstigen Abschluss bin ich in der Lage meine sämmtl. Hamburger Cigarren billiger abzugeben wie bisher, und zwar bei Abnahme von 500 Stück, Hamburger Fabrikpreise. 7087
Hamburger Cigarren-Haus,
Ed. Schäfer Wellritzstr. 21

Näharbeiten aller Art werden angenommen; auch w. Maskenanzüge rasch u. bill. besorgt Gerobenstraße 29, Part. links. 7523

Gemahlene
Dalli-Seife
Unersetzlich für Wäsche u. Hausputz
Mäurer & Wirtz Stolberg, Rhld.

Deutsche erstklassige Nähmaschinen, Waschmaschinen, landwirtschaftliche Maschinen auf Wunsch

auf Teilzahlung
Anzahlung 4 bis 12 Mk.
Abzahlung 3 bis 7 Mark monatlich.
Sehr billige Preise!
Man verlange Preisliste.
S. Rosenau in Hachenburg.

Hurrah sie kimmt sie kimmt, hurrah — vor Fastnacht-Dienstag iss se da, die **Grosse Wiesbadener Brühbrunne-Kaffee-mühl-Warme-Brödcher-u. Kreppel-Zeitung,**
31. Jahrgang 31
gegen Einsendung von 25 Pfg. in Briefmarken erfolgt franco Zusendung nach allen Weltgegenden durch den Herausgeber 6824
J. Chr. Glücklich,
Wiesbaden.

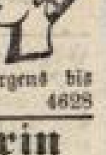
Haut- u. Harnleiden,
Schwächezustände,
speziell veraltete und hartnäckige Fälle behandelt gewissenhaft
ohne schädl. Mittel. 46
E. Herrmann, Apotheker,
Berlin, Neue Königstraße 7, 2
Prosp. u. Ausk. diskret u. franko.

Selbstverschuldete
Schwäche
der Männer, **Pollut. sämmtl. Geschlechtskrankh.** behandelt sicher nach 30jähriger prak. Erfahrung. **Hentzel, Hamburg,** Seilerstraße 27. Auswärtige brieflich. 132/112

Nur Sanidcapseln
(15Gr.San., 3Sal., 3Cub., 1Terpinol) wirken sofort u. ohne Rückschlag bei Harnröhrenentzündg., Blasenkatarrh etc. (Keine Einspritzung). Preis ½ Fl. 1.60, ¼ Fl. 3 Mk. Apoth. **Bolmann, Schkeuditz-Leipzig.**
In Wiesbaden: **Victoria-Apotheke,** Rheinstrasse 41. 483/8-

Hilfe g. Blutstod **Hagen,** Hamburg, Pinnebergerweg 12. 464/82

Hilfe geg. Blutstock. Timmermann Hamburg, Fichtestr. 33.

Die berühmte
Phrenologin
deutet Kopf u. Handlinien.

Helenenstr. 12, 1,
Nur für Damen.
Sprechst. von 9 Morgens bis 10 Uhr Abends 4628

Schneiderin
empfiehlt sich in Anfertigung sämmtlicher Costums. 7534
Fr. Peters, Dotzheimerstr. 26, 2 r.

Krankenpflege,
sowie Nachtwache übernimmt jg. solider Mann unter gewissenhafter Ausführung. 8066
Näh. Faulbrunnenstr. 12, 1 r.

Gekittet w. Glas, Marmor-Alabast., sow. Kunstgegenstände aller Art (Porzellan feuerfest u. im Wasser haltb.) 4163
Uhlmann, Luisenplatz 2.

Friseuse empf. sich Yorkstr. 13, Hinterh. P. 5493

Bettfedern w. durch **Dampfapparat** gereinigt bei Frau **Klein,** Albrechtstr. 30. 302

Als Clavierstimmer
für Wiesbaden und Umgegend empfiehlt sich 6741
Max Hopschen, Idstadt.
Bestellungen nimmt auch Frau **Alles,** Wellritzstr. 14, entgegen.

Das Renoviren von Villen und Façaden, sowie alle Tüncher- u. Lackirerarbeiten bes. bei billigster Bedienung **P. Abt,** Albrechtstraße 14. 7896

Umzüge in der Stadt und über Land besorgt u. Garantie Ph. Rinn, Helenenstraße 10, Part. 7850

Möbeltransporte
per Federrolle in die Stadt u. über Land, sowie sonst. Rollfuhrwerk wird billig besorgt. 2274
Metzgergasse 20, 2 bei **Stieglitz.**

Maculatur
billig zu verkaufen.
Wiesb. Generalanzeiger.

Colonialwaaren-
und
Victualiengeschäft
wegen Uebernahme eines größeren Geschäfts p. 1. April bill. z. verk. Dasselbe ist 12 Jahre in Betrieb. Erforderl. ca. M. 1000. Offerten unter C. V. 8068 a. d. Exped. ds. Blattes. 8068

Verkäufe.

Ein Milchgeschäft
zu verkaufen. Näheres in der Exped. ds. Blattes. 7940

Haus in Mainz, gute Lage m. Schweinemetzgerei (elektr. Betr.) z. vk. o. z. vm. Off. unter H. M. 7515 a. d. Exped. 7518

Verpachtung od. zu verkaufen 2 Morgen Kleeacker mi 45 Bäumen im „Aukamm". Näh Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 20 7841

Wohnhaus
mit großem eingefriedigtem Garten, Obstbestand, ganz in der Nähe der Stadt, an einer Haltestelle der elektr. Bahn gelegen, sehr geeignet für Gärtner, Fuhrunternehmer u. s. w., auf mehrere Jahre zu verpachten.
Reflektanten erh. nähere Auskunft sub W. M. 3559 an d. Exp. d. Bl. 3559

Obsthäuschen
zu verkaufen oder zu vermiethen. Näh. A. Forst. Luisenstraße 6, Laden. 7956

Eine massive Scheune mit Schieferdach, Größe circa 11/13 Meter auf Abbruch billi. z. verkaufen. Näheres Baubureau, Weißenburgstr. 6, Part. 7893

Gut gezimmerte Halle (Fachwerk) 15 Mtr. lang, 5 Mtr. breit, mit Ziegel gedeckt, passend für Werkstätte und Stallungen billig zu verkaufen. Näh. **Wilh. Fürstchen,**
6619 Walluferstr. 9.

Kanarienhähne u. Zuchtweibchen, präm. **Stamm,** billig abzug. Riehlstraße 5, 3 St. 7869

Harzer Kanarien von 10—15 und 20 Mk. abzug. Neugasse 4, Schuhladen. 7813

Kanarienhähne à 4 Mk. Blücherstraße 7, Schreinerwerkstätte. 7907

Packkisten, in versch. Größen, bill. abzug. C. Laubach & Co., Mauergasse 8. 8003

Trumeaux- u. **Pfeiler-Spiegel** zum Selbstkostenpreis. Möbellager, Marktstr. 22. 7833

Eine Küchen-Anricht, Theke u. Laden-Utensilien zu verkauf. Römerberg 34, Hth., Pt. 7838

Eine Laterne,
als Firmenschild f. Restaurationen geeignet, billig zu verkaufen. 7454
W. Barth, Neugasse 17.

Ein Schlafdivan nebst 2 Sessel b. z. vk. Jahnstr. 5. P. 8043

Weilstr. 9, Pt.,
ein vollst. Bett, Magd. Sprungr. mit Roßhaarmatr., sow. Waschtisch u. Sopha, fast neu, billig abzugeben. 7682

Circa 10 Oberb. à 3,50 M., Kopfk. à 1,50, 2 Ofensch. à 2 u. 3,50 M., sehr sch. Sekret. 35 M., g. erh. Bücherschr. 22 M. f. z. vk. Röderstr. 25, Hb. 1 l. 8042

Ein sch. m. Sportwagen mit Gummireifen u. Schirm zu verk. Castellstr. 7, 3 r. 8039

Vollst. Bett, b. Haupt, Matr. Deckb u. Kiss. 21 M. sow. 3 Bettst. m. Mat. u. Keil v. 9, 10 u. 19 M. Umst. h. sof. z. vk. Röderstr. 25, Hth. 1 l. 8041

Gut gearbeitete Möbel, lack. und pol., meist Handarbeit, wegen Ersparniß der hoh. Ladenmiethe sehr billig zu verkaufen: Vollst. Betten 60—150 M., Bettst. (Eisen und Holz) 12—50 M., Kleiderschr. (mit Aufsatz) 21—70 M., Spiegelschränke 80—90 M., Vertikows (polirt) 34—40 M., Kommoden 20—34 M., Küchenschr. 28—38 M., Sprungrahmen (alle Sorten und größere) 18—25 M., Matratzen in Seegras, Wolle, Afrik und Haar 40—60 M., Deckbetten 12—30 M., Sophas, Divans, Ottomanen 26 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M., Sopha- und Auszugtische (polirt) 15—25 M., Küchen- und Zimmertische 6—10 M., Stühle 3—8 M., Sopha- u. Pfeilerspiegel 5—50 M. u. s. w. Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19. Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung. 4820

1 neue Federrolle und 1 neuer Schreiner- od. Tapeziererkarren z. verk. **Steingasse 25.** 6521

Ein fast neuer Kassenschrank mit 2 Tresor, einem verschließbarem Schubfach, doppeltem Thürverschluß nebst Einrichtung zur Verbindung mit der Elekt. Klingelanlage ist billig zu verkaufen
Hochstätte 20,
bei **Kirchhan.** 6662

Pianino
aus renom. Fabrik, fast wie neu, ganz vorzüglich im Ton und sehr schönes Aeußere, ist mit Garantieschein billig abzugeb. Schriftl. Anfragen unter R. 20 an die Expedition ds. Bl. 186

Ein Kinderwagen, ein Kinderstuhl und Waschtisch zu verkaufen. Bleichstr. 12, P. 8024

Ein vollst. Bett wegen Mangel an **Raum** für 25 M. zu verk. Sedanstr. 7, 1 r. 7973

Kinderwagen,
gut erhalten, zu verkaufen
7890 Kellerstr. 16, 3 l.

Eleg. Mask.-Anz., einmal getr., für 12 Mk. zu verk. Schützenhofstraße 2, 1. 8047

Neueste kunstvoll ausgedachte Preis- u. a. Mask. (Kurhaus m. Weiher), Briefmarkenkönigin, Nixe u. s. w. 8061
Oranienstr. 4, Laden.

Eleg. Mask.-Cost. bill. zu verl. Adlerstr 53, 1. 8059

Eleg. Atlas-Mask.-Costüme (Baby und Dominos) billig zu verl. oder zu verkaufen 8054
Helenenstr. 2, Part. r.

Mehr. sch. D.-M.-Anz. b. zu verl. Jahnstr. 14, P. 8070

Mehrere Preis- und and. Masken-Costüme
und ein Elekt. Licht zu verleihen
Gerichtsstraße 3,
7998 Friseurladen.

Fräcke zu verleihen Goldgasse 5, Schneidermeister **Riegler.** 7279

Eleg. D.-M.-Anz., kl. Fig., b. Roonstr. 12, 3 r. 7989

Ein rothseid. Domino
zu verleihen 7952
Frankenstr. 26, 3.

2 Masken-Anzüge zu verleihen. Schnitterin Bernerin. 7898
Friedrichstraße 19, Seb. 2.

Dam.-Mask.-Kostüme bill. zu vl. Moritzstr. 8, Hh. p. l. 7928

Ein eleg. Masken-Anz.
(Elsässerin) zu verl. Bertramstr. 15, Hinterh. 1 St. 7480

5 Masken-Anzüge bill. zu verl. Schachtstr. 21, 1 St. r. 6671

Eleg. Masken-Costüme zu verleihen 6838
Hochstätte 31, Laden.

Neueste Preismaske
„Madame Humbert"
sowie ein elegantes Maskenkostüm „Orientalin" preisw. zu ver.eihen Hellmundstraße 5,
7409 Part. r.

Neuer schw. Atlas-Domino, f. schl. Fig., Gneisenaustr. 18, 1 r. 7204

Eleg. Masken u. Dominos, meist neu, billig zu verleihen. 6702
Nicolasstraße 19, Frontsp.

Damen- u. **Herren-Maskenanz.** (Winzer) billig zu verl. Gerobenstraße 5, Hth. 1 St. r. 7227

Vier sch. M.-Anz. b. zu verl. Wellritzstr. 16, 1 l. 7877

Ein chikes Mask.-Cost. (Sport) z. verleihen Delaspeestraße 3, 4 St. 7864

Eleg. Mask.-Anz. zu 3, 4, 6, 8 Mk. zu verm. Blücherstraße 11, 3 l. 7865

Eleg. Masken-Anzug,
Elsässerin
(neu), billig zu verleihen
7136 Frankenstr. 23, 3 r.

Eleg. Masken-Costüm (kl. Fig.) zu verleihen Marktstraße 26, Cigarren-Geschäft. 8034

Mehr. D.-Mask.-Anz. zu verl. Bleichstr. 23, Part. 7882

Sch. Maskenanz. z. vl. od zu verk. Sedanstr. 12, 2 r. 7661

Ein neuer Mask.-Anz. billig zu verleihen od. zu verk. Mainzerstraße 31b bei F. Kreß. 7563

2 Masken-Anz., à 2 u. 3 Mk. zu verleihen. 7528
Jahnstr. 5, Stb. 1 St.

3 sch. Maskenanz. bill. zu verl Frankenstr. 25, H. p. r. 7525

Einige sch. Masken-Anzüge und 1 blauer Domino zu verleihen.
7493 Weilstraße 7, P.

D.-Mask.-Anz. (Tyrol., Bäuerin, Zigeun.) von 2 M. an z. vl. Steingasse 20, Frtsp. r. 7587

Eine eleg. D.-M. b. z. vl. Anzus. 2—4. Römerb. 23, Hh. 1. 8036

Zwei eleg. Masken-Cost. z. verl. Bismarckring 19, 3 l. 1849

D.-Atlas-Domino
m. Hut f. 10—12 M. zu verkaufen oder zu verleihen 8023
Oranienstr. 10, p.